

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 139.

Samstag den 18. Juni

1887.

Morgen Sonntag den 19. Juni:

Unwiderruflich Schluss der

Walfisch-Ausstellung

an der oberen Rheinstrasse, neben dem Circus.

Cpt. Gustav Röhl.

21386



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgedondert, ==

empfehl sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt
feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und
Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr
vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen,
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung
unter Garantie. 18331

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

Joh. Daniel Haas'sche Tabake.

Haupt-Depôt für Wiederverkäufer
zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, Goldgasse 2

(früher langjähriger Reisender der Firma).

15876

== **Zöpfe** == 20056

werden schon für 1 Mk. vorzüglich angefertigt.
Paul Wielisch, Coiffeur, Faulbrunnenstrasse 3.

G. Krauter, Damenschneider,

Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage,

empfehl sich zur Anfertigung aller Arten Damen-Toiletten
bei pünktlicher und reeller Bedienung. 20156

Spazier-Stöcke

empfehl in großartiger Auswahl

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a.

21048

Deutsche und englische
Gummi-Regenmäntel

bis zu den feinsten Qualitäten
empfehlen billigst

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

18856

W. Spindler'sche Färberei etc. in Berlin.
Annahmes'elle: 21006
Aug. Weygandt, Langgasse 8.



Samstag

verlaufe zurückgesetzte und
fehlerhafte

Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe

zu sehr billigen Preisen.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,

Mitte der neuen Colonnade

18. 6596

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baumeier & Cie.**

Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein

(Section Wiesbaden).

Sente Samstag den 18. Juni Nachmittags 6 Uhr:

Monats-Versammlung

auf dem „Keroberg“ (Saal oben).

Tagesordnung:

- 1) Abkempfung der Mitglieds-Karten (Photographien) und Empfangnahme der Legitimations-Karten pro 1887;
- 2) Beschlussfassung über einen gemeinschaftlichen Ausflug.

21092

Der Vorstand.



Taunus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 19. Juni: 4. Haupttour:

Odenwald

(Knoderer Höhe — Lindensfeld).

Abfahrt 7 Uhr 20 Min. mit der Taunusbahn (Sonntags-
Billet Frankfurt). Frühstück mitnehmen.

98

Der Vorstand.



Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.

Morgen Sonntag den 19. Juni:

Familien-Spaziergang durch das Goldsteintal
nach der Ruine Sonnenberg und Aufenthalt daselbst.Abmarsch um 2 1/2 Uhr Nachmittags von der Ecke der Geis-
bera- und Taunusstraße.

75



Männer-Turnverein.

Sente Abend 9 Uhr im Vereinslocale:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Geräte-Anschaffung zur neuen Turnhalle;
2) Bericht der Rechnungsprüfer;
3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 87

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

1) Sente Abend 9 Uhr: General-Versammlung
im Vereinslocale.

Tages-Ordnung: Vereins-Angelegenheiten.

2) Sonntag den 19. d. M. Mittags 12⁵⁰ Uhr:
Gemeinsame Abfahrt (mit Vereinsfahne) per Bahn nach
Castel resp. Weisenau zur Teilnahme an der in Weisenau
statt findenden Fahnenweihe des dortigen Kriegervereins, ver-
bunden mit dem Bezirksfeste des Kriegerverbandes Mainz.Vorherige Zusammenkunft am hiesigen Taunus-Bahnhofe.
Orden etc. sind anzulegen.Um zahlreiches und rechtzeitiges Erscheinen unserer Mitglieder
ersucht

Der Vorstand. 193

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu der Sonntag den 19. Juni in Weisenau statt-
findenden Fahnenweihe des dortigen Krieger- und Unterstützungs-
Vereins findet die Abfahrt um 12 Uhr 50 Min. Mittags
vom Taunus-Bahnhofe aus statt. Zusammenkunft am Bahnhofe.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

30

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Der Abmarsch zum Gau-Turnfest nach
Erdenheim erfolgt morgen Mittag 12 1/2 Uhr
vom Vereinslocale aus.

Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Der Vorstand.

16

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seifen

empfehle ich angelegentlichst.

(K. a. 328/4) 41

C. Heiser, Hoflieferant,

große Burgstraße 10 und Mehrgasse 17.

Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerie.

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt,
so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch
Vermehrung meiner Spannrähmen kann ich in jeder ge-
wünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende
Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

Frau Lina Gerhard, Webergasse 54,
früher Lina Melcher.

12082

Gartenschläuche

(gummirte Hautschläuche),

vorzügliche Qualität — absolut dicht,

liefern billigt

Gebrüder Erkel,

12 Michelsberg 12.

21403

Glasure-Glanzfärbung

für Fußboden-Anstrich.

Diese neu erfundene Glasure-Glanzfärbung übertrifft nach
reichlich gemachten Erfahrungen alle seither unter den ver-
schiedensten Namen aufgetauchten Fußbodenlacke an Haltbar-
keit und Glanz, verdient daher als bester und billigster
Fußboden-Anstrich überall empfohlen zu werden.

Die Glasure-Glanzfärbung

trocknet binnen 6 Stunden glashart,
wodurch das Nachleben der Fußböden, sowie das lästige Ueber-
lackiren vollständig beseitigt ist. Sie gibt dem Fußboden eine
elegante, haltbare, gleichmäßige Glanzfarbe, läßt sich wegen
ihrer Elastizität sehr leicht verstreichen und ist in Striche er-
giebiger, mithin auch billiger wie jede andere Farbe.Der fertige Anstrich ist höchst dauerhaft, fleckt nicht
und wird der Glanz durch Bürsten oder Aufwaschen
mit Seife nicht beseitigt.Die Farbe wird strichfertig geliefert und ist in allen Quanten
vorrätig.Preis per Pfd. 75 Pfg.
Bei Abnahme von 25—50 Pfd. „ „ 65 „Haupt-Depot für Wiesbaden und das frühere
Herzogthum Nassau bei

Wilh. Hch. Birek,

21418

Ecke der Adels- und Drantenstraße.

Alle Sorten Oelfarben und Fußbodenlacke,
zum Anstrich fertig, empfiehlt die Material- und Farbwaren-
Handlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 17934Zu verkaufen zwei junge
Bernhardiner (3 Monate alt).

Näh. Mühlgasse 5.

21349

Hotel-Restaurant Dasch.

Grosser, schattiger Garten.

Für Sonntag empfehle: 21446

Echt Pilsener Bier.

Ich werde die Restauration auf der
Stickelmühle

ganz in derselben Weise fortführen und bitte, für das
meinem sel. Manne geschenkte Wohlwollen herzlich
dankend, auch mich in meinem Wirken zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Stickelmühle.

F. C. Lossen Wwe.

21438

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Juni,
sowie am nächstfolgenden Sonntag den 26. Juni findet
bei den Unterzeichneten

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladen

Peter Flick, Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

Franz Jos. Reitz, Gasthaus „Zum Johannisbrunnen“.

NB. Für Restauration und gute Getränke ist bestens
geforat. 21348

Empfehle **echten Tokayer Wein** (per fl. Flasche 65 Pfg.)
Vorzügliches Stärkungsmittel für kl. Kinder.
21292 C. Schwenk, Friedrichstraße 37.



Soeben eingetroffen:

Schwere

Wetterauer Gänse,

sowie große

ital. Enten u. Hähnen,

franz. Poularden u. Kapannen,

frische Rehziemer und Reulen.



Achtungsvoll

K. Kohl,

Wildpret- und Geflügel-Handlung,
2 Ellenbogengasse 2.



Empfehle frischen Rheinsalm

im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk.,

vgl. Silbersalm Mk. 1.20, Ostender

Seezungen 80 Pfg., Steinbutten 1 Mk., Matrel'n 50 Pfg.,
Weißlinge 20 Pfg., Petermännchen 30 Pfg., Blaufelchen 80 Pfg.,
Rhein-Hechte Mk. 1.20, Schleien 80 Pfg., Lachsforellen 2 Mk.

Joh. Wolter, Seefisch-Handlung,

Mannergasse 10 und auf dem Markt.

21423

Erdbeeren frisch vom Stoc

H. Koch, Erdbeerenzüchter,

Dambachthal 23 (am Walde).

21408

76 Ctm. schwarzen ächt engl. Alpaca
verkaufe ich anstatt 2 Mk. 30 Pfg. à 1 Mk. 15 Pfg.
das Meter.

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

21359

Probe-Abonnement

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

zu sehr günstigen Bedingungen!

3. Quartal 1887.

35. Jahrgang.

Man abonniert
bei allen Post-
ämtern Deutsch-
lands, Oesterreichs,
der Schweiz u. für
2 Mark 50 Pfg.
für das Vierteljahr,
in Berlin bei allen
Zeitungs-Spedi-
teuren für 2 Mark
40 Pfg. viertel-
jährlich, für 80 Pfg.
monatlich
einschließlich des
Bringerlohns.



Die „Berliner
Gerichts-Zeitung“,
in Berlin wie im
ganzen übrigen
Deutschland vor-
zugsweise in den
gut situierten Kreisen
verbreitet, ist bei
ihrer sehr großen
Auflage f. Inserate,
deren Preis mit
35 Pfg. für die
4-gespaltene Zeile
sehr niedrig gestellt
ist, von ganz be-
deutender Wirk-
samkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen!
Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will,
abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervor-
ragendsten Berliner Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnement-
preis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in
seinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter
Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und
Civilproceße des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichts-
höfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher,
eingeheender Erklärung, und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten
Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtungs-
gerichts, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen
Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutsbesitzern u. selbstverständlich
allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann
durchaus nützlich, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Ver-
bindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechts-
fragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst
gelegene Feuilleton, welche stets die neuesten, besten Romane, sowie be-
lehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält,
führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer
Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten,
verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher
angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung
durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte
Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst-
und Theater-Novitäten, eine ganz eigenartige, höchst pikante politische
Kundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten,
welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientiert, endlich
Reichstags- und Landtags-Berichte u. u. Allen neuen Abonnenten der
Berliner Gerichts-Zeitung wird der Anfang des neuesten, höchst interessanten
Romans von dem beliebten Autor A. Marby „Das Bild der
Mutter“, sowie einer der vorzüglichsten Romane in Buchform im
Werthe von 2 Mark aus dem Verlage der Berliner Gerichts-Zeitung voll-
ständig gratis geliefert. Man wähle von den folgenden Büchern eines
aus: „Die Reineidigen“ von Schmidt-Weissenfels, „Lösende Worte“ von
Bohlo v. Preussnitz, „Gräfin Loreley“ von Rudolf Menger. — Probe-
nummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,
W. Charlottenstraße 27.

Kirchgasse Kronen-Bierhalle, Kirchgasse
No. 20, Kronen-Bierhalle, No. 20,

empfehlen einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause
zu 50 und 80 Pfg. und höher. 21416

Alle Arten Weinbinder- und Lackirer-Arbeiten werden
sodort billig beforat Kernstraße 24, Hinterhaus. 21421

Schwarztopf, Doppelschlager, billig zu verkaufen
Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 21432

Grosser Ausverkauf von Herren-Artikeln

38 Wilhelmstrasse 38.

Aus Anlass der vorgerückten Saison verkaufen wir die nachstehend verzeichneten Artikel **bis zum 30. d. Mts.** zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confection:

Frühjahrs-Paletots (Ulster) in prima engl. Stoffen Mk. 30, 36, 40, 42 etc.

Silbergraue engl. Gummi-Mäntel à Mk. 9.

Staubmäntel à Mk. 6.

Leichte Sommer-Röckchen à Mk. 5, 7 und 9.

Weisse und helle Westen, vorzüglich gearbeitet, à Mk. 6.50 und 8.

Eine Anzahl Jagdleinen- und Loden-Joppen **bedeutend** unter Preis.

Wäsche:

Oberhemden von vorzüglichem Schnitt, mit prima leinenem Einsatz, Mk. 4.

Eine Parthie Stehkragen (vorjährige Façons) **zur Hälfte des Werthes.**

Eine Parthie fertiger farbiger Oberhemden **in allerbesten Qualität (incl. Kragen und Manschetten) à Mk. 4.**

Reinleinen engl. Battist-Taschentücher mit echtfarbigem bunten Rand per $\frac{1}{2}$ Dtzd. **Mk. 6.**

Echt ostindische Foulard-Taschentücher in prachtvoller Qualität Mk. 5.

Cravatten:

Piqué-Cravatten (sehr hübsche Muster) 3 Stück 1 Mk.

Seidene Cravatten in grossartiger Auswahl à 80 Pf., Mk. 1, 1.50 und Mk. 2.

Unterkleider und Socken:

Herbst- und Winter-Unterjacken und -Hosen, sowie Wintersocken **ganz unter Preis.**

Sommer-Unterkleider **ausserordentlich billig.**

Sehr solide Sommer-Socken à Mk. 4 per $\frac{1}{2}$ Dtzd.

Normal-Unterkleider und Flanellhemden } **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Ferner:

Reisedecken, **gute, englische Waare**, von Mk. 9 an.

Schöne, reinwollene schottische Plaids in den neuesten Dessins und grösster Auswahl von Mk. 12.50 an (reeller Werth Mk. 20).

Damen-Plaids, prima Qualität (incl. Riemen), wegen Aufgabe des Artikels Mk. 9.

Damen-Reisehüte (bisheriger Preis Mk. 6.50) à Mk. 4.50.

Zurückgesetzte Herrenhüte in Stoff, Leinen etc., von Mk. 1 anfangend.

Zurückgesetzte Herren-Filzhüte zum halben Preis.

Gute, engl. Hosenträger, von Mk. 1 anfangend, Touristen-Taschen, sowie noch vorrätige Portemonnaies, Brieffaschen, Cigarren-Etuis etc. wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.

Eine Anzahl zurückgesetzter Regenschirme sehr billig. Eine grosse Parthie Spazierstöcke à 50 Pf.

Der Ausverkauf endigt am **30. d. Mts.** und geschieht

nur gegen Baarzahlung.

Wiesbaden:
38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

20942

Grosser Ausverkauf

zu wirklichen Fabrikpreisen

= nur gegen Casse =

in meinem Détail-Geschäft

7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und Matlassé-Spitzen	40, 50, 60 Pf. per Meter.
Schwarze Chantilly- und Guipure-Volants (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf. „ „
Schwarze Chantilly- und Guipure-Tülle (70 Ctm. breit)	4 Mark „ „
Weisse, crème und couleurete Spitzen	20, 30, 40 Pf. „ „
Weisse, crème Rock-Volants	1 Mark „ „
Schwarze und crème Spitzen-Echarpes (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark „ Stück.
Schwarze und crème Spitzen-Fichus (grosse Stücke)	2, 3, 4, 5 Mark „ „

Eine grosse Parthie Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerereien von 30 Pf. per Meter an.	Perl-Garnituren von 20 Pf. per Stück an.
Perl-Galons 1 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren 2 Mk. „ „ „
Perl-Spitzen 80 Pf. „ „ „	abgepasst für Taillen.
Perl-Tülle (70 Ctm. breit) „ 5 Mk. „ „ „	Perl-Garnituren 8 Mk. „ „ „
Perl-Fransen 1 Mk. „ „ „	abgepasst für Rock u. Taille.
Perl-Grellots 5 Pf. „ Stück „	Perl-Tabliers 2 Mk. „ „ „
Perl-Chardons 1 Mk. „ „ „	Perl-Aermel zu sehr herabgesetzten Preisen.
	Perl-Pellerinen „ „ „ „
	Perl-Jabots „ „ „ „

Eine grosse Parthie Perl-Passementerie-Reste

ganz besonders billig.

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl	von 15 Pf. per Meter an.
Seiden-Band in allen Farben	20 „ „ „ „
Federbesätze	35 „ „ „ „
Kleider-Knöpfe	20 „ „ Dtzd. „
Kleider-Agraffen	20 „ „ Stück „

Eigene Fabrikation
von Passementerereien.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Telephon-Anschluss No. 54.

19174

FrISChe Rehbüge

à Mark 1.50, gespielt Mark 1.65, bei
Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

214. 2



Velociped.

Ein im Gang vorzügliches, gute haltendes Bicycle
n. Neolus K'lager billig zu verkaufen. Näheres
b. im Portier im „Rou unhof“.

21412

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. Juni. 181. Vorstellung.

Gastdarstellung der Frau **Anna Schramm** aus Berlin.

Neu einstudiert:

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Akte von C. Görlitz.

Personen:

Otto Balger, Affessor	Herr Reuble.
Eugenie, seine Frau	Frl. v. Kols.
Dr. Romberg, Hausarzt bei Balger	Herr Bethge.
Charlotte, Dienstmädchen	* * *

Tanz der Pierrots.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Neu einstudiert:

Reinchen vom Hofe.

Schwank mit Gesang in 1 Akte von Jacobson. Musik von Michaelis.

Personen:

Baron von Fels	Herr Bethge.
Reinhold, sein Neffe	Herr Neumann.
Anna von Fels, seine Nichte	* * *
Gertrud, deren Hofe	Frl. Trabol.
Heinz Regenwurm, Reinhold's Diener	Herr Holland.
Christian, in Diensten des Barons	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Das Landgut des Barons.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Neu einstudiert:

Madame Flott.

Posse mit Gesang in 1 Akte von C. Görlitz.

Personen:

Banquier Eberhard	Herr Reuble.
Mia, seine Gemahlin	Frl. Lipski.
Janas Hubert, Hausbesitzer	Herr Bethge.
Frau Libay	Frau Rathmann.
Madame Flott	* * *
Herr von Bochhammer	Herr Köchy.
Frau von Bochhammer	Frl. Widmann.
Herr von Stangenfeld	Herr Dornewah.
Mina, } seine Töchter	Frl. Walder.
Eina, }	Frl. Widert.
Dr. Jonas, Professor	Frl. Trabol.
Franziska, seine Schwester	Herr Rudolph.
Philipp, Diener bei Eberhard	Frl. Saintgoulain.
	Herr Geisenhofer.

Die Handlung spielt im Salon des Banquiers Eberhard.

* * * Charlotte }
* * * Anna }
* * * Madame Flott } . . . Frau Anna Schramm.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 19. Juni: Jean Cavalier.

Lokales und Provinzielles.

✓ **Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 17. Juni.** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Gran. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Affessor Harder. — Der wegen Diebstahls schon zweimal gerichtlich vorbestrafte Hausburche Wilhelm Georg Mäcke von Scharnhaußen i. W. ist abermals wegen schweren und einfachen Diebstahls angeklagt. So ziemlich zwei Monate lang war der Angeklagte als Hausburche bei dem hiesigen Kaufmann Jacob Sch. in Diensten, als er Anfangs Mai d. J. gleichzeitig mit dem Hausmädchen entlassen werden mußte, mit welchem er, ungeachtet sie doppelt so alt als er selber war, ein überaus zärtliches Liebesverhältnis angeknüpft hatte. Eine „Geschäftsreise“, die das Pärchen nach Mannheim unternommen hatte, war ziemlich erfolglos, und fast mittellos kehrte M. nach Wiesbaden zurück, nachdem er, wie begründete Vermuthung besteht, gemeinschaftlich mit seiner Geliebten einen Plan geschmiedet hatte, seinen früheren Dienstherrn zu betheilen. Diesen Diebstahl führte M. in der Nacht vom 11/12. Mai d. J. aus. Es mochte 2 Uhr des Nachts sein, als Herr Sch. durch ein Geräusch geweckt wurde. In dem ersten Augenblick glaubte er, seine in dem Nebenzimmer schlafende Mutter sei aufgestanden, und er rief ihr zu: „Mutter, was machst Du denn?“ — „Ich liege ja im Bett“, sagte diese. In diesem Momente spürte Sch. auch den Zutritt der geöffneten Thüre und hörte gleich darauf Jemand die Treppe hinuntersteigen, welcher mit einem Gegenstand mehrfach gegen das Treppengeländer stieß. Sch. sprang mit gleichen Füßen aus dem Bett und suchte zunächst beim Scheine des Nachtlichts nach seinen im Schlafzimmer seiner Mutter stehenden Cassetten, welche beide verschwunden waren. Halb angekleidet, mit dem geladenen Revolver in der Hand, stürzte er dem Diebe nach, vermuthete diesen, da er die Hausthüre verschlossen fand, noch in dem Hause und weckte seine jungen Leute. Er machte dem Nachtwächter die Anzeige, untersuchte den an den Hof seines Hauses in der Kirchgasse angrenzenden Garten, fand Fußspuren, welche in den Hof des Nachbarhauses in der Friedrichstraße leiteten, durch das der Dieb entflohen war. Als Sch. von dieser Entdeckung in seine Wohnung zurückkehrte, kam einer seiner jungen Leute gelaufen und rief: „Da haben sie ihn ja.“ Von dem Ober-Nachtwächter Weidemann und mehreren anderen Nachtwächtern wurde der Hausburche M. in den Hof geführt. Er war in Strümpfen; er hatte in der Eile seine mit Lumpen umwickelten Schuhe, die er vor dem Diebstahl ausgezogen hatte, in dem Hofe zurückgelassen. Die beiden Cassetten, von denen die eine bereits erbrochen war, wurden anderen Tages Herrn Sch. wieder zugefellt; von dem Inhalte, nämlich 1050 M. baares Geld, vielen Werthpapieren, Wechseln, Schuldscheinen und Silbergegenständen, Feuer- und Lebensversicherungs-Policen im Gesamtwert von 38,000 M., fehlte nichts. Der Angeklagte räumte diesen Diebstahl unumwunden ein und wurde trotz Zeugens überführt, daß er auch einem Bekehrten in dem Sch. 'schen Geschäft ein Messer von unbedeutendem Werthe gestohlen hatte. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte 3 Jahre und 1 Monat Zuchthaus. Der Gerichtshof aber erkannte gegen ihn auf eine Gesamt-Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten. Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren, sowie Unfähigkeit der Polizeiaufsicht. — In der Nähe der Gartenfeldstraße ereignete sich am 15. Januar d. J. ein erheblicher Unglücksfall, welchen, wie die heutige Verhandlung ergeben hat, der Kutscher Anton A., Führer eines Messerwagens, durch Fahrlässigkeit veranlaßt hat. Dieser raste auf dem nicht sehr breiten Wege an dem mit einem Pferde bespannten Kohlenkarren des Fuhrmanns Conrad Hergert vorbei, welcher auf der linken Seite seines Werbes ging, und stieß dabei mit der hinteren Achse seines Wagens an ein Rad des Kohlenkarrens so heftig an, daß Karren und Pferd auf der glatten Straße umfielen und auf den Fuhrmann zu liegen kamen. Dieser kam mit einer gebrochenen Rippe davon, in Folge dessen er 5 Wochen arbeitsunfähig war. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 120 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 4 M. ein Tag Gefängnis tritt.

* **Zu dem Prozeß Reih-Eskens** tragen wir unserem gestrigen Berichte noch nach, daß das Vernehmungsgesicht die Vernehmung von 12 von den Appellanten vorgeschlagenen Zeugen als „unerheblich“ abgelehnt hatte. Die Zeugenaussagen drehten sich hauptsächlich um die behaupteten Begegnungen des Privatklägers mit den in früheren Verhandlungen genannten wüthlichen Mitgliedern des hiesigen Theaters und eignen sich nicht zur Mittheilung für die Öffentlichkeit. Die Herren Adelon und Straub gaben insbesondere Auskunft über Dasjenige, was in dieser Beziehung seitens der Theaterbehörde protocollarisch festgestellt worden ist. Herr Geheim Rath Adelon constatirte, daß schon lange vor den vorjährigen Ereignissen in Wiesbaden starke Mißstimmung gegen Herrn Reih geherrscht habe; daß ihm (dem Zeugen) auch Vieles von Dem, was man in der Stadt erzählt, zu Ohren gekommen sei; daß er sich dadurch jedoch nicht zu amtlichen Schritten veranlaßt gesehen habe, einestheils weil es sich um Vorgänge außerhalb des Theaters gehandelt, anderentheils aus Achtung vor der Familie des Herrn Reih. Er habe außerdem vermieden, irgendwie dienstlich mit demselben in Beziehungen zu kommen und zuletzt noch die Verleihung eines Ordens an denselben beantragt, was jedoch in Berlin abgelehnt worden sei. Der Verteidiger Dr. Geiger unternahm in seinem Plaidoyer hauptsächlich den juristischen Nachweis, daß durch Aufrechterhaltung des erstinstanzlichen Urtheils die freie, im Interesse ihrer Klienten nöthige Thätigkeit der Rechtsanwältin gefährdet sei. Herr Dr. G. hieb hervor, daß auch die heutigen Zeugenaussagen die Unparteilichkeit des Herrn Reih bei Vertheilung der Partheien erwiesen hätten. Auch die sonstigen Beschuldigungen seien zum größeren Theil nicht bewiesen, sondern es sei nur ausgesagt worden, daß dieselben Gegenstand von Gesprächen gewesen seien. Herr Eskens remonstrirte gegen diese

Darstellung; die heutigen Zeugnisaussagen hätten Herrn Rößl keineswegs in diesem Richte dargestellt. Das gegen 4 Uhr in öffentlicher Sitzung verständigt Urtheil ist bekannt.

*** Personalien.** Der Hauptamts-Controllleur Thumann von Viebrich ist zum Revisions-Inspector bei dem hiesigen Steueramte I befördert und Herr Ober-Steuercontrollleur Bornemann in Homburg v. d. H. ist als Revisions-Obercontrollleur nach Hensburg in der Provinz Schleswig-Holstein versetzt worden.

*** Als unbestellbar** lagert auf hiesiger Post ein Einschreibebrief an Fräulein Anna Bertha Weigand in Mainz. Der Aufgeber kann denselben bei dem Postamte I. in Empfang nehmen, wenn er sich genügend ausweist.

*** Der vierte diesjährige Hauptausflug des „Taunus-Club Wiesbaden“,** welchem sich auch Gäste anschließen können, geht nach dem Oberrhein, und zwar nach einer durch besonders lobende Auszeichnungspunkte (Knobener Höhe, Lindensfels etc.) sehr beliebt gewordenen Partie desselben. Abfahrt daher (Frühstück mitnehmen) 7 Uhr 20 Min. über Frankfurt (Sonntagsbillet) nach Bensheim, welche Route im Vergleich zu der über Mainz eigenen Gewinn an Zeit, sowie sichere Anschlüsse verbürgt. Von dem freundlichen Städtchen Bensheim führt der Marsch zunächst durch das liebliche Lauterbadthal nach dem romantisch gelegenen Schönberg mit dem vielbesuchten Schloß des Grafen von Erbach-Schönberg. Der Weg lenkt weiter über Wilmshausen und das durch seine malerische Lage berühmte Dorf Knoden nach der in dessen Nähe gelegenen Knobener Höhe, welche ihrer reizenden Aussicht halber vom „Oberrhein-Club“ im vergangenen Jahre mit einem 20 Meter hohen Aussichtsturm gekrönt worden ist. Nach einiger Zeit prächtiger Spaziergang über Seidenbach nach der entzückend gelegenen, zur beliebten Sommerfrische gewordenen „Berle des Oberrheins“, dem Städtchen Lindensfels. Hier selbst einfacher, gemeinsamer Mittagstisch und längere Rast. Der gleichfalls recht lohnende Rückweg erfolgt über Erlenbach und Kirchhausen nach Station Heppenheim. Die geschilderte Tagesstour kann ein mittlerer Fußgänger ohne große Anstrengung ausführen.

*** Das „Pompier-Corps“** ladet zu einem morgen Sonntag im „Bühnenholz“ stattfindenden Ball fest ein. Der Besuch desselben wird wohl ein sehr reger werden, da das Corps viele Freunde zählt und von Seiten des Commandos alle Vorkehrungen getroffen sind, den Mitgliedern und Gästen einen vernünftigen abwechslungsreichen Nachmittag zu bieten.

*** Vor 50 Jahren** hatte Wiesbaden, wie ein Freund unseres Blattes aus einer archivalischen Fundgrube schöpft und uns mittheilt, ungefähr den 6. Theil der heutigen Einwohnerzahl. Am 1. Januar 1838 waren in Wiesbaden vorhanden 861 Häuser und 2213 Familien. Letztere bestanden aus 1832 verheiratheten, 132 im Wittwenstande lebenden, 215 ledigen, „auf eigene Hand stehenden“ männlichen Personen, ferner in 1832 verheiratheten, 399 im Wittwenstande lebenden und 85 ledigen, auf eigene Hand stehenden weiblichen Personen, sowie aus 2144 männlichen und 2235 weiblichen Kindern, und endlich aus 841 Gesellen und Lehrlingen, 206 Knechten und 1219 Mädchen. Die Gesamt-Einwohnerzahl betrug hiernach 10240 gegen ca. 56,000 heute noch nahezu 50 Jahren. Von diesen Einwohnern waren 7590 evangelisch, 2432 katholisch, 16 Mononiten und 202 Juden. Der Viehstand war zu derselben Zeit folgender: 464 über drei Jahre alte Pferde, 1 Fohlen, 12 Stiere und Maulei, 7 Ferkel, 10 Mastochsen, 61 Zugochsen, 1 Stier, 4 Zugfühe, 650 Stallfühe, 107 Stück junges Vieh und Kälber, 2 Widder, 212 Mutterschafe, 237 Hammel, 22 Lämmer, 893 Schweine, 94 Ziegen und 162 Vienenstöcke. Diese letzteren Angaben lassen erkennen, daß der Landwirtschaft vor noch nicht allzulanger Zeit noch ein sehr ausgedehntes Feld in unserer Vaterstadt eingeräumt war.

*** Immobilien-Versteigerung.** Bei der vorgestern zum zweiten Male vorgenommenen zwangsweisen Versteigerung des dem Herrn Phil. Heintz. Kleber hier gehörigen, im Districte „Kleinfeld“ gelegenen, zu 600 M. selbstgerichtlich taxirten Aders blieb Herr Jacob Liebmann zu 750 M. Höchstbietender.

*** Die Walfisch-Ausstellung** des Herrn Röhl an der oberen Rheinstraße neben dem Circus erfreut sich eines täglich steigenden Besuches. Der Aufenthalt in derselben ist lehrreich und interessant. So viel man auch in den Büchern über dieses Meeres-Ungeheuer gelesen haben mag, so ist dennoch die Vorstellung über ein solches Ungethüm immer nur eine sehr unvollkommene und unklare. Der Besucher wird in ein gerechtes Staunen versetzt, wenn er die baumstarken Backennochen dieses colossalen Sceletes sieht, welches noch wesentlich erhöht wird, wenn er die charakteristischen Wirbelsäule gewahrt. Nicht klein im Verhältnis zu der übrigen Constitution nehmen sich die zierlich gebauten Rippen des Walfisches aus. Von dem Walfisch des Herrn Röhl wurden allein für 8000 M. Fischbein und für 4000 M. Fischharn verkauft. Geradezu unbegreiflich ist es, daß sich ein solches colossales Thier überhaupt noch bewegen kann, und es bewegt sich mit großer Geschwindigkeit. Nicht unbeachtenswerth ist die Harpunen-Ausstellung des Herrn Röhl, in der auch Tintenfische, ein kleiner Haifisch, eine Seespinne und noch sonstige Sehenswürdigkeiten vorgeführt sind. Bei der sorgfältigen Erläuterung eines Angestellten ist es ein wahrer Genuß, ein halbes Stündchen in der Ausstellung zu verweilen, deren Besuch wir nochmals angelegentlich empfehlen. Für die lernende Jugend ist es doppelt interessant, und wir legen es den Herren Lehrern mit allem Nachdruck an's Herz, einen Gang nach der Ausstellung zu machen, umso mehr, als deren Besucher für Kinder ganz besonders günstige Bedingungen gestellt hat und morgen Sonntag den 19. Juni Wiesbaden schon verläßt.

*** Edelweiss.** Einen feinfühligere Blumenamen gibt es wohl kaum als denjenigen, mit dem man jenes seltene Pflänzchen bezeichnet, um dessen Gewinnung von den steilsten Klippen der Alpenregionen schon Tausende

von Touristen und Blumensuchern ihr Leben gewagt haben, und mit dem der Alpenjahn nach glücklich überwundener Gefahr seine Geliebte schmückt. Die Pflanze des „Edelweiss“ (bot. Gnaphalium Leontopodium) kennt wohl jedes Kind, auf das der Klang des Namens schon eine bezaubernde Wirkung übt, aber in lebensfrischer Entfaltung haben noch die wenigsten Erwachsenen das seltene Blümchen gesehen, da bisher die meisten Versuche, es seiner natürlichen Sphäre zu entziehen und in unsere Gärten oder auf unsere Blumentische überzuführen, sich erfolglos erwiesen hatten. Endlich indes hat man das geeignete Verfahren ermittelt, die Anzucht aus Samen zu bewirken, und im Augenblicke ist das Pflänzchen in voller Blüthe in einer ziemlich bedeutenden Anzahl von Exemplaren in der Dambmann'schen Gärtnerei im Wellrichthale vorhanden. Schon voriges Jahr habe ich die betreffende Anpflanzung mit Interesse in ihrer Entwicklung beobachtet, aber erst in diesem Jahre erschien das Experiment vollständig geglückt, indem die Pflänzchen in Habitus und Blume sich als tabellos darstellten. Wer also dieses seltene Blümchen in lebendiger Form erhaschen will, hat an dem bezeichneten Orte hierzu Gelegenheit, ohne eine lange Reise machen und lebensgefährliche Kletterübungen antreten zu müssen. Das Pflänzchen bietet eigentlich beim ersten Betrachter einen bescheidenen Anblick, aber bald wird man von seinem Reize gefesselt. Wir werden seiner Kultur noch einen eigenen Artikel widmen und bemerken nur vor der Hand, daß man mit dem Begießen in Töpfen vorsichtig sein muß und solches nur erst vornimmt, wenn letztere ganz trocken geworden sind.

*** Schöne Pferde.** Am Donnerstag Nachmittag scheuten in der Bierstaberstraße zwei Pferde und rannten mit ihrem Gefährt, einer Kasse, wider eine Gartenmauer. Eines der Thiere setzte über das Staketengeländer und verlegte sich dadurch nicht unerheblich. Auch der Wagen ist beschädigt. Der Kutscher, welcher auf demselben saß, kam mit heiler Haut davon.

*** Aus Viebrich, 16. Juni,** wird berichtet: Se. Hoheit der Herzog zu Nassau wird Ende dieses Monats von Wien nach Königsberg resp. Frankfurt übersiedeln.

Kunst und Wissenschaft.

*** Königl. Schauspiele.** Heute beginnt Frau Anna Schramm ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel auf hiesiger Bühne. Bei der längst anerkannten Meisterschaft dieser Künstlerin auf dem Gebiete der grotesken Komik, bedarf es nur dieses einfachen Hinweises, um das Interesse aller Freunde der heiteren Muse für die Gastspiel-Abende derselben wahrzunehmen. Anna Schramm wird heute zunächst in drei kleinen Einaktern ihr großes, verwandelungsreiches Talent zeigen und alsdann in kommenden Woche in l'Arronge's „Compagnon“ und „Mein Leopold“ auftreten.

*** Bernhard Scholz,** der Director des Hoch'schen Conservatoriums in Frankfurt a. M., hat ein großes, den Abend füllendes Chorwerk „Die Glocke“ vollendet, welchem das Schiller'sche Gedicht untergelegt ist. Das Werk wird Ende November in Berlin zur Aufführung gelangen.

Aus dem Reiche.

*** Der Gesundheitszustand des Kaisers** bessert sich nur langsam. Er schläft mit Unterbrechungen gut. Die Schnupfenerkrankungen nehmen ab, sonst ist keine wesentliche Veränderung eingetreten. Die Abreise nach Gms ist jetzt, wie verlautet, vorläufig für den 23. d. Mts. in Aussicht genommen.

*** Fürst Bismarck** ist am Donnerstag Nachmittag von Berlin nach Friedrichsruhe abgereist. Vorher war der Reichskanzler vom Kaiser empfangen worden.

*** Reichstag.** Abend Sitzung vom 15. Juni. Das Haus erledigte in erster und zweiter Lesung den Gesetz-Entwurf betr. die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete, durch Annahme einer vom Abg. Meyer (Zena) vorgeschlagenen Formulierung und tritt darauf in die zweite Verathung des Gesetz-Entwurfs betr. die Verwendung gesundheitsgefährlicher Farben bei der Herstellung von Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, welche mit der unveränderten Annahme des Gesetzes endet. Ebenso gelangte in zweiter Lesung zur Annahme der Gesetz-Entwurf betr. die Unfall-Versicherung der Seeleute und anderer bei der Schifffahrt betheiligten Personen.

Sitzung vom 16. Juni. Das Haus erledigte ohne Debatte die dritte Lesung der Rechnung der Oberrechnungskammer pro 1884/85, ebenso die Ueberfahrt über die Ausgaben und Einnahmen des Reiches im Jahre 1885/86 und den Bericht der Reichsschulden-Verwaltung vom 5. Mai 1887. Es folgt die zweite Verathung der Zuckersteuer-Vorlage. §. 1 wird ohne Debatte angenommen. §. 2 wird nach einigen Bemerkungen des Abg. Pfaffer o. t. in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen. Die Verathung des §. 3 (Material- und Verbrauchssteuer) wird mit §. 6 (Steuerbegünstigung) verbunden. Die Commission beantragt, die beiden Paragraphen zu streichen. Hierzu liegt ein Antrag der Abg. Graf v. Chamare und v. Bennigsen vor, der die Paragraphen mit Veränderungen Steuerfragen wieder herstellen will. — Ein Antrag der Abg. Schrader und Meyer (Halle) empfiehlt die Streichung des ganzen §. 6. — Abg. v. Kardorff wirft einen Rückblick auf die in der Commission erörterten Vorschläge und empfiehlt die Annahme des Antrages Chamare. — Staatssecretär Jacobi spricht seine Freude darüber aus, daß sich auch in der Commission das Bestreben geltend gemacht habe, bei der Neugestaltung der Zuckersteuer die mögliche Schonung aller Interessen wahren zu lassen. Der Antrag Chamare komme der Regierungsvorlage am nächsten. Seine Wiedereinbringung, nachdem er in der Commission ab-

gelehrt worden, sei der Regierung nur erwünscht. — Abg. Schrader beklagt, daß im Falle der Beibehaltung der Exportprämie durch letztere nicht nur die Materialsteuer, sondern auch ein Theil der Consumsteuer würde aufgeschoben werden. — Abg. Graf v. Chamarsé befragt seinen Antrag (80 Pfennige Materialsteuer, 12 Mt. Verbrauchs-Abgabe, ferner Reduktion der Exportvergütung auf 8 1/2, resp. 10.65, resp. 10 Mt.). — Abg. v. Bennigsen tritt den Ausführungen des Abg. Schrader entgegen, der eine radicale Umgestaltung des bestehenden Steuerhens bezwecke, die mit Rücksicht auf den in der Zucker-Industrie anhaltenden Preisschwund äußerst gefährlich sei. Durch die Verbindung der Materialsteuer mit der Consumsteuer sei die Regierung in eine vernünftige Bahn eingelenkt, ihr Vorgehen werde nicht ohne Einfluß bleiben auf die Steuererhebung in anderen Staaten, bei denen das System der Exportprämien viel weiter ausgebildet sei, als bei uns. Redner empfiehlt die Annahme des von ihm und dem Grafen v. Chamarsé gestellten Antrages. — Abg. Schrader bemerkt, daß die Umgestaltung des bestehenden Systems später doch notwendig sein, dann aber um so nachtheiliger wirken werde. — Abg. v. Rauchhaupt führt aus, daß die Vorlage in ihrer Verbesserung durch den Chamarsé'schen Antrag alle Interessenten befriedige. — §. 3 und Alinea 1 des §. 6 (Steuervergütung) werden hierauf mit dem Antrag Chamarsé angenommen. Bei Berathung des übrigen Theils des §. 6 greift Dr. Witte die Nöthwendigkeitsverhältnisse an, er wünscht eine Ermäßigung der Steuerfüße. — Staatssecretär Jacobi betont nachdrücklich, daß es sich nicht um Schaffung einer neuen Steuer, sondern um die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes handle. — Der Antrag Chamarsé wird darauf in vollem Umfange angenommen. Ohne Erörterung werden sodann die §§. 4, 5 und 7 bis 42 angenommen. Zu §. 43 wird die vom Abg. Spahn vorgeschlagene redactionelle Aenderung angenommen. Der Rest des Gesetzes wird ohne Erörterung angenommen. — Es folgte die zweite Berathung der Gewerbeordnungs-Vorlage. Geheimrath Lohmann bittet um Wiederherstellung der Vorlage und um Ablehnung der Commissionsbeschlüsse, in denen ein unberechtigtes Mißtrauen gegen die höheren Verwaltungsbehörden liege. — Die Abgg. Dubigneau und v. Reinbaben treten für die Vorlage ein, Abg. Ackermann für die Commissionsbeschlüsse, die Abg. Dr. Baumbach als für seine Partei absolut unannehmbar bezeichnet. — Abg. Geheimrath v. Basse bezeichnet die Vorlage als einen Versuch, die Lücke in der Gewerbeordnung auszufüllen, und zwar auf dem Boden der freien Innungen. Würden die Beschlüsse der Commission Gesetz, so könnten die Handwerker leicht in die Lage kommen, daß die impotenten Mitglieder der Innung angehören, die potenten aber nicht. — Abg. v. Kleff-Kozom verteidigt die Commissionsbeschlüsse. — Letztere werden sodann abgelehnt; hierauf wird die Regierungsvorlage mit geringen redactionellen Aenderungen angenommen. Ein von der Commission neu hinzugefügter Artikel, betr. die Beschäftigung der Lehrlinge, wird gleichfalls angenommen. Die Anträge der Abgg. Ackermann und Biehl, dem §. 100 E der Gewerbeordnung eine andere Fassung zu geben, werden in namentlicher Abstimmung mit 156 gegen 112 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung heute Abend 8 Uhr; Tagesordnung: Gesetz-Entwürfe für Elsaß-Lothringen und der Gesetz-Entwurf, betr. den Ausschluß der Offenlichkeit bei Gerichtsverhandlungen.

(Abendigung vom 16. Juni.) Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Lesung des Gesetzentwurfs für Elsaß-Lothringen, betr. die Ernennung und Befolgung der Bürgermeister und Beigeordneten. Abg. Winterer bemerkt gegen §. 1, daß eine solche discretionäre Gewalt der Regierung nicht gegeben werden dürfe; man führe damit die Diktatur in die Gemeinden Elsaß-Lothringens ein. Die Erklärung des Unterstaatssecretärs v. Puttkamer, daß keine Ueberschwemmung mit besoldeten Bürgermeistern in Elsaß-Lothringen eintreten solle, habe er mit Befriedigung aufgenommen; aber die Dinge wechselten hier rasch und der Wortlaut des §. 1 schäme dagegen nicht. — Abg. Prinz Schönau-Carolath: Das Auftreten des Vorredners ist charakteristisch für das Maß der Unterdrückung gegen die Reichslande. Wenn man die Rede liest, sollte man meinen, der Redner stände an der Spitze einer großen Partei, daß er es wagt, das Reich und seine Einrichtung so heftig anzugreifen. Er verlangt die Aufrechterhaltung eines Gesetzes, welches das Land unter französischer Herrschaft nie gehabt hat. Ich hoffe, daß das Gesetz einen Systemwechsel bedeutet, daß es anzeigt, wie auch die deutsche Langmuith einmal zu Ende geht. Die Patriotenliga, welche die Reichslande gewaltsam vom Reiche losreißen will, wird aus dem Elsaß unterstützt und wir sollen mit verschränkten Armen dabei stehen. — Abg. Guerher: Der Prozeß gegen die Anhänger der Patriotenliga erscheint nur als eine lächerliche Uebertreibung. Der Vorredner hat eine allgemeine Rede gehalten, aber nicht die Nothwendigkeit des Gesetzes nachgewiesen. — Abg. v. Friesen spricht sich als alter Soldat für die Vorlage aus; es handle sich um die Verwaltung eines eroberten Landes und ein solches müsse mit Strenge regiert werden. — Abg. Miquel: Ich kann der Aeußerung des Vorredners nicht beistimmen. Lothringen und Elsaß waren deutsch, und wir werden sie wiedergewinnen durch eigene Verdienste. Eine wiedergewonnene und etwas entfremdete Bevölkerung muß mit Vorsicht, Weisheit und Feinheit behandelt werden und vor Allem mit Consequenz. Das deutsche Parlament wird alle Beschwerden der Reichslande mit Objectivität, ja mit Wohlwollen behandeln, wenn es sich überzeugt, daß der Protest aufgegeben ist. Durch eine feste, weise und wohlwollende Regierung muß das Land gewonnen werden. Die Beamten müssen die geschichtliche Entwicklung des Landes studiren und berücksichtigen. Ich würde es beklagen, wenn die Befürchtung zuträfe, daß die Ernennung der Bürgermeister zur Anstellung von Militärwärtern führen sollte. Die Ernennung von Bürgermeistern außerhalb der Gemeinde sollte nur die Ausnahme sein. — Abg. Windthorst: Die Weisheit des Prinzen Carolath

reicht nicht aus, ein erobertes Land zu regieren. Ich wünsche, wir hätten in Deutschland irgendwo eine solche Gemeindeverwaltung wie in Elsaß-Lothringen; jedenfalls ist sie besser als in Preußen. Für besondere Verhältnisse will ich der Regierung besondere Vollmachten geben, aber ich will nicht in organische Verhältnisse eingreifen. Wenn die Elsaß-Lothringer das Verhältnis zu Deutschland als unabänderlich betrachten, so ist mir das genug; um ihre sonstigen Sympathien und Antipathien bekümmere ich mich nicht. — Abg. Richter: Dem Abgeordneten Miquel bin ich dankbar für seine Rede, mit der ich einverstanden bin, daß wir Elsaß als ein wiedergewonnenes Land betrachten und mit Weisheit, Feinheit und Wohlwollen behandeln. Am besten wäre es, sich auf die Ernennung commissariischer Bürgermeister in Ausnahmefällen zu beschränken. Die Vorlage verleiht dazu, die Ernennung regelmäßig vorzunehmen. — Das Gesetz wird ohne erhebliche Debatte angenommen. — Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Anwendung abgeänderter Reichsgesetze auf landesgesetzliche Angelegenheiten Elsaß-Lothringens, welcher angenommen wird. — Nächste Sitzung Freitag.

* **Hochverraths-Prozeß in Leipzig.** Am vierten Verhandlungstag fanden die Plaidoyers des Reichsanwalts und der Verteidiger statt. Reichsanwalt Lessendorf beantragte gegen Köchlin 2, Jordan 1 1/2 Jahre Festungshaft, gegen Blech 3, Schiffbauer 2 1/2, Trapp und Renbel 2 Jahre Zuchthaus. Für Freund und Humbert beantragte er Freisprechung. Die Verteidiger beantragten Freisprechung event. nur Festungshaft. Das Urtheil wird am 18. Juni Mittags 12 Uhr verkündet.

* **Des Hochverraths verdächtig.** In Würzburg wurde am 14. Juni ein Student aus Breslau unter dem Verdachte der Theilnahme an dem geplanten Verbrechen des Hochverraths gegen den Kaiser auf Requisition der Berliner Staatsanwaltschaft verhaftet und dem Breslauer Gericht ausgeliefert, er ist Mediziner; bei der Festnahme ward ein Revolver bei ihm gefunden.

* **Der Bundesrath** stimmte in seiner Sitzung vom 16. Juni der Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Leipzig bei.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Das anhaltend prächtige Sommerwetter hat seinen Einfluß auf gestrigen Fruchtmarkt zu Mainz nun doch geltend gemacht. Derselbe verlief in stauer Haltung und herrichte besonders für Weizen bei weichen Preisen starkes Angebot. Korn fand zu etwas billigeren Preisen willig Nehmer. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt. 50 Pf., ditto Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt. 50 Pf., ditto Gerste 14 Mt. bis 16 Mt., Caronska-Weizen 20 Mt. 50 Pf. bis 21 Mt., norddeutscher Weizen 20 Mt. 25 Pf. bis 20 Mt. 75 Pf., amerikanischer Weizen 20 Mt. 75 Pf. bis 21 Mt., russisches Korn 13 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. 25 Pf.

* **Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 15. Juni beendigten Ziehung der 3. Klasse 176. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 15,000 Mt. auf No. 47070, 2 Gewinne von je 3000 Mt. auf No. 179260 und 182231, 3 Gewinne von je 1500 Mt. auf No. 29929 118762 und 168182, 7 Gewinne von je 500 Mt. auf No. 57135 84361 88476 93904 94398 116784 und 178558, 11 Gewinne von je 300 Mt. auf No. 11733 26489 33427 73143 77370 84726 86265 109960 115043 147645 und 178878.

Miscellaneous.

* **In dem Fall Bietzen** melbet die „Nordb. Allgem. Ztg.“ aus Berlin: Der Justizminister beschied telegraphisch den Ersten Staatsanwalt beim Königl. Landgericht in Elberfeld hierher, um dessen mündlichen Vortrag über die beantragte Wiederannahme des Verfahrens gegen den Barbier Bietzen aus Elberfeld entgegenzunehmen.

* **Die Cholera** ist in dem Dorfe Corato bei Barletta in Italien ausgebrochen. Von 5 Erkrankten starb einer.

* **Eine große Feuersbrunst** wird aus der Stadt Botofchani in Rumänien gemeldet. Die Zahl der eingestürzten Häuser beträgt 800. Sieben Personen sollen umgekommen sein. Das Feuer ist noch nicht völlig bewältigt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur der billige Preis und die ausgezeichnete Wirksamkeit haben sie zu einem wahren Volksmittel gemacht. Frankfurt a. M. Sehr geehrter Herr! Vor Allem meinen herzlichsten Dank für die Uebersendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Was deren Wirkung anbelangt, so kann und werde ich nur irgend Gelegenheit finde, sie empfehlen. Ich hatte sie gegen träge Stuhl- und Appetitlosigkeit gebraucht, und war von deren Wirkung ganz erlöst. Achtungsvoll und ergebenst Gustav Heinrich Wickers, Roselstraße. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind 3 Schachtel Mt. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug R. Brandt's. (Man.-No. 4200.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werden im Bauhofs Marktplatz 5 verschiedene abgängig gewordene städtische Utensilien, als: Besen, Bürsten, Eimer, Dosen, Kohlenlasten, Körbe, Fuchsmatten u., gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden. 14. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige **Grasnehmung** von dem Terrain vor dem neuen Friedhof und von verschiedenen Wiesenparzellen in den Distrikten „**Alterweier**“, „**Sellund**“ und „**Münzberg**“ an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz vor dem neuen Friedhof. Wiesbaden. 14. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Samstag den 18. Juni Nachmittags 5 Uhr werden im städtischen Walddistrikt „**Sebenfies**“, Abth. No. 35a, 97 Stück gemischte **Wellen** öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz auf der Platter Chaussee vor dem neuen Friedhof. Wiesbaden, 14. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Samstag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige **Grasnehmung** von den nachbezeichneten städtischen Walddistrikten: **a. im Schnitzbezirk Wiesbaden:** in den Distrikten „**Geisberg**“ (Bärgenpflanzbestand), „**Grub**“ (auf der neu angelegten Böschungsfäche, Alee), „**Rabenkopf**“ (auf den beiden Distrikts-Schneisen), „**Münzberg**“ (auf den Distrikts-Schneisen), „**Rastanienplantage**“ (vom neuen Friedhofe aufwärts bis zur Blum'schen Wiese am Teufelsgraben); **b. im Schnitzbezirk Clarenthal:** in den Distrikten „**Rastanien-Plantage**“ (auf der westlichen Seite der Platter Chaussee), „**Pfaffenborn**“ (auf dem Wasserleitungswege von Grenzstein No. 113 bis 129), sowie dem Wege zwischen den Distrikten 57 bis 58, auf der Fortsetzung des Wasserleitungsweges längs dem Distrikte „**Mansche**“ und einem Seitenwege, auf dem Wege auf den sog. **Rauberkstollen** mit zwei Seitenwegen und auf der neu angelegten Wiese von ca. 0,594 Hectar) im **Rathhause Marktplatz 16, Zimmer No. 1**, öffentlich meistbietend versteigert. Wiesbaden, 14. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibank** 21398

Rohfleisch per Pfd. 30 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibank** 21383

Rohfleisch per Pfund 38 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibank** 21384

Schweinefleisch per Pfd. 46 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bade-Schwämme

per Stück 15, 25, 40 und 50 Pfg., sehr groß, bei **Hch. Eifert, Rengasse 24.** 21414

Bündemaulkörbe nach Vorschrift,
Koffer, Taschen, Hosenträger, Plaidriemen, selbst-
gefertigt, bei **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.** 18737

Koffer, selbstverfertigte, sowie **Reiseartikel**
empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzger-**
gasse 37. **Sämmtliche Reparaturen schnell u. billig.** 20419

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Juni Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

ausgeführt von der

Concertsänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck
und dem

„**Wiesbadener Musik-Verein**“.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tageskarten (à 1 Mark).

Eingang nur durch das **Hauptportal.**

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet Concert der Concertsänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner im grossen Saale statt. In diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule**
Winters. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

Dr. C. H. Adams

American Dentist

(formerly Marienstrasse 5)

has removed to

Mainzer Landstrasse 19

Frankfurt a/M.

45

(F. opt. 142/5)

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burg-
strasse 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 19101

Zurückgesetzt

habe ich eine Parthie

Bucksin

für Herren- und Knaben-Anzüge, welche ich sehr billig abgebe.

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6.

20346

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres Lager in

Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser-Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emaillirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13555

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Neue Fisch-Delicatesse:

Gefüllte Häringe in Wein-Gelée,

neue Häringe in Piccalilly-Sauce

J. M. Roth,

gr. Burgstrasse 1.

empfiehlt
21347

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Cornely's Patent-Cement-Teer. (D. R.-P. 38221.)

Die **beste und dauerhafteste**, daher **billigste Anstrichmasse** für **Pappdächer, Eisen-
thelle, Holzwerk, Isolierungen.**

**Cement-Teer wird kalt aufgetragen, läuft, wenn erhitzt, nicht ab, brennt nicht und
ist ein Schutzmittel gegen Feuchtigkeit.**

Cement-Teer braucht nicht mit Sand beworfen zu werden; das alljährliche Teeren wird vermieden.

Cement-Teer wird, sobald seine vorzüglichen und unübertrefflichen Eigenschaften bekannt sind, jedes
andere Anstrich-Material verdrängen.

Fabrik-Besitzer, Bau-Unternehmer etc. werden gebeten, sich **Prospecte gratis
und franco kommen zu lassen.**

Preis pro 100 Kilo's Brutto für Netto Mk. 12.— loco Fabrik Köln.

20222

G. Bettenhauser, Köln.

Die **Milch vom Hofgut Geisberg** wird vom 24. Juni
d. J. ab Abends in verschlossenen Flaschen verkauft und das
Liter mit **20 Pfg.** berechnet; dieselbe wird den Kunden,
jedoch nur gegen baare Bezahlung, **zweimal täglich** in die
Häuser gebracht und wollen diejenigen Herrschaften, welche
Milch zu haben wünschen, dies bei dem Herrn General-
Secretär **Müller** auf Hofgut Geisberg rechtzeitig
mittheilen. 20991

Frische Cervelatwurst und Winterwaare,
bittere Orangen zum Einmachen per Duzend **1.40 Mk.**
empfiehlt **F. Klitz, Lannusstraße 42.** 21437

Garantirt Rahmbutter
per Pfd. 85 Pfg.,

bei Mehrabnahme billiger.

**Gasse der Museen- und Delaspöestraße,
Hotel „St. Petersburg“.**

20546

Neue Malta-Kartoffeln per Pfund **14 Pfg.,**
neue Matjes-Heringe per Stück **12 Pfg.**
empfiehlt **J. Schaab,** Gasse der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27. 21081

Gemüse- und Blumen-Samen,
la Waare, bei **L. Schenck & Co.,** ar. Burastraße 3. 9345

**Dickwurz, Lauch-, piquirte Selleriepflanzen, sowie
Rospitalat** zu haben bei
20172 **Georg Wieser, Blatterstraße 64.**

Zimmerspäne zu haben **Hochstraße 7**
bei **Biron.** 21358

**Karlstraße 30, Mittelbau, sind alle Sorten Herren-
und Knaben-Strohhüte von 50—80 Pf. zu haben.** 21316

Ein **guterhaltener Tafelklavier**, sowie ein noch neuer
Eisenbahn-Uniformmantel billig zu verkaufen. Näh.
Webergasse 37 im Laden. 20481

Ein **Pianino**, gut erh., billig zu verk. Adelhaidstr. 18. 19635

Ein **neues, eisernes Bett** billig zu ver-
kaufen **Nichelsberg 20, 2. Etage.** 21413

Ein **Schreibpult**, ein **amerikanischer Tisch**,
ein **kleiner Porzellanofen**, zwei **Gaslüfter** sehr billig
zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 44. 21344

Für Herrschaften!

Zwei **Garnituren Garten-Möbel** zum Fabrikpreis ab-
zugeben neue Colonnade 21/22. 21380

Kleiner Eisschrank billigt abzugeben. Webergasse 11, III. 21050

Ein **feines, fast neues Halbverdeck (Wylord)** wegen Ab-
reise zu verkaufen Kirchgasse 27. 20241

Ein **gebrauchtes, vierth. Break** zu verk. Helenenstr. 3. 18928

Ein **Einspanner-Fuhrwagen** zu verk. Schachstr. 5. 20521

Eine **einspannige Federrolle** zu verkaufen. N. Exped. 21161

Draniensstraße 3 sind **40—50 gebr. Sandsteinplatten**,
35 Quadrat-Centimeter, und **2 Sandstein-Verschlußplatten**,
72 Quadrat-Centimeter, zu verkaufen. 21040

Eine **j. hochtragende Kuh** zu verk. in Rambach wo. 38. 21408

Euten, **2—3 Paare**, jung und schön, zu kaufen gesucht
(mit Preisangabe). Näh. Exped. 17571

Die **erste Schur Gras** von **45 Rth.**, unter der „**Blinden-
Schule**“, zu verkaufen. Näh. Schiersteinerwee 6. 21364

Rüchenabfälle abzugeben im „**Central-Hotel**“. 21347

Rlee zu verkaufen. Näh. Diebricherstraße 17. 17943

Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt
Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnleiden ist, und in Verbindung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

Dr. Popp's Zahn-Plombe ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

Popp's Sonnenblumen-Öl-Seife, feinste Toiletteseife. Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's** Amtsapothek, **H. J. Viehoever**, **W. Victor**. 263

Cedernholz-Theerseife

von **Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg**, beseitigt in kurzer Zeit sämtliche **Sommerprossen** und **Leberflecken**. Bei fortgesetztem Gebrauch erzeugt sie einen jugendlich frischen Teint. Preis pro Stück 50 Pf.

Alleinverkauf nur bei **Adalbert Gärtner, Marktstraße 13.** (F. a. 9/6) 45

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung 21085 **Adam Blum Wwe., Schulgasse 11.**

Eine Garnitur guter **Polstermöbel, Sopha** und zwei **Tische**, billig zu verkaufen Weillstraße 11, 1 Etage. 13-29

Kartoffel-Pack- und **Aufziehpflüge** sind zu verkaufen Kirchgasse 36. 21068

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **J. Dewald Wwe.**, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Rübsamen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 21448

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste, sowie allen denen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. 21024

Jacob Kahn und Familie.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 16. d. Mts. eine **Vorgnette** in einem **Etuis**. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 10, 2. Stock. 21356

Verlaufen 21352

eine graue, dänische **Dogge**. Abzuliefern gegen Belohnung bei **O. Gaertner**, Seifenfabrik. Vor Ankauf wird gewarnt. Ein **Neufundländer Hund** zugekauft. Gegen die Einrückungsgeb. und Futtergeld abzuholen in Bierstadt No. 9. 21399

Ein französl. **Bett** mit Koffhaar-Matratze sehr billig abzugeben Louisenstraße 31. 20576

Eine **Bettstelle** mit **Eprungrahme** ist zu verkaufen Friedrichstraße 2. III. 21075

Ein gebrauchter, noch sehr guterhaltener **Damen-Sattel** ist zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20813

Ein starker, brauner **Wallach**, ohne Abzeichen, 11 Jahre alt, 1,67 groß, für jedes Gewicht, durchaus fehlerfrei, truppenfromm, wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch Herrn **Hampe, Mainz**, Mittlere Bleiche 8. 91

Grube Dung zu verkaufen Adlerstraße 56. 15309

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

ein nachweislich rentables **Haus**, belegen in der **Nicolaß-, Rhein-, Bahnhof-, Friedrich- oder Louisenstraße**. Directe Offerten mit genauen Angaben erbittet

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 21032

Villa mit schön. schatt. Garten (n. dem Curh.), 8-10 Zimmer) bill. u. preisw. zu verk. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 19734

Zu verkaufen ein mittelgroßes rentables **Haus** in feiner Lage. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 20049

Haus in guter Lage, f. Schreiner, Schlosser, Kutscher u. Wäscherei geeignet, preisw. zu verk. d. **M. Linz, Mauerg. 12.** 19735

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 31

Ein sehr schönes und rentables **Haus** in der vorderen Adolphsallee für **84,000 Mk.** (billig), — eine **comfort. Villa** in schönster, angenehmer Lage, **3 herrschaftliche** Wohnungen auf längere Zeit vermietet, 6% rent., für **76,000 Mk.** sind zu verkaufen und bieten gute und sichere **Capital-Anlagen.** **Jos. Imand, Weillstraße 2.** 66 29

Villa-Verkauf.

Eine vor 2 Jahren neu erbaute, mit **allem Comfort** ausgestattete Villa in vorzüglicher Lage und unmittelbarer Nähe des **Curhauses** mit Garten, Stallung und Remise ist Fortzugs halber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen**. Dieselbe enthält 10 grösstentheils sehr geräumige Zimmer, 3 Balkons, 5 Mansardenzimmer, eine Badeeinrichtung, sowie alle zur Wirthschaft gehörigen Räumlichkeiten. Näheres **Leberberg 5a.** (H. 63169)

Ein kleines Haus zum Alleinbewohnen mit Garten und einem Nebengebäude zu ermäßigtem Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Chiffre **A. K. 110** an die Exped. d. Bl. 21404

Ein rentables, seit langen Jahren bestehendes **Geschäft** — Consumartikeln — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **Z. 13** bei der Exped. d. Bl. einreichen. 21378

3500 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

4000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5% auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 19002

19,000 Mk. sogleich auf 1. Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 21345

3000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. Nach der Hälfte **20,000 Mk.** zu cediren ges. per 1. Oct. 1887 bei viertelj. pünktl. Binsz. zu billig. Binsf. bis 1/2 der selbq. Tage (Brandcassenwerth). Off. unt. **S. S. 307** an die Expedition. 21240

36-45,000 Mk. und **60,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 19733

30-35,000 Mk. auf gute zweite Hypothek à 4 1/2 % auszuleihen. Directe Offerten unter **Z. 305** postlagernd erbeten. 21377

10-15,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. d. **M. Linz.** 19736

Ein ordentliches Mädchen wünscht einen 4 1/2 jährigen Knaben als **Adoptiv-Kind** abzugeben. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **S. B. 26** postlagernd Mainz zu richten. No. 18616) 91

Dame mit flotter, hübscher Handschrift zum **Copiren von Manuscript** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub **A. R. 19** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 21341

Guten und billigen **Wittagstisch** in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

In **Wassage-Behandlung** für Damen empfiehlt sich bestens Frau **Margaretha Kessler**, Friedrichstr. 12. 20051

Ein neuer Metzgerwagen

und ein neuer **Milchwagen** sind zu verkaufen bei **Ph. Kern**, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8. Daselbst sind alle Arten neue und gebrauchte **Wagenlaternen** zu verkaufen. 15212

Eine gr., engl. 2schläf. **Beistelle** billig zu verkaufen. Näh. Röbderallee 8, I. von 2—3 Uhr Nachmittags. 20204

Eine gut erhaltene, vollständige **Laden-Einrichtung** für ein **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. 20251 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Unterricht.

Eine junge, gebildete Dame wünscht von einer Ausländerin **französische oder englische Conversation** (event. beim Spaziergange) im Austausch gegen deutschen Unterricht. Näh. Wilhelmstraße 3, Barterre. 21003

Gründl. und erfolgreicher **Unterricht** in Deutsch, Literatur, Geschichte, Geographie, Rechnen u. von einem erfahrenen Lehrer; auch übernimmt derselbe den Gesamt-Unterricht körperlich schwächlicher oder geistig zurückgebliebener Kinder. Näheres Expedition. 20965

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaldstrasse 15, III. 6017

Becker'sche Musikschule mit Conservatorium

für **Solo- u. Chorgesang**, „**Klavier- u. Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio- und Quartettspiel**“, „**Ausbildung für das Lehrfach**“, „**Theorie u. Compositionslehre**“.

Eintritt jederzeit. Prospective, Referenzen und Anmeldungen in der Anstalt **Schwalbacherstrasse 11.** 15779

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 21444

Eine seit Jahren geübte **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. H. Kirchgasse 1, 3. Stock. 20578

Eine selbstständige **Schneiderin** hat noch Tage frei. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, 1. Stock. 21350

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht Stelle. Näh. bei **Wilh. Braun**, Moritzstraße 21. 21339

Eine perf. **Bügelin** sucht Besch. N. Balkmühlstr. 10, 5. 21391

1 Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Schwalbacherstr. 31. 21270

Eine tüchtige **Wäscherin** sucht Beschäftigung bei Privat-
tenden. Näh. Zahnstraße 3, Hinterhaus, 1. St. 21371

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder einer Dame für den Tag oder für Nachmittags. Näh. Weißstr. 18, B. 21305

Ein anständ. Mädchen wünscht eine **Dame anzufahren** oder anzuführen. Näh. **Selenenstraße 26**, Hinterh. 21337

Ein junges Mädchen (Waise) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Expedition. 21078

Tüchtige Mädchen jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Sämergasse 5. 21134

Ein braves, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 43, Hinterhaus, 1. Treppe. 21274

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Haushalte und in aller Handarbeit bewandert, von angenehmem Aeußern, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleitung. Näh. bei Frau Prof. **Wilhelmj**, Viebrich-Rosbach a. Rh. 20221

Ein geb. Fr. sucht zum 1. Juli **Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin** oder Reisebegleiterin. Näh. in der Exped. d. Bl. 20570

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häusliche Arbeit verrichten, und solche als **Hausmädchen**, welche nähen, bügeln und serviren können, durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 21312

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Frankenstr. 15, II. links. 21440

E. gef. Mädchen mit 4 j. **Beau** sucht St. z. Stütze der Hausfrau ob. b. ein. einzeln. Dame d. **Dörner's B.**, Friedrichstr. 36. 21445

Ein anst. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St. 21447

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 24, 1. St. 21431

Ein besseres Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Ablerstraße 57, Hinterhaus, Barterre. 21365

Ein einfaches, braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Wehrgasse 32, 1. St. 21367

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. bei Schlosser **Gräter**, Kirchgasse 30. 21355

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Lannusstraße 26 im Laden. 21389

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als allein. N. Dohheimerstr. 13, S. 21383

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder bei Kindern. Näh. Frankenstrasse 5, Hth., 3. St. 21390

Ein anständiges Mädchen, geübt im Bügeln, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Armenruhstraße 10, Viebrich. 21344

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, das schon über 2 Jahre in einer Stelle hier thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einer Privat-Familie als Hausmädchen. Näh. bei Frau Geisel, Schulberg 7. 21379

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, sowie in allen feineren Handarbeiten bewandert ist, wünscht auf 1. Juli passende Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Bleichstraße 2, 1. Stock. 21407

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einer älteren Dame. Näh. Moritzstraße 6, Seitenb. 21406

Eine kinderlose Wittve sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Moritzstraße 20, III. 21382

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Sämergasse 5. 21134

Ein zuverlässiger Mann mit guten Empfehlungen empfiehlt sich im Kranken-Ausfahren. Näh. Exped. 21022

Ein tüchtiger **Aushülfs-Kellner** sucht für Nachmittags und Abends Beschäftigung. Näh. Wehrgasse 35, 1. St. 21357

Ein junger, gebildeter Mann aus guter Bürgerfamilie sucht als Diener bei einer Herrschaft Stellung; derselbe ging auch mit in das Ausland. Salair Nebenfache. Anfragen bittet man zu richten an **J. H.**, per Adresse: Herrn **Löhr**, Hausmeister in Frankfurt, Brückstraße 3. 21388

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Aleidermacherin** sofort gesucht **Webergasse 24, III.** 21394

Tüchtige Aleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **K. Menke Wwe.**, Louisenplatz 7. 21441

Maschinennäherin f. Werkzeug gef. Marktstr. 6, B. 20659

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das **Aleider-**
machen unentgeltlich eulernen. Näh. Kirchgasse 17. 20499

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen bei

L. Uhlitzsch, Mauer-asse 14, 2. Stock. 21091
Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 19661

E. Mädchen f. d. Bügelu erl. Helenenstr. 18, 5. 2 St. 20997

Ein Waschmädchen und ein Bügelmädchen gesucht bei **W. Schielebeler**, Wellrigthof, auf der Bleiche. 21392

Ein Monatmädchen gesucht H. Burgstraße 1, Blumenl. 21336

Monatmädchen für den ganzen Tag ges. Bleichstr. 10, I. 21396

Herrschafftstochter, welche perfect und selbstständig kocht, mit langjährig, besten Zeugnissen, gesucht Hofstraße 1, Abends 8 Uhr. 21019

Mehrere Kaffee- u. Restaurationsköchinnen, 1 Hotelzimmermädchen f. **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Baden. 21434

Köchinnen für Hotels und Restaurants sucht gegen hohes Salair **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 21444

Gesucht 2 bürgerliche Köchinnen, 3 Küchenmädchen (per Monat 20 Mk.), 3 Mädchen als allein durch

A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 21427

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Räderstraße 32. 20704

Zuverlässiges, geübtes Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 21034

Gesucht für sofort ein tüchtiges Spülmädchen bei hohem Lohn im „**Hotel Schützenhof**.“ 21109

Ein br., tücht. Mädchen wird gesucht. R. Mehrgasse 12. 20992

Ein geübtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird auf sofort gesucht Adolphstraße 56, Parterre. 21109

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 11 im Baden. 21248

Ein braves, 14jähriges Mädchen aus ordentlicher Familie für Hausarbeit und Geschäftsausgänge gesucht. Näh. Webergasse 19 im Baden. 21187

Ein starkes, kräftiges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren gesucht Feldstr. 9/11 im Bäckerl. 20949

Adolphstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 21025

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermaid u. solche als Köchinnen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 21313

O. demande une jeune française ou Suisse pour un Personnel et puis une Bonne d'enfants pour une famille. S'adresser au Bureau **Ritter**, Tannusstrasse 45. 21444

Ein br. Mädchen wird zu alten Leuten gesucht. Näh. Exp. 21354

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7 im Baden. 21360

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, aus guter Familie, in Küche, Nähen und Hausarbeit bewandert, in einen kleinen Haushalt gesucht. Anmeldungen

Borntags 9—1 Uhr Göthestraße 4, 1. Etage. 21342

Ein br. Mädchen wird auf gleich gesucht Platterstraße 12. 21346

Ein starkes, einfaches, williges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 3a. 21343

Tüchtiges Mädchen gesucht Weilstraße 18, Parterre. 21381

Ein geübtes Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 21376

Ein einfaches, geübtes Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Adolphstraße 61, 2 Tr. h. 21372

Ein ang., fleißig. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf 1. Juli gesucht Rergasse 12, 1. Etage hoch. 21387

Ein 1. aller Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 51, 2. Stock. 21401

Geht ein im Bügelu und Nähen gew. Hausmädchen, eine ang. Kamerjungfer, welche franz. oder engl. spricht, eine tücht. in der Küche und im Einmachen erf. Hotelkuchenhäushälterin, feinsüßg. Köchinnen nach außerhalb, ein gef. Kindermaid, 99g. h. ohn nach außerhalb und ein st. Hotelkuchenhäushälterin (20 Mk. Lohn p. M.) d. **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 45. 21444

Kräft. Hotelkuchenhäushälterin (25 Mk. Lohn), einige jg. Mädchen sucht **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 im Baden. 21435

Gesucht ein junges, williges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat. Näh. Exped. 21442

Ein einfaches, junges Mädchen auf gleich gesucht Dranienstraße 13, Parterre rechts. 21411

Gesucht gegen hohen Lohn ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden

Langgasse 18, II. 21293

Ein braves Dienstmädchen gesucht Adolphstraße 28. 21419

Ein Mädchen auf gleich gesucht Häfnergasse 11. 21417

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2a. 21428

Ein tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 21430

Bauschreiner, tüchtiger Bankarbeiter, gesucht bei **J. Hecker**, Emserstraße 36. 21420

Tüchtiger Bauschreiner findet dauernde Arbeit bei **Jos. Ochs**, Dohheimerstraße 9. 21370

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Zinnung Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Tüchtige Fensterrahmenmacher gesucht bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 19814

Maler und Lackierer gesucht Bleichstraße 25. 21054

Malergehülfe

sucht **Gustav Hildebrandt**, Dohheimerstraße 9. 21429

Tüchtige Aufstreichergehülfe gesucht Philippsbergstraße 8. 21395

10 bis 12 Maurer für dauernde Beschäftigung gesucht Wellrigthof 36. 20601

Koch, selbstständig, in Jahresstelle und Hotel-Saal- und Restaurations-Kellner sucht **Ritter's Bureau**. 21444

Junger, gewandter Kellner auf gleich gesucht Friedrichstraße 23. 21093

Jüngere Restaurations- und Saalkellner, sowie ein kräftiger Hausbursche ges. d. **Grünberg's B.** Schulgasse 5, Baden. 21436

Gesucht 1 Diener als zweiter, 1 Hausbursche für's Geschäft mit guten Zeugnissen durch

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 21426

Ein zuverlässiger Kutscher sofort gesucht Helenenstr. 24. 21409

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **W. Egenolf**, Tapezirer, gr. Burgstraße 8. 19783

Lackierer-Lehrling gesucht Bleichstraße 35. 19078

Zum Milchfuhrwerk wird ein junger Mann gesucht. Näh. bei **Joh. Effelberger**, Hof Nürnberg bei Schierstein. 21110

Einen kräftigen Hausburschen mit guten Zeugnissen sucht **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 21148

Ein durchaus braver und kräftiger Hausbursche gesucht in der **Hirsch-Apotheke**. 21237

Ein junger Hausbursche sofort gesucht bei **Bäcker Minor**, Bahnhofstraße 18. 21400

Ein erfahrener Hausknecht, der schon längere Jahre in einem Hotel diente, sucht ähnliche Stelle, auch in einer Villa. Näh. Friedrichstraße 34, Hinterhaus. 21433

Tüchtige Grundgräber gesucht Hellmundstraße 21, II. 21385

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Herr sucht ein ungenirtes Parterre-Zimmer zu mietben. Gef. Offerten sub **J. S. 100** an die Exped. 21424

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 5—600 Mk. Offerten unter **D. R. 123** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20393

In einem kleinen, ruhig und frei gelegenen Hause wird eine Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör und Ueberlassung eines Stückchen Gartenlandes zum 1. August zu mieten gesucht. Offerten unter **R. A. 24** mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen. 20832

Gesucht zum 1. October für kleine Familie (2 Personen) Wohnung, nahe der Pferdebahn, mit Garten oder Balkon, Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer, 3 Mansarden. Preis ca. 1200 Mk. Näh. Exped. 21363

Es wird für einen jungen Herrn ein geräumiges, gut möblieres Zimmer mit Kaffee und Bedienung für sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sind sub **360 ch.** an die Exped. d. Bl. zu richten. 21368

Gesucht auf gleich ein sehr ruhiges, einfach möbl. Zimmer nach Norden (Nerostr., Lehrsstr., Weilsstr., nur nahe der Röderallee, sonst noch Querstr., Müllerstr., Pagenstecherstr.). R. E. 21388

Gesucht zum 1. October für kleine Familie 3—4 Zimmer u. für 5—600 Mk. Offerten unter **C. D. 204** bei der Exped. niederzulegen. 21373

Von einem ruhigen Miether wird per 1. October eine gesunde Hochparterre- oder im ersten Stock befindliche Wohnung von circa 4 Zimmern nebst Zubehör in einem Hause mit Thorfahrt, im oberen, süd-westlichen Stadttheile (Viertel der Adelhaidstraße) belegen, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21410

Eine einzelne Dame sucht auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör in feiner Lage. Offerten unter **M. M.** bittet man in der Exped. niederzulegen. 21449

Wein-Restoration.

Ein Local, welches sich zu obigem Betriebe eignet (womöglich mit etwas Garten und gutem Keller), zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter „**Rüdesheim 150**“ an die Exped. abzugeben. 20749

Laden-Gesuch.

In lebhafter Geschäftsgegend wird für die Filiale eines feinen Geschäfts ein Laden mittleren Umfangs sofort oder per 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote von eleganten Laden-Einrichtungen ebenfalls erwünscht. Gef. Offerten unter **H. 3837** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** zu richten. (H. 63118) 29

Ein kleiner Weinkeller nahe der Häfnergasse zu mieten gesucht. Näh. Exped. 20400

Angebote:

Adelhaidstrasse separate Hofwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller für **250 Mk.** zu vermieten. Näh. Vormittags Rheinstraße 70, III. 21376

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 20247

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Castellstraße 9 ein Zimmer, R. auf 1. Juli zu verm. 21335

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Helenenstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20577

Hellmundstraße 21, Parterre, ist ein schön möblieres Zimmer mit Pension zu vermieten. 21079

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 19912

Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Louisenstrasse 17, Parterre,

elegant möblieres Zimmer (separater Eingang). 12150

Ludwigstraße 13 ein Zimmer, Küche und Holzbehälter zu vermieten. Näh. im Hause bei Frau **Kreekel.** 21194

Moritzstraße 28 gr., feinmöbl. Parterre-Zimmer z. v. 15825

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 40, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 20653

Nicolassstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf 1. Oct. z. verm. Besichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Schillerplatz 3, II, 2 gutmöbl. Zimmer (nur f. Herren) z. monatl. Pr. von 25 Mk. zu vm. 21371

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18917

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Webergasse 4, Mittelbau, Bel-Etage, ist ein hübsch möblieres Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20282

Webergasse 15 ist der 1. Stock per 1. Juli zu verm. 15461

Webergasse 24

2 unmöbl. Zimmer zu verm. R. b. Friseur **Meyer** das. 21775
In meinem Hause **Kirchgasse 32** ist der zweite Stock von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.

J. O. Keiper, Kirchgasse 44. 20550

Wegen Verlegung in feiner Lage, nahe der Pferdebahn, 5 Zimmer u. Zubeh., 1. Etage, sofort billig zu vm. R. **Webergasse 34.** 21105

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 1336

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 1958

Möblierte Zimmer zu vermieten Philippstraße 9. Näh. im Laden. 2155

Gutmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24, Parterre. 2228

Möblierte Zimmer (auch einzeln) mit Pension, nahe am Curhaufe, großer Garten Adolphsberg 4. 1335

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, III.** 8252

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Et. 21127

Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe der Trinthalle, unfern des Waldes. 0710

Ein frdl. möbliertes Zimmer (mit Kaffee) an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 33, Hth., 1 St. links.** 10843

Möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, in einer gebildeten stillen Familie. Näh. Expedition. 20911

Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 1a, 1 St. h. 21229

Ein großes, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn, am liebsten Beamten, zu verm. **Jahnstraße 17, 2 St. r.** 21127

Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 11. 20449

Schönes, geräumiges Zimmer nebst Schlafgemach, möblirt, für 40 Mk. monatlich zu verm. Moritzstraße 34, I. 19120

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 15, P.** 16519

Ein schönes, geräumiges, möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten **Dohheimerstraße 2, Bel-Etage.** 17077

Ein schön möbliertes Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten **H. Burgstraße 8, 3. Stock.** 19794

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Kirchgasse 1.** 20038

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 32.** 20273

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 20308

Mit oder ohne Pension möbl. Zimmer für eine Dame Mainzerstraße 44. 21351

Gute Familie gibt ein schönes Zimmer mit Kaffee ab. Näh. Exped. 19758

Ein hübsches Hinterzimmer mit oder ohne Pension abzugeben
Rheinstraße 34, Bel-Etage links. 20655

Ein möbliertes Mansardzimmer an einen Herrn zu vermieten
Louisenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 21193

Eine schöne, heizbare Mansarde zu verm. Zahnstraße 24. 21340

Neugasse 15 ein Laden zu vermieten. 21353

Ehefrau zu vermieten Schierkeimerweg 6. 21369

Weibl. Dienstpersonal erhält billiges Unterkommen und
Stellen unentgeltlich nachgewiesen Röderallee 12, Part. 19462

Junge, anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näheres
Bleichstraße 35, 3 St. 20723

Junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I. 20480

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 20348

Zwei ordentliche, junge Leute können gute Schlafstelle erhalten.
Näh. Mehrgasse 18. 21443

Reinl. Arbeiter erh. Logis Faulbrunnstraße 11, St. I. 21413

In Biebrich, Rheinstraße 4, ist die neu hergerichtete
Wohnung der 2. Etage, bestehend aus 5-6 Zimmern
nebst Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Für
Sommerwohnung sehr geeignet. Auch ist das Haus zu
verkaufen. Näh. bei Schreinermeister Willh. Meuser,
Obergasse 11 in Biebrich. 20983

Eine kleine Wohnung

im mittleren Rheingau ist sehr billig, event.
gratis, gegen einige Dienstleistungen, wie Ueberwachung,
Reinhalten des Hauses etc., an kinderlose Leute zu
vermieten. Adressen sub O. Z. an Haasenstein
& Vogler, Langgasse 31. (H. 63168) 29

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Kauffmann, Geisbergstraße 4.
Billige Preise. 19755

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juni 1887.)

Adler:

Schulze-Dellwig, m. Fr., Haus Sölden.
Winterschluden, Gutsbes., Liblar.
Winterschluden, Gutsbes., Aachen.
Dreifert, Kfm. m. Fr., Gera.
Foerster, Chemnitz.
Eckhardt, Kfm., Hanau.
Freund, Kfm., Hamburg.
Brio, Kfm., Berlin.
Berenburg, Kfm., Hamburg.
Freiligrath, Fr., Düsseldorf.
Kunkler, Fr. Dr., Biebrich.

Bären:

Heywald, Gutsbes. m. Fr., Schlesien.
Mercier, Rent., Brüssel.

Schwarzer Bock:

Munsch, Kreis-Physikus Dr. m. Fam., Bocholt.
Hörder, Frauereibes., Ilberstedt.
Stäckel, Schul-Direct., Berlin.

Zwei Bücke:

Brauns, Berlin.

Goldener Brann:

Sanders, Bremen.
Meyer, Bremen.
Meyer, Fr., Bremen.

Cölnischer Hof:

Bieling, Kfm., Braunschweig.
Reis, Kgl. Rentmeister.
Wetterhan, Kfm., Paris.

Central-Hotel:

Hecht, Kfm., Frankfurt.
Arens, Pfarrer m. Fr., Zetel.
Mittelstrass, Kfm., Magdeburg.
Schouter, Fr. m. Tocht., Gouda.
Rode, Kfm., Mannheim.
Hülsmann, Heus.

Wasserheilanstalt

Dietsmühle:
Mandelbaum, Fr., Frankfurt.
Lebrecht, Fr. m. Bed., Mainz.

Einhorn:

Jansen, m. Fr., Ronndorf.
Hitschke, Kfm., Elberfeld.
Weil, Kfm., Göttingen.
Fiesbach, Kfm., Köln.
Ladée, Trier.
Handwerk, Kfm., Waltershausen.

Eisenbahn-Hotel:

v. d. Bosch, 2 Rent., Holland.
Flügel, Regensburg.
Leffer, Kfm., Köln.
Matthaei, Kfm., Hamburg.
Matthaei, Fr. Rent., Hamburg.

Engel:

Faer, 2 Frn., Fürth.
Naeser, Kfm., Dippoldswalde.

Englischer Hof:

Corts, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Herdieckerhoff, Fkb., M.-Gladbach.
Pappenheim, Kfm., Eschwege.

Zum Erbprinzi:

Bechle, m. Fr., Oehringen.
Lotz, Assenheim.
Quandt, Lützw.
Sauer, Kfm., Aschaffenburg.
Friedrich, Fr., Aschersleben.
Gerwin, Kfm., Hilden.

Grüner Wald:

Joyce, Fr., Chester.
Moos, Fr., Chester.
Moos, Chester.
Veaalooe, Rotterdam.
Schaap, Rotterdam.
Gebbers, Kfm., Hannover.
Weinheimer, Kfm., Mannheim.
Beck, Stadtrath, Frankfurt.
Zorn, Hotelbes., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Bähr, Fr., Zweibrücken.
Leydecker, Berlin.
Coshumel, Mühlhausen.
Nau, Fr. Thierarzt, Saarbrücken.
Loss, Fr., New-York.
Peier, Fr., New-York.

Vier Jahreszeiten:

v. Liphart, Lievland.
Jaeger, m. Fr., Leyden.
Stimmsen, Detroit.

Goldene Kette:

Weiss, Metz.
Eisermann, Landenberg.

Goldenes Kreuz:

Wedel, Naunheim.
Hess, m. Tocht., Zell.

Goldene Krone:

Leffkowitz, Rent. m. Fr., Berlin.
Koschland, Kfm., Ichenhausen.

Weisse Lilien:

Hoening, Rechn.-R. m. Fr., Köln.
Frenkle, Thann.
Ditzen, Ober-Postsecretär a. D., Leerort.

Nassauer Hof:

Philipson, Stockholm.
Rhodius, m. Fr., Luz.

Curaalst Norkthal:

Kalb, Frankfurt.
Sahn, Cordesbagen.
Friedländer, Dr. med., Breslau.

Nonnenhof:

Diepers, Kfm., Crefeld.
Marshall, Kfm., Magdeburg.
Eisenhardt, Kfm., Greiz.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Heckholzhausen.

Baumhauer, Kfm., Bonn.
Bühle, Kfm., Leipzig.
Reindorf, Kfm. m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:

Lehmann, Offenbach.
Batot, m. Fr., Lyon.

Hotel St. Petersburg:

Schmidt, Fabrikbes. m. Fr., Bockenheim.

Hotel Quellenhof:

Meyen, Rent., Wismar.

Rhein-Hotel:

v. Otter, Baron m. Fr., Schweden.
Candless, Fr. m. Bed., Pittsburg.
Mac Candless, Pittsburg.
Thewald, Kfm., Höchst.
Oppenheimer, m. Schwester, Cleveland.

Duycker, Fr. m. Fam., Haag.
Leclercq, Fr. m. Tcht., Boermond.
Struss, Antwerpen.
Winters, Kfm., Antwerpen.
Simonis, Capitän, Antwerpen.
v. Coler, Berlin.

Valentin Dr. med., Berlin.
John Richardson, Rent., London.

Ritter's Hotel garni:

Turner, Fr., England.
Turner, 2 Frs., England.
Büttinghausen, m. Fam., Amsterdam.

Schlittenhof:

Daries, St. Blaise.
Müller, Berlin.

Rose:

Thornton, m. Fr. u. Bed., Petersburg.
Benson, Fr. m. Fam., Montreal.
Johnston, Fr. m. Tcht., Montreal.
Besckow, Lieut. m. Fr., Teltow.
Berken, Berlin.
Clayton, Fr. m. Tocht., London.
Melin, Fr. m. Tcht., Gothenburg.

Sonnenberg:

Ristenpart, Rent., Frankfurt.
Bernhard, m. Fr., Niederhildersheim.

Spiegel:

Dengler, Fr., Gau-Aggesheim.
Kessler, Fr., Gau-Algesheim.
Grünebaum, Fulda.
Schwering, Fr. m. Tocht., Lauenstein.
Neuhaus, m. Fr., Solingen.

Stern:

Dornbusch, Treuenbrietzen.

Tannus-Hotel:

Morgan, Kfm., London.
Bichter, Fabrikbes., Liban.
Harnier Rechtsanw. Dr., Kassel.
Evershor, Kfm. m. Fr., Bergrath.
Schulten, Kfm., Elberfeld.
Thun, Director, Köln.
Pandermaker, Fr. Rent., Amsterdam.

Büchenhoff, Kfm. m. Fr., Hamsterburg.
Lestinger, Fr., Amsterdam.

Lüttger, Kfm., Solingen.
Rödersheim, Kfm., Barmen.
Molder, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Amsterdam.

Lüttgen, Kfm., Solingen.
Klopfer, Kfm., Göttingen.
van der Zee, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Hollerstein, Fabrikbes., Berlin.
Mollroth, Gutsbes. m. Fr., Exleben.

Wuster, Fabrikbes., Barmen.
Schlupphahn, Gutsbes. m. Fr., Dedeleben.

Pulvermacher, Fabrikbes., Kassel.
Reinershagen, Direct., Hellenthal.
Otto, Ober-Amtmann, m. Fr., Messkirch.

Schäfer, Kfm. m. Fr., Duisburg.
Müller, Kfm., Schwelm.
Hirsch, Director, Kassel.

Jansen, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Cron, Kfm., Berlin.
Wartenberg, Kfm., Berlin.

Zander, Gutsbes. m. Fr., Rohrsheim.

Hoffmann, Kfm. m. Fr., Berg.

Hotel Vogel:

Mayert, m. Mutter, Bochum.
Temesmay, Dr., Budapest.
Strauss, Fr., Lünen.
Strauss, Fr., Minschen.
v. Hirsch, Düsseldorf.
Wittgen, Kfm., Köln.

Zimmermann, Rheidt.
Ragnit, Rent., Königsberg.
Mohr, Kfm., Lorch.
Vormann, Kfm., Hagen.

Hotel Weiss:

Geiger, Rechtsanw. Dr., Frankfurt.
Neumann, Kfm., Frankfurt.
Stahlberg, Rector a. D., Prenzlau.
Weber, Ingen. m. Fam., Gummersbach.

Voigt, Fr., Aschaffenburg.

Villa Germanica:

Douglas, m. Fr., New-York.
Curtis, m. Fam. u. Bd., New-York.
Froelich, Fr., New-York.

Villa Margaretha:
Howland, Fr., Boston.
Hambley, Fr., Boston.

Park-Villa:
Alexandrowitch, Staats. m. Fam., Paris.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden. Nachmittags 5 Uhr: Monatsversammlung auf dem Neroberg.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Gartenfest.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gefällige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefällige Zusammenkunft.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Saquer, Wellrichstraße 1, Ecke der Schwalbacherstraße. Sprechstunden 8—9 U., 2 1/2—3 1/2 N. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Hrn. Vice-Director Brodrecht.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 16. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760,2	758,5	759,3	759,3
Thermometer (Celsius)	16,9	25,3	17,1	19,1
Luftspannung (Millimeter)	11,0	7,9	10,0	9,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	33	69	59
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Hille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter, thw. heiter.			heiter.
Regenhöhe (Millimeter)	—			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 10 Paar Kanalkiefern, beim Stadtbauamt. (S. Ztbl. 137.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Dickel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Siemendorf.
(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
Bergkirche: Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler.
Für die Knaben (Elementar- und Mittelschulen).
Hauptgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Köhler.
Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten Kirche bestimmt.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule:
Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Kirchweihfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Besp. Täglich sind hl. Messen um 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 19. Juni Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 19. Juni Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

English Church Services.

By kind permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.

Second Sunday after Trinity. — Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

Tuesday. — Queens Jubilee Tanksgiving, Service with Sermon at 11. Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das erste Mittagessen“.
Tanz. „Aennchen vom Hofe“. Tanz. „Madame Flott“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins geöffnet Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellano im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 7 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 16. Juni 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld M. 168,25	Amsterdam 168,80—75 bz.
Dufaten „ 9,47—9,51	London 20,355 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16,13—16,17	Paris 80,70—75 bz.
Sovereigns „ 20,28—20,32	Wien 160,55 bz.
Imperial „ 16,69—16,74	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4,16—4,20	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 12. Juni, dem Maurergehilfen Peter Bopp c. L., N. Caroline Catharine Franziska Auguste. — Am 11. Juni, dem Süßfrüchthändler Giovanni Mattio c. S. N. Umberto Guglielmo.
Aufgeboren: Der Schlosser Wilhelm Ferdinand Hanson von hier, wohnh. dahier, und Luise Franziska Mathilde Nicolet von hier, wohnh. dahier. — Der Koch Carl Giebler von Bieberach im Königreich Württemberg, wohnh. zu Mainz, und Wilhelmine Margarethe Marie Bergey Moreyra von Mainz, wohnh. dahier. — Der Telegraphenleitungs-Aufsicht Unteroffizier Friedrich Carl Theodor Schilling von Ubersleben, Amts Frankenhäusen im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier, und Ernestine Wilhelmine Philippine Herborn von hier, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 15. Juni, Julius Albert Guido, S. des Schuhmachers gehülften Joseph Schmeitzel, alt 2 M. 16 T. — Am 16. Juni, der Privatier Heinrich Carl Christian Burt, alt 53 J. 8 M. 17 T.
Königliches Standesamt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
Hente Samstag den 18. Juni Abends 7 Uhr:
Gartenfest mit Musik.
Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges

Waldfest

findet morgen Sonntag den 19. Juni, günstige Witterung vorausgesetzt, im Distrikt „**Bahnholz**“ statt. Für gute Bewirthung und Unterhaltung ist bestens geforgt.
20937 **Das Commando.**

GARTENBESITZER Zur Besichtigung des Blüthen-
flors winterharter **Stauden**
und **Blumenzwiebeln** laden ergebenst ein
Goos & Koenemann,
45 (F. a. 72/6.) N.-Walluf, Rheingau.

Saison-Ausverkauf

VON

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,
8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33.

Ich empfehle:

Crème u. schwarzseidene Spitzenkleider,
1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke
von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene
Guipure-Fanchons von 5 Mark an.

Geklöppelte leinene Hemdentheile von
2 Mark 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen **schmalen und**
mittelbreiten Spitzen in Leinen und
Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in ächt Point-Duchesse
von 5 Mark an. 21175

Crayon-Portraits

werden nach **Photographien** billig angefertigt. Proben an-
zusehen **Friedrichstraße 33** bei **K. Molzberger's** Buch-
und Kunst-Handlung. 21153

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
Mannheim. E. 3. 1.
Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Ein sehr gutes **Plavier** für 50 Mt. zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 21141

Gustav Gottron,
Wein-Restaurant,

20859

— **Gartenwirthschaft,** —
22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhofe),
Mainz,
empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Panorama international, Wiesbaden,
18597 **Museumstrasse 3.**

Von den Allerhöchsten Herrschaften besichtigt.
Naturwahr Reisen d. alle Erdtheile.

Jede Woche andere Länder.
III. Reise, diese Woche: **Die Schweiz.** Abth. II.: Best.
hochromantisch, d. Mont-Blank.

Geöffn. tägl. v. Morg. 9 b. Ab. 10 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Ulmer Geld-Loose.

Ziehung unwiderruflich 20.—23. Juni. Hauptgewinn
75,000 Mt., 30,000 Mt. u. Original-Loose à 3 Mt. und
1/4 Antheil-Loose à 1 Mt. heute noch zu haben im Haupt-Debit
F. de Fallols, 20 Langgasse 20 (Schirm-Fabrik). 20980

Ulmer Dombau-Loose

19414

à Mt. 3.—, 5 St. Mt. 14.—, 11 St. Mt. 30.—
Haupttr.: Mt. 75,000, 30,000, 10,000, 2 X 5000,
10 X 2000, 20 X 1000 u. Letzte Zieh. 20. 22. Juni
vers. nur noch einige Tage **Carl Krauss, München.**

„Providentia“,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten- und Aussteuer-
Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.**

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten u. c., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als:
Badenschränke, Reale u. c., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 **Der Concurs-Verwalter.**

Zu 40 Pf. per Meter

werden sämtliche

15850

Kleider-Gattune,

die besten Qualitäten,
wächst, neue, diesjährige Muster,
in meinem Ausverkauf abgegeben.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

60—80 Stück selbstverfertigte **Einfestschloß**, einige über-
baute, zurückgelehnte und **Riegelschloß** mit Fischband und
Rantenriegel sind zu verkaufen. Näh. Exped. 20892

Die mit 22 goldenen Medaillen und Ehren-Diplomen prämiirten
Chocoladen, lösliches Cacao-Pulver und
Baron Liebig's Macto-Leguminosen-
Nähr- und Gesundheits-Präparate

aus der altrenommirten Fabrik von

Starker & Pobuda,

15883

Königliche Hoflieferanten in Stuttgart,

sind nach ärztlichen Kundgebungen als anerkannt vorzüglichste und reellste Fabrikate der Gegenwart zu haben in sämtlichen Apotheken, Conditoreien, Delicatessen-, Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von Carl Schmidt, Rheinstraße 82, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rheinhessische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

9 Ochoft reingehaltener, vorzüglicher 371

Borsdorfer Apfelwein

sind zu verkaufen bei Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

== Sämtliche == 20300

== **Mineralwasser** ==

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.

Schinken ohne Knochen	per Pfd. Mk. 1.—
mit " " " " " " "	—85
Salami " " " " " " "	2.—
prima Cervelatwurst " " " " " "	1.40
geräucherten Schwartenmagen " " " " " "	—80

empfiehlt Louis Rehrens, Langgasse 5. 19458

Bienenhonig, frisch geschleudert, ist zu verkaufen 21069
 Kirchgasse 36.

Käse:

1a Emmenthaler (fein)	per Pfd. 1 Mk.
1a Rahmkäse " " " " " "	70 Pfg.
F. Kummelkäse " " " " " "	35 "
Fst. 1a Limburgerkäse " " " " " "	38 "
Bayerische Bierkäse per Stück 10 "	

Bei Mehrabnahme billiger.

21097 Hch. Eifert, Neugasse 24.

Prima Holl. Mai-Käse,
Emmenthaler Käse

eingetroffen. J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 21086

Buttermilch, täglich frisch, à Liter 10 Pfg. bei
 E. Bargstedt, Dranienstr. 25. 20732

Restaurant Bavaria.

Einem geehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich im Hause **Friedrichstrasse 31.** Ecke der Neugasse, ein **Restaurant** eröffnet habe.

Durch **vorzügliche Biere, reingehaltene Weine**, sowie eine **gutgeführte Küche** bei civilen Preisen hoffe ich mir das Vertrauen verehrter Gäste zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Karl Meyer.

19036

Restauration Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und sonstige schöne Localitäten, zur Abhaltung von Festlichkeiten sehr geeignet (Piano zur Verfügung). Empfehle ausgezeichnete **Weine, Culmbacher Bier** aus der Brauerei Reichel, **Mainzer Bier** und selbstgekelterten **Apfelwein**, sowie **zu jeder Tageszeit.**

Es ladet ergebenst ein

18133

Adolph Schiebener.

Restauration „Zum Schützenhof“

zu Biebrich a. Rh.,

Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem herzogl. Park-Eingang.

Empfehle einem verehrlichen Publikum meine neu errichtete Gartenwirthschaft nebst veränderten Wirthschafts-Localitäten bei einem ausgezeichneten **Münchener Löwenbräu**, sowie 1a Qualität **Wiener Exportbier** aus der „Rheinischen Brauerei“ zu Mainz

im Glasverzapf zu Tagespreisen.

Ferner halte **reingehaltene Weine** in allen Preislagen, sowie **warme und kalte Speisen** bestens empfohlen.

20507

Hochachtungsvoll **J. Lippert.**

Sämtliche natürliche und künstliche
Mineralwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

Paul Gothe,

39 Taunusstrasse 39.

20703

Circa Tausend Stück Tricot-Tailen

sind eingetroffen und werden zu den **bekannt billigen Preisen** verkauft.

S. Hamburger,

Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.

Zur Beachtung!

Wegen beabsichtigter Bauveränderungen in meinem Hause habe ich mich entschlossen, den Bestand meines Lagers zu verringern und verkaufe daher von heute ab einen Theil meiner Möbel zu **bedeutend reduzierten Preisen**.

Darunter befinden sich u. A. **verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Büffets, Verticows, Schreibtische, Nähtische, Fantasie-Möbel, persische Vorhänge u. s. w.**

Sämmtliche Gegenstände sind **erster Qualität**. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale zur gef. Besichtigung aufgestellt.

Wilhelmstraße No. 18. C. Eichelsheim, Hof-Lieferant, Wilhelmstraße No. 18.

Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei, Tischdecken, Gardinen und Vitragen

in reichhaltiger Auswahl bei

E. L. Specht & Co.

19405

Gurnigel-Bad (Schweiz).

1155 Meter über Meer.

Eröffnung den 15. Juni.

Poststation Bern, Abfahrt 7 Uhr Morgens und 2¹/₂ Uhr Nachmittags.

28 (H. 2356 Y.)

Der Eigenthümer: J. Hauser.

In unserem Verlage ist erschienen:

19445

Distanzen-Karte
des

Rheingau-Gebirges

und angrenzenden Gebietes

von Hofheim bis Borch

mit exacter Angabe der einzelnen Ortsentfernungen

von Dr. Jacob Bodemer.

Preis: 25 Pfennig.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstraße 32.

Nordseebad und Luftkurort

Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin,

(42722)

gute Küche, deutsche Bedienung, billige Pension

Louis Schmidt, Inhaber. 28

Mineral- und Sulfwasserbäder werden pünktlich ins Haus geliefert à Bad 80 Pfg.

Friedrich Krieger, Bäderlieferant,

Faulbrunnstraße 7.

21061

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
mit **25% bis 50% Rabatt.**

Empfehle besonders eine reiche Auswahl der **neuesten Façons in garnirten und ungarnirten Damen-Hüten, sowie Herren- und Knaben-Hüten.**

P. Peaucellier,

Marktstrasse No. 24.

21062

Gläser Rattun-Neste (waschacht),

sowie **Möbel-Rattun-Neste, Stoff-Neste für Kleider, Kinder-Tricot-Kleidchen von 3 Mt. an und Tricot-Tailen** empfiehlt sehr billig

E. Grünwald,

Tannusstraße 26 im Kurzwaaren-Geschäft.

19806

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Flavier von Lipp** (Stuttgart) billig zu verkaufen **Kapellenstraße 17.** 20684

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.

Nähere Auskunft erteilt die Agentur **Wiedrich**.

18303

J. F. Hillebrand.**Schürzen,**

practisch à 50, 75 Pf.
u. 1. M. 2c., elegant
à M. 1, 1.50, 2 2c.,
weiß à 80 Pf., 1, 1.25
2c. empf. i. reich. Ausw.

**Bahnhofstraße
No. 5.**

Carl Claes,

**Bahnhofstraße
No. 5.** 20877

Nur eine Strophe.

Novelle von **Erich Norden.**

(9. Fort.)

Beunruhigt schaute am Morgen die Baroneß in Etella's Gesicht, sagte aber nichts. Nur Eleonore bemerkte lachend: „Hast Du einen Geist gesehen, Etella? Schreckensbleich scheint Dein Gesicht.“

Etella lachte, und Baroneß Kathinka zuckte unter diesem Lachen nervös zusammen.

Kurz vor Tisch erschien Dr. Miesner. Einige Herren waren bereits gekommen, sich nach dem Befinden der Damen zu erkundigen. Der alte Professor streckte Dr. Miesner herzlich die Hand entgegen. „Gratulor, gratulor,“ rief er. Er hatte eben gehört, daß der Doctor zum außerordentlichen Professor ernannt worden war, und Dr. Miesner nahm strahlenden Auges des Greises herzlichen Glückwunsch entgegen.

Dann wandte er sich zu Etella. „Ich habe noch mehr Neuigkeiten, gnädiges Fräulein. Geben Sie einen guten Rath, ich bin in großer Aufregung. Ich habe einen Ruf nach München erhalten und bin noch nicht entschieden, ob ich ihn annehmen soll.“

„Ob Sie in Berlin bleiben, Herr Doctor, oder nach München gehen, das ist von gar keinem Interesse für mich,“ entgegnete Etella abweisend.

Dr. Miesner sah den stolzen Blick ihres Auges, sah, wie sie sich mit besonderer Freundlichkeit einem Herrn zuwandte, der ihm auf's Aeufserste unangenehm war, und in seinem Gesicht flammte eine zornige Röthe auf.

Eleonore stand plötzlich neben ihm. „Was gibt es, Herr Doctor, o verzeihen Sie, ich wollte »Herr Professor« sagen.“

„Vielleicht haben Sie ein freundlicheres Interesse für meine Zukunft als Fräulein Holzhausen,“ sagte er heftig.

Eleonore lachte. „Aber vorerst muß ich doch wissen, um was es sich handelt, Herr Professor.“

„Ich habe einen Ruf nach München erhalten, gnädiges Fräulein, und weiß nicht, ob ich ihn annehmen soll.“

„Nach München,“ wiederholte Eleonore, „und Sie zaudern noch, Herr Professor? Wenn mich Jemand dorthin rief, ich bedächte mich nicht einen Augenblick.“

„So haben Sie für mich entschieden, gnädiges Fräulein, ich gehe nach München.“

Er wollte sich so schnell als möglich verabschieden, als Professor Holzhausen ihn beiseite nahm. „Warten Sie doch, lieber Freund, bis die Anderen fort sind, und bleiben Sie zu einem gemüthlichen Mittagessen hier!“

Miesner wollte kurzweg ab schlagen, überlegte aber schnell, daß das wie feige Flucht vor der Laune eines jungen Mädchens erscheinen könnte, auch schien ihm Eleonore heute liebenswürdiger und beständiger denn je, und er gab sich dem Einfluß, den ihr besprechendes Wesen ausübte, ganz hin.

Er versuchte mit Etella zu reden, als wenn nichts vorgefallen wäre, aber Etella verstand auf geschickte Weise jeder Anrede von seiner Seite auszuweichen. Kopfschüttelnd sah es der alte Professor und wollte doch nach der Ursache nicht fragen. Und als in den nächsten Tagen bei Miesner's Besuchen das gleiche Schauspiel sich wiederholte, schlich schwere Sorge in des Greises Herz, und er begann zu merken, daß seine Schwägerin doch wohl recht habe.

Raum acht Tage, nachdem Professor Miesner die erste Nachricht von seiner Berufung nach München in das Haus des alten Professor gebracht, verließ er Berlin, da er für einige Wochen Urlaub genommen, ehe er in seinen neuen Wirkungskreis eintrat. Zwei Tage später reiste Eleonore ab und sagte mit fröhlichem Lachen: „Ihr werdet wohl bald was Neues von mir hören.“

Nach acht Tagen traf die Verlobungs-Anzeige Eleonorens mit Professor Miesner ein.

Viel Leid.

„Das habe ich von der ersten Begrüßung an vorausgesehen,“ hatte Etella anscheinend sehr ruhig gesagt, als ihr Vater, Eleonorens und Miesner's Verlobungs-Anzeige in der Hand, zu ihr trat, und nicht den Muth fand, irgend ein Wort zu äußern.

„Du siehst, ich hatte recht,“ bemerkte Baroneß Kathinka mit verächtlichem Lächeln zu ihrem Schwager.

Voll Besorgniß und Liebe folgten des Greises Blicke jetzt seinem Kinde. Etella war die Freude seines Alters. Sie seinen Augen entzogen zu wissen, sich von ihr getrennt zu sehen, wäre eine harte Prüfung für ihn gewesen, und doch hatte er, alle Gedanken an sich beiseite schiebend, nur noch den einen Wunsch gehegt, daß Etella und Miesner sich finden möchten in herzlichster Liebe. Nun waren alle Hoffnungen zu nichte geworden. Die Doreley mit dem goldenen Haar und der Sirenenstimme hatte eine aufsteigende Liebe erlitten, hatte die Leidenschaft wachgerufen und Etella's Glück vernichtet. Kein Wort von Etella hatte ihm je gestanden, daß ihr Herz dem Genossen jener herrlichen Rheinfahrt angehöre, aber der alte Mann wußte, daß es so war. Kein Wort von ihr gestand jetzt, daß sie litt, aber der alte Mann wußte, daß sie es that.

Etella litt schwer. Sie ließ keine Aenderung in ihrem gewohnten, äußeren Leben eintreten, wußte sie doch, daß Hunderte neugieriger Augen auf sie schauten und sie beobachteten. Tag für Tag wurde hier und da von der Verlobung gesprochen, und Etella mußte mit sprechen, und immer wieder die Schönheit ihrer Cousine verherrlichen hören. Sie haßte den Tag, dessen Anforderungen fast über ihre Kräfte gingen, und doch haßte sie auch die Nacht, die ihr keinen Schlaf brachte, sondern nur Raum für qualende Erinnerungen ließ. Oft glaubte sie, Kopf und Herz mühten zersprengt werden von der Fluth sich jagender Gedanken. Die Erinnerung kam und malte ihr jede Stunde aus, die sie mit Miesner verlebte, und brachte ihr jedes Wort zurück, das der Doctor zu ihr gesprochen, und so manchen Blick aus seinen schönen, braunen Augen.

Und wenn die Erinnerung so geschäftig war, griff Etella stets nach dem Buch, in welches Miesner die eine Strophe hineingeschrieben:

Dunkel ist die kleine Thora,
Und ich liebe lichte Voden,
Dichte Voden, voll und sonnig,
Wie der Flachs an Freias Roden.“

Und dann bligte es in ihren Augen, und sie warf das Buch fort, und es tobte wild in ihrem Herzen, aber keine Thräne kam in ihre Augen. So war es Nacht für Nacht und ehe vierzehn Tage vergangen waren, lag Etella schwerkrank. Und während die Augen verständnißlos und wirr auf die nächste Umgebung blickten, entströmten dem Munde Worte, die an's Tageslicht brachten, was Etella still gelitten. All ihre Liebe und all ihr Leid, und all ihr Haß drang an die Ohren ihres Vaters und ihrer Tante, die abwechselnd den Tag über am Krankenlager saßen.

„Mein armes Kind,“ flüsterte der Greis wieder und wieder, „Gott helfe Dir.“

„Betrogen, auch betrogen!“ murmelte Baroneß Kathinka zornig, und es schien, als sei all ihre Kraft gebrochen. (Fortf. f.)

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche im Lager befindliche Waaren, als:

== Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art, ==

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18887

A. Mollier, Goldgasse 21.

Jaskewitz & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden,

grosse Burgstrasse 8, 1 Treppe.

Wir lösen alle am **1. Juli** fälligen Coupons **schon jetzt** ohne Abzug ein.
Die **Frankfurter Course** liegen täglich um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, die **Berliner Course** um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags zu Jedermanns Einsicht auf.

21326

Baubureau.

Ich beehre mich hiermit, ergebenst anzuzeigen,
daß mein Baubureau sich seit heute

Nicolaßstraße 24

befindet.

Indem ich mich zu allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten, wie Zeichnungen, Kosten-voranschlägen, Ausführung von Neubauten und Veränderungen und dergleichen empfehle, bitte ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

Carl Schultze,
Architect, Nicolaßstraße 24.

Wiesbaden, den 15. Juni 1887.

21087



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
5655 A. Bernstrasse 8.

Toilette- und Bade-Schwämme

in größter Auswahl zu allen Preisen, von 20 Pf. anfangend,
wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

21303

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein Waaren-Lager rasch zu räumen, mache auf meine
bisherigen Preise gegen Baar und bei Einkauf von mindestens
1 Mark netto einen

Rabatt
von 25% bis 50%.

Das **Haus** ist mit oder ohne Laden-
Einrichtung zu verkaufen.

20852 **P. Peaucellier, 24 Markt-
strasse 24.**

Wasch-Stoffe

in Cattun, Madapolam, Satin,
gewebten und bedruckten **Baum-
wollzeugen** empfehle in haltbaren
Farben und Qualitäten bei reichlichem
Sortiment. 19499

J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.

Zurückgesetzte Stickereien,

äußerst billig, empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

20468

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Planoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen.

109

W. Michaelis, Musiker,

Feldstrasse 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
sich im Klavierstimmen.

13569

Pfaff-Nähmaschinen.Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:

Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42.

11680

Nach Schwalbachtägliche Beförderung von Gütern und
Reise-Effekten durch**L. Rettenmayer, Spediteur,**
Wiesbaden.

19615

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden,

Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:

**Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschänke, Wäschmangeln, Wring-**und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und
Flaschenschränke u. c.Größtes Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.

15964

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel

in grossartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons —

Zelte — Zeltbänke,

Rasenmähaschinen,

Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,

Blumentische, Treppenleitern,

eiserne Bettstellen von 8 Mark an,

Waschtische mit Emaille-Garnitur,

eiserne Flaschenschränke,**Eichenholz-Pflanzenkübel**

von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,

Mangelmaschinen von 40 Mk. an,**Wringmaschinen**

mit prima Gummiwalzen.

Sämmtliche **Geräthe** für **Garten und Feld.****Prompte Bedienung! Billigste Preise!****Hesse & Hupfeld,**

vorm. Justin Zintgraf,

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

13557

Eiserne Bettstellen von 7,50 Mk. an,**eiserne Waschestelle** mit Emaillegarnituren,**Mangel- & Wringmaschinen**

empfehlen in nur preiswürdiger Waare

20064

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Gemälde werden gewissenhaft und anerkannt bestens
restaurirt von **C. Jos. Schuth, Maler**
aus Mainz, momentan beschäftigt bei Herrn **J. Beckel, Rico-**
lassstrasse 24. Bestellungen beliebe man in **K. Molzberger's**
Kunst- und Buchhandlung, Friedrichstrasse 33, abzugeben. 19949Eine neue, nussbaum-lacirte Bettstelle mit Sprungbühne
billig zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 6, 2 St.

19212



Emil Landmann,
Bockenheim - Frankfurt a. M., Neugasse 22.

Special-Fabrik eiserner Gewächshäuser, Wintergärten, Veranda's, Brücken, Stege, Gitter, Thore, sowie Einfriedigungen aller Art.

Wasser-, Dampf- und combinirte Heizungs-Anlagen. — Zeichnungen und Kostenaufschläge stehen gern zu Diensten. 16976



„Sonn“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



„Zeit“.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Herren Architekten in Ausführung von **Dachdecker-Arbeiten** jeder Art, Neubauten sowie allen Reparaturen, und sichert bei guter, solider Arbeit die billigsten Preise zu. 20855
Achtungsvoll **H. Negler**, Dachdecker, Friedrichstraße 45.

Bäder.

13983

Das einzelne Bad mit Wäsche 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„**Goldenes Ross**“, Goldgasse 7.

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth (à cto 396/6 B.) 45
die **Gummiwaarenfabrik von Carl G. Dressler**,
Berlin C., Landbergerstraße 71.

Gummiwaaren

jeglicher Art
empfiehlt und

versendet **E. Kröning**, Magdeburg. 24
Katalog gegen Porto gratis. (51954)

Gedrehte Tisch- und Bettstollen

werden billig abgegeben Karlstraße 23, sowie auch auf meinem
Lagerplatz an der „Hessischen Ludwigsbahn“. 00267
J. Haberstock.

Hollschukwände,

für Gärten, Balkons und dergl. sehr praktisch, empfehle in
Auswahl und zu billigen Preisen. 21087
L. D. Jung, Langgasse 9.

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 5512
Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Schachtstraße 9a

(Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Für gute Arbeit
bun pünktliche Beförderung wird garantirt. 11301

Eine Kommode, 1 Tisch, Bettstelle, 1 Ausrüchte mit
Schüsselbank, 1 Zug-Lampe, 1 Messing-Küster mit
12 Armen billig zu verkaufen Adlerstraße 16. 19934

Marmor-, Granit- und Syenit-Werke

K. E. Deussen,

Freiendiez bei Diez a. d. L.

Dampfmaschinenbetrieb, Bruchbetrieb,

Schneiderei, Hauerei, Schleiferei, Dreherei.

Grabdenkmäler,

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reichsten Monumenten.

Bauarbeiten:

Säulen, Treppen, Wandbekleidungen, Bodenbeläge, Kamine,
Wassersteine u. s. w.

Plattenarbeiten:

Waschtischaufsätze, Nachttisch-, Büffet-, Consol-, Tisch-,
Gerberplatten u. s. w. 27

In- u. ausländischer Marmor, Granit u. Syenit

in gesägten Platten und Blöcken. (H. 62165.)
Kostenberechnungen gratis und franco. Zeichnungen zur Auswahl.

Gartenschläuche, Schlauchkarren,

Rasenbesprenger,

21266

Turbinen

empfiehlt

C. Kalkbrenner,

Friedrichstrasse 12 und Wilhelmstrasse 2.

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie
Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,
verzinkten Draht und Drahtgeflechte
empfiehlt billigt 13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Fr. Krohmann, Sattler,

Häufnergasse 10,

empfiehlt Reise-Artikel, Koffer in leichter Holzart, von
25—50 Mk., Touristen-, Courier- und Hand-Taschen
von 5—25 Mk. 21236

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Großer Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen nur gegen Cassa.

Um mit dem noch großen Lager fertiger Sommer-Garderoben möglichst schnell zu räumen, verkaufe den Bestand

mit 25% bis zu 50% Rabatt

und offerire z. B.:

In reutvollenen Stoffen:

Compl. Herren-Anzüge v. 20 *Mk* an.
 Herren-Paletots . . . " 15 *Mk* "
 Herren-Hosen . . . " 5 *Mk* "
 Herren-Sackröcke . . . " 8 *Mk* "
 Herren-Schlafrocke . . . " 9 *Mk* "

Jünglings-Anzüge . . v. 10 *Mk* an.
 Knaben-Anzüge . . . " 5 *Mk* "
 Knaben-Paletots . . . " 5 *Mk* "
 Knaben-Hosen in Wolle " 3 *Mk* "
 Knaben-Sackröcke . . . " 4 *Mk* "

Größte Auswahl in Leinen-, Lütre-, Cachemire- und Turntuch-Sackröcken und Hosen für Herren.

Biqué-Westen in weiß und bunt und Knaben-Anzüge in waschächten Stoffen außerordentlich billig.

Marktstraße
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstraße
34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

20487

Mein Bau-Bureau

befindet sich unverändert

Adelhaidstrasse 28, II.

E. August Stein, Architect.

21218

Grosse Auswahl

zu
ermässigten
Preisen.

20535

Kleider-Kattune und Wasch-Stoffe

in
nur guten
Qualitäten.

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Eine Plüsch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42.

Ankauf von getragenen Herren- und Damen-
kleidern wie seit vielen Jahren zu den
höchsten Preisen von A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 21327

Webergasse 4, **Ludwig Hess,** Webergasse 4,

empfiehlt in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit:

19363

Fischbein-Corsetten . . von 3 Mk. an.
 Uhrfeder-Corsetten . . . " 2 " "
 Rohr-Corsetten " 1 " "
 Mädchen-Corsetten . . . " 1 " "
 Kinder-Corsetten " 50 Pf. "
 Gestrickte Normal-Damen-
 Corsetten von 3 Mk. "



Pariser und Brüsseler Corsetten.

Englische Corsetten.

Tüll-Corsetten.

Reit-Corsetten.

Herren-Corsetten.

Corsetten für besonders schlanke und
für besonders starke Figur.

Corsetten für besondere Fälle.

Corsetten mit Geradehalter.

Kinder-Leibchen,
gestrickt, gehäkelt und
genäht.

Anfertigung nach Maass.

Corsett mit vollendeter Brustform.



Neuheit!

Ziegler's Patent - Uhrfeder - Corsetten,

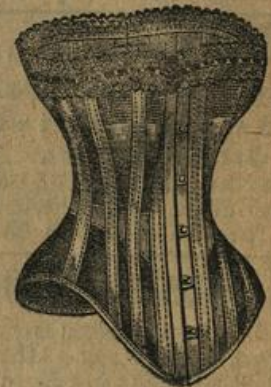
neuerdings vervollkommenet, und nicht zu verwechseln
mit den gewöhnlichen Uhrfeder-Corsetten, erfreuen
sich wegen ihres äusserst eleganten und dabei be-
quemen Sitzens, bei höchster Solidität einer immer steigenden,
grossen Beliebtheit.

Alleinige Fabrik-Niederlage derselben

bei

Webergasse 4. **Ludwig Hess,** Webergasse 4.

Corsett mit kurzer Hüfte.



Neuheit!

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48. (früher Webergasse 14).

Wegen gänzlicher Aufgabe

folgender Artikel:

**Kinderkleidchen,
Kinderstrümpfe, Corsetten,**

werden dieselben zu und unter Einkaufspreisen
abgegeben.

E. L. Specht & Co.

19409

Unverzeichnete empfiehlt sich im Federzettelungen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.
Frau Kath. Zöller. geb. Hanstein.

Zwei große, gebrauchte Koffer, 140 Cm. lang, billig zu
verlaufen Metzgergasse 37. 20420

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,

Kammgarne und Paletot-Stoffe,

Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Verlorungs-Anstalt Großhth. Baden.

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorierte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfangen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Victor.

4076

Guten, kräftigen Mittagstisch à 1 Mark

in und außer dem Hause

empfehl

Taunusstraße 39.

Moritz Mollier,

Wurst- und Fleisch-Ausschnitt-Geschäft.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

12735

Ph. Scherer.

Dreifönigskeller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Weinstube von F. Kaiser,

Friedrichstraße 43,

Weingutsbesitzer in San-Algedheim.

Geräumiges Local, reingehaltene, selbstgezeugene Weine per Glas 20, 25, 35 Pfg., Rothwein 45 Pfg., auch ältere, feinere, sowie andere Sorten.

In Flaschen und Gebinden billiger.

21267

Restauration „Adolphshöhe“.

Die Unterzeichneten werden von heute ab bis auf Weiteres Nachmittags von 4 Uhr an in dem großen, schattigen Garten der Restauration des Herrn Adolph Schlebener auf den Instrumenten Cymbalon und Violine concertiren.

Achtungsvoll

20860 Die ungarischen Künstler Bordoc & Chandor.

„Zur Rheinlust“ in Schierstein.

Ich fühle einem geehrten Publikum meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft (dicht am Hafen), schön und schattig, prachtvolle Aussicht, ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz, guten reinen Wein und ländliche Speisen.

18675

Hochachtungsvoll Eduard Fritz.

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration.

Grosser Garten. — Glas-Veranda.

Stallung und Remise.

17792

H. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 Mk. 20 Pfg. per Nachnahme Herm. Böhhold, Wurstfabrik, Göttingen. Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mk. Nachnahme franco. Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pfd. 1 Mk. 18466

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Von meinem großen Lager offerire als noch sehr billig:

No.	1.	Triage	per Pfd.	100	Pf.
"	2.	Campinas	"	105	"
"	3.	f. do.	"	110	"
"	4.	f. Java	"	115	"
"	5.	f. bl. Java	"	120	"
"	6.	hochf. do.	"	125	"
"	7.	Ceylon	"	130	"
"	8.	do. f.	"	135	"
"	9.	do., großbohlig	"	140	"
"	10.	Perl-Java, gelb	"	125	"
"	11.	do., grün	"	130	"
"	12.	do., fein	"	140	"
"	13.	Perl-Ceylon	"	150	"
"	14.	Riesen-Perl-Ceylon	"	160	"

Gebraute Sorten zu 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2 Mk.

empfehle als äußerst preiswerth.

21098 „Hotel Einhorn“. Hch. Eifert, Ren. gasse 24.

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, gebrannt Mk. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl. Roher Kaffee von Mk. 1.— bis 1.70.

Gandirte Kaffee's à Mk. 1.40 und 1.60 (25% Ersparnis).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 18471

Kaffee, roh und täglich frisch gebrannt, in großer Auswahl, wahl in nur rein schmeckenden und kräftigen Qualitäten empfiehlt

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Für conservirte Gemüse

in Blechdosen

aus der bewährten Fabrik von

Busch, Barnewitz & Cie., Wolfenbüttel.

nehme trotz der aussichtslosen Ernte Bestellungen pro Herbstlieferung zu alten Preisen entgegen. Bis 1. Juli einlaufende Aufträgen gewähre 10% Rabatt. Noch vorhandene Gemüse aus letzter Ernte, als: Schnitt-, Brech-, Wach-, Prinzess- und dicke Bohnen, Erbsen, Schnitt- und Stangenspargel werden billigst abgegeben.

18982 Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Prima-Salami und Cervelatwurst

im Ausschnitt bei

Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich dem

Herrn H. L. Kraatz,

23 Webergasse 23,

eine **Niederlage meiner Weine**
gegeben habe.

Adolf Lugenbühl, Weinhandlung,
Webergasse 23. 18603

Selbstgekelterten, vorzüglichen

84^{er} Nahewein:

Grünlack	per Flasche	55 Pfg.
Rothlack	"	65 "
Blauack	"	75 "
Gelblack	"	85 "

ohne Glas empfehlen als sehr preiswerth

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

15219

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-
Ruzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Au bon goût

Conditorei & Wiener Café.

Um den verehrten Herrschaften, wie verehrlichen Bürger-
schaften entgegenzukommen, habe ich mit dem heutigen Tage
die Einrichtung getroffen, bei Entnahme von 10 Pfund Tafel-
Chocolade in den beliebten Qualitäten: zu 80 Pf., 1.20, 1.40,
1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.40, 3.60,
3.80, 4.00, 4.20, 4.40, 4.60, 4.80, 5.00, 5.20, 5.40, 5.60,
5.80, 6.00, 6.20, 6.40, 6.60, 6.80, 7.00, 7.20, 7.40, 7.60,
7.80, 8.00, 8.20, 8.40, 8.60, 8.80, 9.00, 9.20, 9.40, 9.60,
9.80, 10.00, 10.20, 10.40, 10.60, 10.80, 11.00, 11.20, 11.40,
11.60, 11.80, 12.00, 12.20, 12.40, 12.60, 12.80, 13.00, 13.20,
13.40, 13.60, 13.80, 14.00, 14.20, 14.40, 14.60, 14.80, 15.00,
15.20, 15.40, 15.60, 15.80, 16.00, 16.20, 16.40, 16.60, 16.80,
17.00, 17.20, 17.40, 17.60, 17.80, 18.00, 18.20, 18.40, 18.60,
18.80, 19.00, 19.20, 19.40, 19.60, 19.80, 20.00, 20.20, 20.40,
20.60, 20.80, 21.00, 21.20, 21.40, 21.60, 21.80, 22.00, 22.20,
22.40, 22.60, 22.80, 23.00, 23.20, 23.40, 23.60, 23.80, 24.00,
24.20, 24.40, 24.60, 24.80, 25.00, 25.20, 25.40, 25.60, 25.80,
26.00, 26.20, 26.40, 26.60, 26.80, 27.00, 27.20, 27.40, 27.60,
27.80, 28.00, 28.20, 28.40, 28.60, 28.80, 29.00, 29.20, 29.40,
29.60, 29.80, 30.00, 30.20, 30.40, 30.60, 30.80, 31.00, 31.20,
31.40, 31.60, 31.80, 32.00, 32.20, 32.40, 32.60, 32.80, 33.00,
33.20, 33.40, 33.60, 33.80, 34.00, 34.20, 34.40, 34.60, 34.80,
35.00, 35.20, 35.40, 35.60, 35.80, 36.00, 36.20, 36.40, 36.60,
36.80, 37.00, 37.20, 37.40, 37.60, 37.80, 38.00, 38.20, 38.40,
38.60, 38.80, 39.00, 39.20, 39.40, 39.60, 39.80, 40.00, 40.20,
40.40, 40.60, 40.80, 41.00, 41.20, 41.40, 41.60, 41.80, 42.00,
42.20, 42.40, 42.60, 42.80, 43.00, 43.20, 43.40, 43.60, 43.80,
44.00, 44.20, 44.40, 44.60, 44.80, 45.00, 45.20, 45.40, 45.60,
45.80, 46.00, 46.20, 46.40, 46.60, 46.80, 47.00, 47.20, 47.40,
47.60, 47.80, 48.00, 48.20, 48.40, 48.60, 48.80, 49.00, 49.20,
49.40, 49.60, 49.80, 50.00, 50.20, 50.40, 50.60, 50.80, 51.00,
51.20, 51.40, 51.60, 51.80, 52.00, 52.20, 52.40, 52.60, 52.80,
53.00, 53.20, 53.40, 53.60, 53.80, 54.00, 54.20, 54.40, 54.60,
54.80, 55.00, 55.20, 55.40, 55.60, 55.80, 56.00, 56.20, 56.40,
56.60, 56.80, 57.00, 57.20, 57.40, 57.60, 57.80, 58.00, 58.20,
58.40, 58.60, 58.80, 59.00, 59.20, 59.40, 59.60, 59.80, 60.00,
60.20, 60.40, 60.60, 60.80, 61.00, 61.20, 61.40, 61.60, 61.80,
62.00, 62.20, 62.40, 62.60, 62.80, 63.00, 63.20, 63.40, 63.60,
63.80, 64.00, 64.20, 64.40, 64.60, 64.80, 65.00, 65.20, 65.40,
65.60, 65.80, 66.00, 66.20, 66.40, 66.60, 66.80, 67.00, 67.20,
67.40, 67.60, 67.80, 68.00, 68.20, 68.40, 68.60, 68.80, 69.00,
69.20, 69.40, 69.60, 69.80, 70.00, 70.20, 70.40, 70.60, 70.80,
71.00, 71.20, 71.40, 71.60, 71.80, 72.00, 72.20, 72.40, 72.60,
72.80, 73.00, 73.20, 73.40, 73.60, 73.80, 74.00, 74.20, 74.40,
74.60, 74.80, 75.00, 75.20, 75.40, 75.60, 75.80, 76.00, 76.20,
76.40, 76.60, 76.80, 77.00, 77.20, 77.40, 77.60, 77.80, 78.00,
78.20, 78.40, 78.60, 78.80, 79.00, 79.20, 79.40, 79.60, 79.80,
80.00, 80.20, 80.40, 80.60, 80.80, 81.00, 81.20, 81.40, 81.60,
81.80, 82.00, 82.20, 82.40, 82.60, 82.80, 83.00, 83.20, 83.40,
83.60, 83.80, 84.00, 84.20, 84.40, 84.60, 84.80, 85.00, 85.20,
85.40, 85.60, 85.80, 86.00, 86.20, 86.40, 86.60, 86.80, 87.00,
87.20, 87.40, 87.60, 87.80, 88.00, 88.20, 88.40, 88.60, 88.80,
89.00, 89.20, 89.40, 89.60, 89.80, 90.00, 90.20, 90.40, 90.60,
90.80, 91.00, 91.20, 91.40, 91.60, 91.80, 92.00, 92.20, 92.40,
92.60, 92.80, 93.00, 93.20, 93.40, 93.60, 93.80, 94.00, 94.20,
94.40, 94.60, 94.80, 95.00, 95.20, 95.40, 95.60, 95.80, 96.00,
96.20, 96.40, 96.60, 96.80, 97.00, 97.20, 97.40, 97.60, 97.80,
98.00, 98.20, 98.40, 98.60, 98.80, 99.00, 99.20, 99.40, 99.60,
99.80, 100.00, 100.20, 100.40, 100.60, 100.80, 101.00, 101.20,
101.40, 101.60, 101.80, 102.00, 102.20, 102.40, 102.60, 102.80,
103.00, 103.20, 103.40, 103.60, 103.80, 104.00, 104.20, 104.40,
104.60, 104.80, 105.00, 105.20, 105.40, 105.60, 105.80, 106.00,
106.20, 106.40, 106.60, 106.80, 107.00, 107.20, 107.40, 107.60,
107.80, 108.00, 108.20, 108.40, 108.60, 108.80, 109.00, 109.20,
109.40, 109.60, 109.80, 110.00, 110.20, 110.40, 110.60, 110.80,
111.00, 111.20, 111.40, 111.60, 111.80, 112.00, 112.20, 112.40,
112.60, 112.80, 113.00, 113.20, 113.40, 113.60, 113.80, 114.00,
114.20, 114.40, 114.60, 114.80, 115.00, 115.20, 115.40, 115.60,
115.80, 116.00, 116.20, 116.40, 116.60, 116.80, 117.00, 117.20,
117.40, 117.60, 117.80, 118.00, 118.20, 118.40, 118.60, 118.80,
119.00, 119.20, 119.40, 119.60, 119.80, 120.00, 120.20, 120.40,
120.60, 120.80, 121.00, 121.20, 121.40, 121.60, 121.80, 122.00,
122.20, 122.40, 122.60, 122.80, 123.00, 123.20, 123.40, 123.60,
123.80, 124.00, 124.20, 124.40, 124.60, 124.80, 125.00, 125.20,
125.40, 125.60, 125.80, 126.00, 126.20, 126.40, 126.60, 126.80,
127.00, 127.20, 127.40, 127.60, 127.80, 128.00, 128.20, 128.40,
128.60, 128.80, 129.00, 129.20, 129.40, 129.60, 129.80, 130.00,
130.20, 130.40, 130.60, 130.80, 131.00, 131.20, 131.40, 131.60,
131.80, 132.00, 132.20, 132.40, 132.60, 132.80, 133.00, 133.20,
133.40, 133.60, 133.80, 134.00, 134.20, 134.40, 134.60, 134.80,
135.00, 135.20, 135.40, 135.60, 135.80, 136.00, 136.20, 136.40,
136.60, 136.80, 137.00, 137.20, 137.40, 137.60, 137.80, 138.00,
138.20, 138.40, 138.60, 138.80, 139.00, 139.20, 139.40, 139.60,
139.80, 140.00, 140.20, 140.40, 140.60, 140.80, 141.00, 141.20,
141.40, 141.60, 141.80, 142.00, 142.20, 142.40, 142.60, 142.80,
143.00, 143.20, 143.40, 143.60, 143.80, 144.00, 144.20, 144.40,
144.60, 144.80, 145.00, 145.20, 145.40, 145.60, 145.80, 146.00,
146.20, 146.40, 146.60, 146.80, 147.00, 147.20, 147.40, 147.60,
147.80, 148.00, 148.20, 148.40, 148.60, 148.80, 149.00, 149.20,
149.40, 149.60, 149.80, 150.00, 150.20, 150.40, 150.60, 150.80,
151.00, 151.20, 151.40, 151.60, 151.80, 152.00, 152.20, 152.40,
152.60, 152.80, 153.00, 153.20, 153.40, 153.60, 153.80, 154.00,
154.20, 154.40, 154.60, 154.80, 155.00, 155.20, 155.40, 155.60,
155.80, 156.00, 156.20, 156.40, 156.60, 156.80, 157.00, 157.20,
157.40, 157.60, 157.80, 158.00, 158.20, 158.40, 158.60, 158.80,
159.00, 159.20, 159.40, 159.60, 159.80, 160.00, 160.20, 160.40,
160.60, 160.80, 161.00, 161.20, 161.40, 161.60, 161.80, 162.00,
162.20, 162.40, 162.60, 162.80, 163.00, 163.20, 163.40, 163.60,
163.80, 164.00, 164.20, 164.40, 164.60, 164.80, 165.00, 165.20,
165.40, 165.60, 165.80, 166.00, 166.20, 166.40, 166.60, 166.80,
167.00, 167.20, 167.40, 167.60, 167.80, 168.00, 168.20, 168.40,
168.60, 168.80, 169.00, 169.20, 169.40, 169.60, 169.80, 170.00,
170.20, 170.40, 170.60, 170.80, 171.00, 171.20, 171.40, 171.60,
171.80, 172.00, 172.20, 172.40, 172.60, 172.80, 173.00, 173.20,
173.40, 173.60, 173.80, 174.00, 174.20, 174.40, 174.60, 174.80,
175.00, 175.20, 175.40, 175.60, 175.80, 176.00, 176.20, 176.40,
176.60, 176.80, 177.00, 177.20, 177.40, 177.60, 177.80, 178.00,
178.20, 178.40, 178.60, 178.80, 179.00, 179.20, 179.40, 179.60,
179.80, 180.00, 180.20, 180.40, 180.60, 180.80, 181.00, 181.20,
181.40, 181.60, 181.80, 182.00, 182.20, 182.40, 182.60, 182.80,
183.00, 183.20, 183.40, 183.60, 183.80, 184.00, 184.20, 184.40,
184.60, 184.80, 185.00, 185.20, 185.40, 185.60, 185.80, 186.00,
186.20, 186.40, 186.60, 186.80, 187.00, 187.20, 187.40, 187.60,
187.80, 188.00, 188.20, 188.40, 188.60, 188.80, 189.00, 189.20,
189.40, 189.60, 189.80, 190.00, 190.20, 190.40, 190.60, 190.80,
191.00, 191.20, 191.40, 191.60, 191.80, 192.00, 192.20, 192.40,
192.60, 192.80, 193.00, 193.20, 193.40, 193.60, 193.80, 194.00,
194.20, 194.40, 194.60, 194.80, 195.00, 195.20, 195.40, 195.60,
195.80, 196.00, 196.20, 196.40, 196.60, 196.80, 197.00, 197.20,
197.40, 197.60, 197.80, 198.00, 198.20, 198.40, 198.60, 198.80,
199.00, 199.20, 199.40, 199.60, 199.80, 200.00, 200.20, 200.40,
200.60, 200.80, 201.00, 201.20, 201.40, 201.60, 201.80, 202.00,
202.20, 202.40, 202.60, 202.80, 203.00, 203.20, 203.40, 203.60,
203.80, 204.00, 204.20, 204.40, 204.60, 204.80, 205.00, 205.20,
205.40, 205.60, 205.80, 206.00, 206.20, 206.40, 206.60, 206.80,
207.00, 207.20, 207.40, 207.60, 207.80, 208.00, 208.20, 208.40,
208.60, 208.80, 209.00, 209.20, 209.40, 209.60, 209.80, 210.00,
210.20, 210.40, 210.60, 210.80, 211.00, 211.20, 211.40, 211.60,
211.80, 212.00, 212.20, 212.40, 212.60, 212.80, 213.00, 213.20,
213.40, 213.60, 213.80, 214.00, 214.20, 214.40, 214.60, 214.80,
215.00, 215.20, 215.40, 215.60, 215.80, 216.00, 216.20, 216.40,
216.60, 216.80, 217.00, 217.20, 217.40, 217.60, 217.80, 218.00,
218.20, 218.40, 218.60, 218.80, 219.00, 219.20, 219.40, 219.60,
219.80, 220.00, 220.20, 220.40, 220.60, 220.80, 221.00, 221.20,
221.40, 221.60, 221.80, 222.00, 222.20, 222.40, 222.60, 222.80,
223.00, 223.20, 223.40, 223.60, 223.80, 224.00, 224.20, 224.40,
224.60, 224.80, 225.00, 225.20, 225.40, 225.60, 225.80, 226.00,
226.20, 226.40, 226.60, 226.80, 227.00, 227.20, 227.40, 227.60,
227.80, 228.00, 228.20, 228.40, 228.60, 228.80, 229.00, 229.20,
229.40, 229.60, 229.80, 230.00, 230.20, 230.40, 230.60, 230.80,
231.00, 231.20, 231.40, 231.60, 231.80, 232.00, 232.20, 232.40,
232.60, 232.80, 233.00, 233.20, 233.40, 233.60, 233.80, 234.00,
234.20, 234.40, 234.60, 234.80, 235.00, 235.20, 235.40, 235.60,
235.80, 236.00, 236.20, 236.40, 236.60, 236.80, 237.00, 237.20,
237.40, 237.60, 237.80, 238.00, 238.20, 238.40, 238.60, 238.80,
239.00, 239.20, 239.40, 239.60, 239.80, 240.00, 240.20, 240.40,
240.60, 240.80, 241.00, 241.20, 241.40, 241.60, 241.80, 242.00,
242.20, 242.40, 242.60, 242.80, 243.00, 243.20, 243.40, 243.60,
243.80, 244.00, 244.20, 244.40, 244.60, 244.80, 245.00, 245.20,
245.40, 245.60, 245.80, 246.00, 246.20, 246.40, 246.60, 246.80,
247.00, 247.20, 247.40, 247.60, 247.80, 248.00, 248.20, 248.40,
248.60, 248.80, 249.00, 249.20, 249.40, 249.60, 249.80, 250.00,
250.20, 250.40, 250.60, 250.80, 251.00, 251.20, 251.40, 251.60,
251.80, 252.00, 252.20, 252.40, 252.60, 252.80, 253.00, 253.20,
253.40, 253.60, 253.80, 254.00, 254.20, 254.40, 254.60, 254.80,
255.00, 255.20, 255.40, 255.60, 255.80, 256.00, 256.20, 256.40,
256.60, 256.80, 257.00, 257.20, 257.40, 257.60, 257.80, 258.00,
258.20, 258.40, 258.60, 258.80, 259.00, 259.20, 259.40, 259.60,
259.80, 260.00, 260.20, 260.40, 260.60, 260.80, 261.00, 261.20,
261.40, 261.60, 261.80, 262.00, 262.20, 262.40, 262.60, 262.80,
263.00, 263.20, 263.40, 263.60, 263.80, 264.00, 264.20, 264.40,
264.60, 264.80, 265.00, 265.20, 265.40, 265.60, 265.80, 266.00,
266.20, 266.40, 266.60, 266.80, 267.00, 267.20, 267.40, 267.60,
267.80, 268.00, 268.20, 268.40, 268.60, 268.80, 269.00, 269.20,
269.40, 269.60, 269.80, 270.00, 270.20, 270.40, 270.60, 270.80,
271.00, 271.20, 271.40, 271.60, 271.80, 272.00, 272.20, 272.40,
272.60, 272.80, 273.00, 273.20, 273.40, 273.60, 273.80, 274.00,
274.20, 274.40, 274.60, 274.80, 275.00, 275.20, 275.40, 275.60,
275.80, 276.00, 276.20, 276.40, 276.60, 276.80, 277.00, 277.20,
277.40, 277.60, 277.80, 278.00, 278.20, 278.40, 278.60, 278.80,
279.00, 279.20, 279.40, 279.60, 279.80, 280.00, 280.20, 280.40,
280.60, 280.80, 281.00, 281.20, 281.40, 281.60, 281.80, 282.00,
282.20, 282.40, 282.60, 282.80, 283.00, 283.20, 283.40, 283.60,
283.80, 284.00, 284.20, 284.40, 284.60, 284.80, 285.00, 285.20,
285.40, 285.60, 285.80, 286.00, 286.20, 286.40, 286.60, 286.80,
287.00, 287.20, 287.40, 287.60, 287.80, 288.00, 288.20, 288.40,
288.60, 288.80, 289.00, 289.20, 289.40, 289.60, 289.80, 290.00,
290

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(10. Forts.)

Nacht für Nacht sah eine Diaconissin an Etella's Bett, und wachte treulich, und legte mitunter die weiche Hand auf die fieberheiße Stirn der Kranken, und immer war es, als ob diese leise Berührung Etella zur Ruhe bringe.

„So jung, so schön und so voll Leid,“ flüsterte Schwester Agnes oftmals vor sich hin, faltete die Hände und fügte hinzu: „Gott wird auch ihr helfen.“

„Dunkel ist die kleine Thora und ich liebe lichte Vögel!“ Wie wunderbar das klang, wenn Etella diese Zeilen wieder und wieder in der Stille der Nacht aussprach! Welche Bewandniß es aber mit ihnen habe, verrieth Etella selbst im Fieber nicht. Länger als acht Tage hatte sie in vollständiger Bewußtlosigkeit gelegen, als sie mitten in der Nacht zur Klarheit kam, erstaunt in das freundliche Gesicht der Schwester schaute und fragen wollte, was das zu bedeuten habe.

„Stille, stille, liebes Fräulein,“ sagte Schwester Agnes und legte ihre Hand auf Etella's Mund. „Sie sind recht krank gewesen, aber nun wird's besser, nun schlafen Sie, schlafen Sie, Sie haben zu viele Nächte wachend verbracht.“

Wie leise, beruhigende Musik klang die sanfte Stimme der Schwester an Etella's Ohren, und sie schloß ihre Augen und schlief stundenlang, und begrüßte am nächsten Morgen ihren Vater und die Tante mit mattem Lächeln.

„Gott sei gedankt! Gott sei gedankt!“ sagte der alte Professor leuchtenden Auges.

Etella schlief jetzt viel während des Tages. Wenn sie wach war, kam kein Wort der Klage über ihre Rippen, das im Geringsten ihren Vater hätte beunruhigen können. Wenn aber spät Abends Schwester Agnes den Platz an ihrem Bett eingenommen hatte, warf sie sich unruhig hin und her, bis Schwester Agnes die Hand auf ihre Stirn legte, sich über sie beugte und leise sagte: „Schlafen Sie, liebes Fräulein, und werden Sie ruhig, sonst kommen wir nicht vorwärts.“

„Warum bin ich nicht gestorben, Schwester Agnes?“ stieß Etella in einer Nacht heftig hervor.

„Weil Gott es nicht gewollt, mein liebes Fräulein. Er hat es sicher gnädig mit Ihnen im Sinn.“

Etella schaute in das sanfte Gesicht der Schwester. „Schwester Agnes,“ sagte sie hastig, „o, Sie wissen nicht, Sie gehen so ruhig durch's Leben, Sie kennen den Herzens Kämpfe nicht.“

Ein wehmüthiges Lächeln umspielte den Mund der Schwester. „Keinem Menschenherzen bleibt das Leid erspart, mein liebes Fräulein. Auch ich weiß, wie ein Menschenherz bangt und zagt und kämpft, und im Augenblick auch unterliegt, aber ich weiß auch, wie es zum Siege kommt. Und je bitterer das Leid, mein liebes Fräulein, desto größer oft das Glück, das aus dem Leid erwächst.“

„Was für ein Glück soll es sein, das aus Leid erwächst?“ fragte Etella.

„Schauen Sie doch jeden Baum an und jeden Strauch, dem der Herbst sein schönes Kleid entfarbt, dem der Winter seinen Schmuck nimmt. Ist das kein Leid für Baum und Strauch, wenn ihm die Kälte in das Mark hineindringt, und ihm der Sturm durch die kahlen Äste und Zweiglein braust? Und doch, wenn er des Winters Leid nicht empfindet, blüht ihm auch des Frühlings Glück nicht.“

„Aus meinem Leid blüht kein Glück,“ flüsterte Etella, und plötzlich rannen heiße Thränen aus ihren Augen.

Schwester Agnes hielt Etella's Hand. „Weinen Sie, liebes Fräulein, die Thränen nehmen viel Bitterkeit aus dem Herzen mit fort, sonst aber überlassen Sie Alles dem Herrn, der die Geschichte der Menschen in den Händen hält, und jetzt schlafen Sie.“

Langsam fanden sich Etella's Kräfte wieder. Zum letzten Male hatte Schwester Agnes bei ihr gewacht, und als sie sich von ihr verabschiedete und sie küßte, sagte Etella lächelnd: „Ich möchte wieder krank werden, Schwester Agnes, damit Sie wieder bei

mir bleiben könnten, denn ich habe noch viel, viel zu lernen. O, Schwester Agnes, es wird nicht so ruhig in mir bleiben, wie es jetzt war, wenn Sie Ihre Hand auf meine Stirn legten.“

„Gott wird helfen, mein liebes Fräulein!“ Das war Schwester Agnes' Abschiedsgruß.

Schneller als sie gedacht, mußte Schwester Agnes wieder als Pflegerin in des Professors Haus kommen. Kaum war Etella vollständig genesen, so wurde der alte Professor krank. Mit bedenklichem Gesicht schaute der Arzt auf seinen Patienten, der bei seinen hohen Jahren der Krankheit wenig Widerstand leisten konnte. Stunde um Stunde saß Etella jetzt am Lager ihres Vaters, kam auch wieder und wieder während der Nacht, um neben Schwester Agnes zu sitzen und jeden Athemzug des Kranken zu belauschen.

Mitunter nahm der Professor Etella's Hand zwischen seine zitternden Hände, schaute sie mit den schönen blauen Augen an, als habe er ihr viel zu sagen und könne doch nicht. Einmal flüsterte er: „Kind, ich werde gehen müssen, ich glaube, Gott ruft mich, und ich ginge gern, wärst Du nicht allein.“

Etella barg weinend ihr Gesicht in die Kissen. All das Leid, das sie empfunden, trat jetzt zurück und schwand dahin, ihr Herz hatte nur Raum für einen Gedanken, eine Bitte, daß ihr Vater bei ihr bleiben möge. Und nach schweren Wochen und bangen Tagen schien es, als ob des Greises Kräfte sich noch einmal sammelten.

„Ich denke,“ sagte der Arzt zu Etella, „wir sind über das Schlimmste hinaus. Hüten Sie nur Ihren Vater vor jeder Erregung und geistigen Anstrengung.“

Als der Professor das Bett wieder verlassen hatte, rieth der Arzt, daß er mit Etella so bald als irgend möglich in eins der stillsten Nordseebäder gehe. „Ruhe und Stille sind für Sie beide vor allen Dingen erforderlich,“ sagte er.

Bierzehn Tage später reiste Baroness Rathinka nach Ungarn, und herzlicher denn je verabschiedete sie sich von Etella und ihrem Schwager. Es war, als habe all das Leid, das in letzter Zeit ihres Schwagers Haus getroffen, sie weicher gemacht. Sie hatte sogar ihre Reise nach Ungarn aufgeben wollen, um die Weiden in das Seebad zu begleiten. Aber weder der Professor noch Etella gaben das zu, weil sie die Größe des angebotenen Opfers kannten.

Der Professor und Etella gingen nach St. Peter, einem kleinen, an der Westküste von Schleswig gelegenen Seebade. Dort war die rechte Stille, um Kräfte zu sammeln. Mit vollen Lungen athmete der Professor die herrliche, frische Seeluft ein. Stundenlang saß Etella am Strande, am liebsten, wenn die Fluth kam. Wie da Welle um Welle sich folgte, und wie da eine um die andere am Strande erstarb! Wie die Möven mit silberschillernendem Gewand über den Spiegel der See dahinsflogen, bald die Flügel flüchtig nezend in den Wellen, bald untertauchend oder schwimmend, und hin und wieder einen Klage-ton ausstoßend! Wie das Wasser rauschte von der Ferne her und in der Nähe, und wie unter dem Rauschen das Herz ruhiger, immer ruhiger wurde, wie es die Bitterkeit linderte! Ja, wie ein Schlummerlied für alles Leid und alles Weh war das Rauschen des Meeres.

Ob das Meer stille war und der Sonne Schein sich in ihm spiegelte, und ihm die herrlichsten Färbungen gab, ob Etella die am Horizont auftauchenden Schiffe beobachten konnte, oder ob sie hoch auf den Dünen stand bei nahendem Sturm, der die Wogen peitschte und brausend und brandend zum Strande trieb, ob sie in tiefer Nacht das Meer donnern und tosen hörte, immer übte es den gleichen Einfluß auf Etella, es machte sie vergessen, was hinter ihr lag. Die Tages- und Abendstunden, die sie am Strande verbrachte, waren die beste Medizin für sie, und oft dachte sie an Schwester Agnes und fragte sich, ob wohl aus ihrem Leid auch noch Glück erblühen werde.

Der alte Professor fand seine Kräfte wieder und schaute voll Dank gegen Gott auf Etella. Seine Blume, die unter dem Sturm ihr Haupt gebeugt, wandte es jetzt wieder der Sonne zu.

Als sie vier Wochen in St. Peter waren, traf Beide wie ein Schlag aus heiterem Himmel die Nachricht, daß Baroness Rathinka nach nur viertägiger Krankheit gestorben sei. Unter Thränen sagte Etella: „Papa, Gott sei Dank, daß Tante Rathinka in ihrer Heimath gestorben ist. Sie hat es oft ausgesprochen, daß sie nur in Ungarns Erde ruhen möchte.“ (Fortsetzung f.)

Bekanntmachung.

Zu den 3 1/2 %igen verloszbaren **Schuldverschreibungen** der **Rass. Landesbank zu Wiesbaden Lit. H.** emittirt auf Grund des Gesetzes vom 25. December 1869, betr. die Landesbank in Wiesbaden, wird vom 1. Juli d. Js. ab eine neue Coupons-Serie nebst Talon ausgegeben.

Die Inhaber solcher Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß die **neuen Couponsbogen nebst Talons** schon vom 15. Juni d. Js. an gegen **Einreichung** der älteren Talons sowohl bei der **unterzeichneten Behörde**, als auch durch alle **Agenturen der Nassauischen Landesbank**, sowie durch **Vermittelung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.** bezogen werden können.

Die Agenturen der Nass. Landesbank sind angewiesen, den Empfang der ihnen zugehenden Talons auf dem einen Exemplare des zweifach auszufertigenden und zu **unterzeichnenden** Verzeichnisses, zu welchem die erforderlichen Formulare bei den genannten Stellen unentgeltlich zu haben sind, zu bescheinigen. **Schriftwechsel findet wegen Uebersendung der neuen Coupons nicht statt.**

Wiesbaden, den 21. Mai 1887.

Direction der Nass. Landesbank.
Olsenius.

18685

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Bleichstraße 7** dahier die zu dem Nachlaß der **Privatierin Elise Hartmann** von hier gehörigen **Möbilen**, als: **Runde, ovale und viereckige Tische**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, 2 **Sopha's**, 1 **Chaise-longue**, 1 **Mahagoni-Damenschreibtisch**, 1 **Mahagoni-Spiegelschrank**, 1 **ovaler Mahagoni-Tisch**, 1 **Mahagoni-Consol**, 3 **vollständige Betten**, 2 **Kommoden**, 1 **Singer-Nähmaschine**, **Nacht- und Waschtische**, **Spiegel**, **Bilder**, sowie eine **vollständige Küchen-Einrichtung**, eine **große Parthie Weißzeug und Kleidungsstücke**, **Gold- und Silbersachen u. s. w.** gegen **Barzahlung** versteigert.

Wiesbaden, 14. Juni 1887.

J. A.:

20928

Brandau, Büreau-Bureau-Assistent.

Hotel-Restaurant Dasch.

Grosser, schattiger Garten.

Für Sonntag empfehle: 21446

Echt Pilsener Bier.

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Juni, sowie am nächstfolgenden **Sonntag den 26. Juni** findet bei den Unterzeichneten

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladen

Peter Flick, Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

Franz Jos. Reitz, Gasthaus „Zum Johannisbrunnen“.

NB. Für **Restauration und gute Getränke** ist bestens gesorgt. 21348

Empfehle **echten Tokayer Wein** (per fl. Flasche 65 Pfg.)

Borzügliches Stärkungsmittel für H. Kinder.
C. Schwenk, Friedrichstraße 37. 21292

Neue, nußbaum-polirte Bettstellen, Kommoden u. s. w. zu verk. **Helenenstraße 28** bei **Emil Stegmüller**, Schreiner. 21233

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für **Fachmusiker** und **Dilettanten** in: **Clavier, Violine, Violoncello, Contrabass, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Solo- und Chorgesang, Musiktheorie, Orchester, Kammermusik- u. Streichquartett-Spiel, Musikgeschichte, Pädagogik etc.**
Erste Lehrkräfte. Eintritt: für Fachmusiker am 1. October und 1. April, für **Dilettanten** am 1. und 15. jedes Monats. Nähere Auskunft, sowie Prospecte durch den Director **Otto Taubmann. 17817**

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges

Waldfest

findet heute **Sonntag den 19. Juni**, günstige Witterung vorausgesetzt, im Distrikt „**Bahnholz**“ statt. Für gute **Bewirthung und Unterhaltung** ist bestens gesorgt. 20937
Das Commando.

Zither-Club.

Unsere **gesellige Unterhaltung** findet heute **Sonntag den 19. d. M. Abends 8 Uhr** auf dem „**Kassauer Bierkeller**“ (Erbenheimstraße) hier statt. Freunde des Vereins, welche sich **betheiligen** wollen, werden gebeten, sich **Eintrittskarten** bei Herrn **Bergolber A. Bauer**, **Mauergasse 19**, abzuholen. **Der Vorstand. 199**

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen

Banquiers L. Jaskewitz

dahier haben, werden, soweit sie nicht besondere Nachricht über ihr Guthaben von uns erhalten haben, aufgefordert, ihre Ansprüche, womöglich unter **Mittheilung der Belege**, bei **Rechtsanwalt Seligsohn** spätestens am **1. Juli 1887** anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1887.

Für das **Curatorium der Masse Jaskewitz:**

Scholz, Seligsohn,

20460

Rechtsanwälte.

Lebens-Versicherungsbank „Rosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Tannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“, Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Ein **Schreibpult**, ein **amerikanischer Ofen**, ein **kleiner Porzellanofen**, zwei **Gasluster** sehr billig zu verkaufen. **Näh. Stiftstraße 44. 21344**

Wichtig für Damen! 15815

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, haben für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr Carl Claes, Bahnhofstraße 5,
Herr Jos. Holzmann, gr. Burgstraße 19,
Herr Franz Schade, H. Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wieder-
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1887. Robert v. Stephani.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maas. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Laden-
miethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maas so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rathen. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.
18719

Wegen vorgerückter Saison

verlaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden **Stroh-Hüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Stroh-Hüte** zum Waschen und Faconniren für Herren und Damen werden von jetzt ab **innen 3 Tagen** zurückgeliefert.

Strohhut-Fabrik Petitjean freres,
39 Langgasse 39.
19157

Bruchbänder

aller Art halte stets auf Lager; auch werden dieselben auf Grund anatomisch-chirurgischer Kenntnisse und lang-
jähriger Erfahrungen von mir selbst angelegt.

Sämmtliche Verbandstoffe aus der renommirten Fabrik von **P. Hartmann** stets vorrätig.

C. Mildner, Goldgasse 18,
concess. Bader (Heilgebülfe).
11489

Kragen & Manschetten,
Halssbinden, Handschuhe, leichte Unter-
jaken und Hosen; Strümpfe und Socken,
Rüschen etc. empfiehlt in großer Auswahl

Carl Schulze,
Kirchgasse 38.
18775

Ulmer Geld-Loose.

Ziehung unwiderruflich 20.—23. Juni. Hauptgewinn
75,000 Mk., 30,000 Mk. etc. Original-Loose à 3 Mk. und
1/4 Antheil-Loose à 1 Mk. heute noch zu haben im Haupt-Debit
F. de Fallols, 20 Langgasse 20 (Schirm-Fabrik). 20980

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung
21085 Adam Blum Wwe., Schulgasse 11.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **leicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegen-
über dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 22

Wassersucht, heilbar durch

Hydrops-Essenz.
In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlstur vollständig. ausgegl.
Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Ärzten
zur Anwendung dringend empfohlen. Hilft selbst da, wo bereits
jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1—2 Fl.
à 1/2 L. — Versuchesflasche für Ärzte gratis, Arme werden berücksichtigt.
Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse.
Central-Depot: Apoth. Dr. Bödiker & Co., Hannover, Escherstr.

Depot: Engel-Apotheke in Würzburg. 6712



Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und
Rheuma-Leiden.

Schnelle Wirkung garantiert.

Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3. 25612

Ich bin befreit 36

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Mancher aus, und verdankt dieses **nur** der **Geer-
ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzenod

radical vertilgt.

Nur acht in Flacon à 40 Pf. bei **E. Moebus**,
Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und
Barthaare aus der fgl. bahr. Hof-Parfümerie-Fabrik
von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet
1845) und prämiirt Bahr. Landes-Ausstellung 1882.
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert
unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkel-
werden; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**,
15663 gr. Burgstraße 12.

Andel's überseeisches Pulver

ist von **unübertroffener Wirkung** gegen alle lästigen
und schädlichen Insecten. Es empfiehlt sich vorzugsweise
zur Reinigung der Wohnräume, Stallungen, Gärten
und ist daher für Jedermann unentbehrlich. Mit einer Büchse
Andel's Pulver, à 40 Pf., erzielt man dasselbe wie mit einem
Quantum für 1 Mk. von anderen angepriesenen Insectenpulvern.
In Wiesbaden allein echt zu haben bei **Louis Schild**,
Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 und Rhein-
straße 17, **A. Berling**, gr. Burgstraße 12. (H. 35001) 28
Abelheidstr. 56, Frontsp., wird Wasche feingebügelt. 20916

Der Wiesbadener Kochbrunnen und seine Producte.

Füllung des Brunnens und Herstellung
der Präparate unter amtlicher Controle.

Die

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,

aus den concentrirten Ingredienzien des
Kochbrunnens gewonnen und mit den vor-
züglichsten Toilettematerialien verarbeitet,
wird allgemein ärztlich zur Unterstützung
der Badecur empfohlen und ist stets zu be-
ziehen durch die hiesigen Apotheken,
Mineralwasser-, Drogen- und Par-
fumeriewaaren-Handlungen. 19484

Diez & Friedrich,

Parfumerie, 38 Wilhelmstr. 38, Parfumerie.

Deutsche, englische und französische Parfumerien.
Brillantine. — Cabinetpapiere, diverse. — Coniferen-
Duft. — Eau de Cologne, diverse Marken. — Franz-
branntwein. — Frottir-Handschuhe. — Glycerin-
Seifen von Sarg in Wien. — Haarfärbemittel. 19800

Das Eis-Geschäft

von H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4, 20531
befindet sich von Sonntag den 12. Juni ab

53 Langgasse 53 (Kranzplatz). 20531

Eis! Louis Gratweil, Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschaften, welche ihren Bierbedarf
von mir beziehen, liefere ich mein aus dem Wasser
der städtischen Leitung hergestelltes **Kristall-Eis**

1/1 Block, ca. 50 Pfd., à 60 Pfg.	frei
1/2 " " 25 " à 30 "	in's Haus.
1/4 " " 12 " à 20 "	

Gleichzeitig erlaube ich mir mein vorzügliches
Lager- und Kronen-Bier in Fässern und
Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens aus-
geführt.

Telephon-Anschluss No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,
Bierbrauerei und Eiswerk.

14094

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Con-
sumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Kelter mit
reinstem, kristallhellem Natur-Eis

angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten
Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
11478

W. Michel.

Ein gebrauchter, noch sehr guterhaltener Damen-Sattel
zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20813

Eine Theke mit Glasaufsatz, für ein Comptoir oder
Geschäftslocal sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse im Leinenlager. 2774



Zu haben à Flasche 1 Mark in den
meisten Drogen- und Materialwaaren-
Handlungen. 8848

Delfarben und Lacke

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

6706



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehlte in prima Qualitäten billigt

7647

August Koch, Langgasse 43, I.

Rußgrieskohlen,

geeignet für Küchenbrand, 1000 Kilo 11 Mk. empfehlte

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

16986

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Wagon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

1a Stück. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken
16 Mark,

1a Stückkohlen 18, gef. gew. Rußkohlen
20 Mark,

Anthracit-Rußkohlen in verschiedenen Größen
21 1/2 Mark,

Calon-Coaks 19, gehacktes Kiefernholz
26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken)
26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr Wilh. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, den 20. Januar 1887.

92

Jos. Clouth.

3 Michelsberg 3

sind billig zu verkaufen: 2 Spiegelscheiben, 0,95 breit,
2,18 hoch, mit Rollläden und 2 Rollläden mit Beschlag,
95 breit, 2,56 hoch, verschiedene Gasarme, 1 Servietten-
Presse, 3 Billard-Bälle; daselbst wird 1 Spiegel-
scheibe, 2,11 breit und 2,90 hoch, gesucht. 21263

Ein Einspanner-Fuhrwagen zu verk. Schachtstr. 5. 20524

Heute Sonntag den 19. Juni:

Unwiderruflich Schluss der

Walfisch-Ausstellung

an der oberen Rheinstrasse, neben dem Circus.

Cpt. Gustav Röhl.

21386

Bordeaux-Weine.

Ich führe nur noch und empfehle die
anerkannt guten und reinen Bordeaux-Weine von dem Hause
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,

dessen hiesiger Bordeaux-Wein-Keller, Louisenstrasse 43, unter die **Controle** des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. Fresenius gestellt ist.

Sämmtliche von mir zum Verkaufe kommenden Bordeaux-Weine von **Mark 1.20 an per Flasche**
sind in besagtem Keller auf Flaschen gefüllt und tragen **Korkbrand, Kapsel und Etiquette** genannter Firma.
Cognac Mark 3.50, Cognac vieux (sehr mild und beliebt) **Mark 5.— per Flasche.**

Adolf Wirth,

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

20664

Leere Flaschen nehme ich à 10 Pfg. zurück.

Für Ausstattungen

empfehle:

13245

Hemden- und Betttuch-Leinen, Hemden-Einsätze,
Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué's und Negligé-Stoffe,
Bett-Barchente und Feder-Leinen,
Drelle und Bett-Damaste,
baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rondeaux-Stoffe, Marquisen-Drelle,
wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Leinen- und Battist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: **Schweizer Doppeltuch**,
anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut**
bewährtes Fabrikat, für Herren- und Damen-
Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse **J. Stamm**, gr. Burgstrasse
7, 7.

6 Erkerscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei
23166

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,
haben also genau das Aus-
sehen von Leinenkragen; sie
erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in
Wiesbaden:

101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
Ph. Rösger in **Camberg**

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten, einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,
die sich während der Saison angesammelt
haben,
zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abteilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse S. 114

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.
Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
Cravatten etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.
Die sich in dem Locale befindliche Einrichtung, als:
Badenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.
216

Der Concur-Verwalter.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das Atelier der Kunst-
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
23829 Julie Vietor.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daun-
en, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.
5684

Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a

Waschkleider werden guttischend und dauer-
haft zu 2 Mk. 50 Pfg. ange-
fertigt, **Costüme** sehr billig Schwalbacherstraße 29, 1 St. 21320

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten
drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen
bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf
eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinter-
bliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder
zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director
Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilstalt, bei den
Vorstandsmitgliedern Herren G. Bösch, Webergasse 46,
A. Löffler, Lehrstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10,
Gottschall, Kerostraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie
bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern
von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei ein-
tretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei
jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vor-
steherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63,
entgegen. Der Vorstand. 198

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Genannte Kasse zahlt bei einem eintretenden Todesfalle
500 Mark sofort aus und erhebt 50 Pfg. für jeden derselben
und vierteljährlichen Beitrag von 50 Pfg. Eintrittsgeld sehr
mäßig. Auskunft, sowie Aufnahmen nehmen die Herren
W. Bickel, Langgasse 20, H. Kaiser, Kerostr. 40, Karl
Pfing, Weststr. 3, L. Müller, Selenstr. 6, entgegen. 74

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Casse.

Die Casse zahlt bei eintretendem Tode an die Hinterbliebenen
400 Mk. — Sterbebeitrag 50 Pfg. — Eintrittsgeld nach
Alter: 50 Pfg. bis 12 Mk. — Anmeldungen nehmen entgegen
die Herren Dörr, Selenstrasse 6, Ad. Cromm, Fried-
richstraße 6, Nagel, Schulgasse 4. 313

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten
werden zu außergewöhnlich billigen Preisen
rasch angefertigt Röderallee 4, Parterre. 20880

Dänische Handschuhe in allen Längen,
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Glacé-Handschuhe, 4-knöpfig, von Mk. 1.60 an.
do., Mousquetaires, 8-knöpfig, von Mk. 2.90 an.

Crayon-Portraits

werden nach Photographien billig angefertigt. Proben anzusehen **Friedrichstraße 33 bei K. Molzberger's Buch- und Kunst-Handlung.** 21153



Eiserne
Garten- und Balkon-Möbel,
Hollschungswände empfiehlt
zu Fabrikpreisen
LOUIS ZINTGRAFF,
13 Neugasse 13. 13875

Sämmtliche natürliche und künstliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

Paul Gothe,
2703 **39 Taunusstrasse 39.**

Frische Sendung
la vollsaftigen Schweizerkäse
eingetroffen per Pfund 1 Mk. 6 i 19604
Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.

Für Herrschaften!

Zwei Garnituren **Garten-Möbel** zum Fabrikpreis abzugeben neue Colonnade 21/22. 21380

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß geschnitten.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Ein italienischer Dichter der Gegenwart. *

Von M. Schmidt.

Die kleine Hafenstadt Oneglia in Ligurien ist unter den Orten genannt worden, welche durch die jüngsten Erdbeben in Italien gelitten haben. Sie ist der Geburtsort eines Dichters und Schriftstellers, der zu den hervorragenden seines Vaterlandes gehört, ja vielleicht in diesem Augenblicke der gefeiertste und beliebteste von allen genannt werden darf, selbstverständlich unter den Lebenden. Dem deutschen Publikum sind zwar die Namen der alten italienischen Classiker geläufig und die Bedeutung ihrer Werke, wenigstens im Allgemeinen, bekannt; für die italienische Literatur der Neuzeit pflegt man aber, der großen Mehrzahl nach, nur wenig Interesse an den Tag zu legen. Arm ist sie freilich im Verhältnis zu dem Ueberreichtum der deutschen Literatur, in der vor allzugroßem Ueberflusse manches Gute die verdiente Beachtung nicht finden kann; aber ein frischer, lebhafter Aufschwung macht sich, insbesondere seit Italien wieder zu nationaler Einheit gelangt ist, auch auf dem literarischen Gebiete bemerklich. Ein erfreuliches Zeichen der Zeit ist es auch, daß die Kenntniß und Werthschätzung der deutschen Geistesproducte in dem Lande, wo die Citronen und Orangen blühen, mehr und mehr Boden gewinnt und die bedeutendsten Schriftsteller dieses Landes ihre Volksgenossen auf die Schätze der deutschen Poesie hinweisen. So hat im vorigen Jahre ein Professor der schönen Wissenschaften an der Universität Padua eine Biographie Theodor Körners herausgegeben, worin er die patriotischen Tugenden des Sängers von „Leier und Schwert“ der italienischen Jugend zum Vorbild aufstellt.

Edmondo de Amicis, der in Oneglia am 21. October 1846 geboren ist und jetzt in Turin als gefeierter Dichter lebt, hat auch einen Theil seines Ruhmes und seiner allgemeinen Beliebtheit dem enthusiastischen Patriotismus zu verdanken, welcher seine Schriften wie die aller hervorragenden italienischen Dichter der Neuzeit durchweht. Wie herrlich weis

* Nachdruck verboten.

auch er der Jugend seines Volkes die Vaterlandsliebe zu predigen, in Ausdrücken, die ebenso gut für jedes andere Land und Volk passen können! „Barum liebst Du Dein Vaterland?“ fragt der Vater seinen Sohn. „Du kannst es jetzt noch nicht in vollem Maße fühlen; aber Du wirst es empfinden, wenn Du einst, von einer langen Reise zurückkehrend, auf die Brustwehr des Schiffes gestützt, am fernen Horizonte die hohen blauen Berge Deiner Heimath aufstehen siehst. Du wirst es fühlen an dem stürmischen Aufwallen der Bärtheit, die Deine Augen mit Thränen füllt und Deinem Herzen einen Freudenschrei entreißt. Du wirst es fühlen, wenn Dich in irgend einer großen, fernen Stadt, inmitten einer großen, fremden Menschenmenge Dein Herz mit Ungestüm zu einem unbekannten Handwerker hingieht, von dem Du zufällig beim Vorübergehen ein Wort in Deiner Muttersprache gehört hast. Noch mehr, noch heftiger wirst Du es fühlen, wenn einst ein feindliches Volk sich gegen Dein Vaterland erhebt, wenn dann die Jünglinge in begeisterten Scharen zusammenströmen, die Väter, ihre Söhne segnend, ihnen zurufen: „Muth!“ und die Mütter, die weinend von ihnen Abschied nehmen, unter Thränen sprechen: „Ziehst hin und siegest!“

Edmondo de Amicis war von Jugend auf für die militärische Laufbahn bestimmt, in der Militärschule zu Modena erzogen worden, machte als Leutnant den Feldzug von 1866 mit und nahm Theil an der Schlacht bei Custoza. Nach Beendigung des Feldzuges übernahm er die Redaction der „Italia Militare“ in Florenz und veröffentlichte in dieser Zeitschrift zuerst seine „Skizzen aus dem Militärleben“ (la Vita Militare), wodurch er seinen Ruhm begründete. Es wäre ein großer Irrthum, darunter etwas Aehnliches wie Hackländer's Soldatengeschichten zu vermuthen. Obwohl de Amicis bei Gelegenheit über einen recht frischen, natürlichen Humor verfügen kann, bringt er doch seine Leser weit öfters zum Weinen als zum Lachen; er ist ein Idealist im besten Sinne des Wortes, der, statt nach der unter den heutigen Schriftstellern leider allzu sehr Mode gewordenen, trostlosen Weise des Pessimismus, überall die Schlichtigkeit der Menschen und der Welt zu zeigen, im Gegentheil immer das Schöne, das Gute aufsucht, Beispiele der Tugend, des Edelsinns, der Seelengröße überall findet, hier unter den rauhen Soldaten, dort unter den Kindern schon, die das Herz auf dem rechten Flecke haben, und daher können seine Schriften wohl einen sittlichen, erhellenden Einfluß ausüben. Die „Bilder aus dem Militärleben“ sind in einem zu diesem Zwecke bearbeiteten Auszuge als Lesebuch in den italienischen Militärschulen eingeführt. Die Jugendschrift „Cuore“ (Herz), die am 15. October 1886 zu Ehren des Namenstages seiner Mutter (Teresa) in die Welt eingeführt wurde, hat seitdem schon die 27. Auflage erlebt — ein sprechender Beweis von der außerordentlichen Beliebtheit des Autors. Das Herz, könnte man sagen, ist das Instrument, welches dieser Künstler spielt; er weis es mit festerem Griff in seinen tiefsten und zartesten Saiten zu rühren, zu erschüttern, mit den einfachsten Mitteln die überraschendsten Wirkungen zu erzielen. Manchmal wird ihm vorgeworfen, daß er es zu sehr auf Nährung angelegt habe; dagegen finden sich aber auch an anderen Stellen die unterhaltendsten, geistreichsten Schilderungen, voll feinen Humors, in stets fesselndem Stil geschrieben. Dies gilt namentlich von den Reise werken: Spanien, Marocco, Holland, Constantinopel, Erinnerungen aus London, aus Paris, Bilder aus Rom, zu denen er auf seinen zahlreichen, ausgedehnten Reisen reichen Stoff und lebendige Anregung gesammelt hatte. Nachdem er die Befreiung seines Vaterlandes vollendet gesehen, hatte er seinen Abschied aus der Armee genommen und die Literatur zu seinem ausschließlichen Beruf gemacht. Die meisten seiner Schriften sind in Prosa; aber auch seine Poesien sind geschätzt und hatten ihm schon in früher Jugend das Lob und die Theilnahme Alessandro Manzoni's eingetragen. Einige seiner Gedichte hat Paul Heyse mit bekannter Meisterschaft übertragen und in der „Gegenwart“ veröffentlicht, außerdem auch einige Novellen des beliebten Autors in seine Sammlung „italienischer Novellisten“ aufgenommen (Novellenschatz des Auslandes).

Neuerdings sind die beiden Reise werke „Spanien“ und „Constantinopel“ in deutscher Uebersetzung erschienen, ersteres von einem Ungenannten, letzteres von Agnes Burckhard, einer in Moskau lebenden Schriftstellerin, welche 1886 auch la Vita Militare unter dem Titel „Bilder aus dem Soldatenleben“ herausgegeben hat.

„Mein Interesse für De Amicis,“ sagt die Uebersetzerin, „wurde zum ersten Male erregt, als ich bei der Ankündigung eines neuen Buches von ihm zugleich die Nachricht las, daß die ganze erste Auflage schon vor dem Erscheinen derselben vergriffen, resp. vorausbestellt sei. Dies so ungeduldig erwartete Buch hieß „Constantinopel“. Die Reise schilderungen aus Spanien, Marocco, Holland waren schon früher erschienen und hatten dem Verfasser reiche Lorbeeren eingebracht. Wenn aber in unserer schnell

bewegten Zeit, wo Jeder selbst reist und in seinem Väderlein genügende Auskunft zu finden glaubt, eine Reisebeschreibung so lebhaft begeistern hervorrufen kann, so wird diese nicht dem Gegenstand allein, sondern der Art der Auffassung und Darstellung gelten. De Amicis versteht so interessant, so warmfühlend, so vom Enthusiasmus für seinen Gegenstand getragen zu schildern, was er geschaut, erlebt und gedacht, daß wir nicht bloß entzückt mit ihm zu wandern glauben, sondern auch dankbar bei ihm den Ausdruck finden für Manches, was beim Anschauen herrlicher Landschaftsbilder in unserer Seele ruhte, ohne zu rechter Klarheit zu kommen. Ihm steht eine unendlich reiche Scala von Farben und Tönen zu Gebote, die, fast blendend, selbst in dem bläulichen Veil der Begeisterung der Jugend wieder erwecken kann. Der Stil des Buches ist so glänzend, so schön geschwungen, so anmutig in seinen leichten Uebertreibungen, daß wir auch von dem, was uns anfangs zu kühn, zu überschwenglich schien, hingerissen und entzückt werden."

De Amicis, der begünstigte Liebling seines Publikums, ist auch ein begünstigter Liebling des Schicksals, dem glückliche Familienverhältnisse und frühzeitige Erfolge das harte Loos so vieler Dichternaturen, sich erst durch bitteren Kampf mit Noth und Elend Bahn brechen zu müssen, erspart haben. Ein französischer Schriftsteller, der ihn besuchte, erzählt von ihm Folgendes:

"Ich weiß nichts Herzerquickenderes, als den Anblick eines glücklichen Menschen, wenn sein Glück ein wohlverdientes ist. Ein großer literarischer Auf, ein sorgenfreies, heiteres Leben, erworben durch geistige Arbeit, durch Werke, die zugleich der Erguß eines ungewöhnlichen Geistes und eines vortheilhaften Herzens sind, was kann es Schöneres auf der Welt geben? Er befindet sich sehr wohl, ist immer zufrieden damit, geboren zu sein, freut sich seines Lebens und ergötzt sich oftmals über die Kritiken seiner Schriften, die er in Pfennigblättern liest. Dabei zeigt er keinerlei Ehrgeiz, keine literarische Eifersucht, sondern eine Bescheidenheit, die mich wahrhaft bewunderte. Das Nil admirari gilt bei ihm nichts; er hat noch die Fähigkeit, Andere zu bewundern. Nie ist mir ein großer Dichter rührender und bewundernswürdiger erschienen, als wenn er mit Begeisterung die Verse eines Anderen declamirte (wie ich einst Victor Hugo Verse von André Chénier recitiren hörte).

Frau de Amicis, eine sehr freundliche und sehr gebildete Dame, ist sehr stolz auf ihren Gatten und dadurch stieg sie um so höher in meinen Augen. Heutzutage ist es Mode, daß die Frauen berühmter Künstler eine gewisse Mißachtung gegen ihre Männer affectiren. „So ein berühmter Mann ist doch etwas Unenträgliches," hörte ich einmal eine solche Dame sagen. Damit glaubte sie vernünftiger mir zu imponiren; aber von Stund an war sie selbst mir unaussprechlich geworden.

Die Kinder De Amicis' sind allerliebst. Der Älteste war in der Woche Primus in seiner Schule geworden und hatte eine Preismedaille erhalten. „Was wird der fremde Herr sagen, wenn er meine Medaille sieht?" fragte er seine Mutter, als ich kam. Nacht nicht darüber, Ihr mit Orden decorirten Herren. Habt Ihr nicht, als Ihr Euer erstes Bändchen in das Knopfloch steckt, Aehnliches gedacht, wenn auch nicht so naiv wie dieser Knabe ausgesprochen?"

So weit der französische Interviewer.

De Amicis, der glückliche Familienvater, hat zuerst in asum Delphini, d. h. zum Besten seiner eigenen Kinder, das Buch geschrieben, das zugleich die Aufgabe erfüllen sollte, zur Erziehung der italienischen Jugend mitzuwirken. Das Herz zu bilden, ist, wie der Titel sagt, sein großer Zweck. Vaterlandsliebe, kindliche Liebe und Familientugend, Rechtschaffenheit, Arbeitsamkeit, Menschenliebe, Barmherzigkeit gegen die Armen und Leidenden, das sind die Lehren, die er seinen Knaben einprägen will, nicht durch trockene Predigten, sondern durch lebendige Beispiele und Erzählungen. Ein ganzes Schuljahr, in dem jeder Tag sein Blatt hat, wird an uns vorübergeführt; Lehrer, Mitschüler werden lebendig geschildert, alle kleinen Ereignisse des Schülerlebens finden nach der Reihe Berücksichtigung. Der Vater will, daß sein Sohn die Schule, die Lehrer, die Mitschüler lieben lerne; er soll sich mit jedem Klassenkameraden bekannt machen, weß Standes er auch sei, und jeden Stand, jeden Beruf schätzen; so im Schüler den künftigen Staatsbürger bildend, der ein Interesse für alle Classen der Gesellschaft haben soll, Keinen verachten, weil er ärmer oder geringeren Standes ist. Daß ein solches Erziehungssystem gute Früchte trage, sehen wir schon an dem Knaben, welcher der Erste in der Schule geworden und mit der Medaille decorirt war.

Die Geschichten, welche der Vater seinen Kindern an jedem Monatsanfang erzählt, folgen denselben Grundsätze wie das ganze Buch, nämlich zu zeigen, daß die Charakterzüge, welche den Mann zieren, Patriotismus, Hochherzigkeit, Standhaftigkeit, Seelengröße, sich auch schon im Kindesalter offenbaren können. Der lombardische Knabe, der sein Leben für die

Sache des Vaterlandes wagt, der 12jährige Landsmann des Christoph Columbus, welcher ganz allein nach Süd-Amerika reist, um seine Mutter dort zu suchen u. s. w., stellen uns immer jugendliche Helden vor, die das Herz auf dem rechten Fleck haben. „Cuore" ist bis jetzt nicht in's Deutsche übersetzt worden und wird es wahrscheinlich nie, weil der Geist des ganzen Buches ein zu specifisch-italienischer ist; um so mehr erscheint es gerechtfertigt, hier eine eigens zu diesem Zwecke übersehte Erzählung als Probe mitzutheilen, welche die Eigenart des Dichters kennzeichnet und den Beweis liefern kann, daß diese Kindergeschichten auch Erwachsene zu fesseln und zu rühren vermögen.

Schiffbruch.*

Vor mehreren Jahren fuhr an einem Decembertage aus dem Hafen von Liverpool ein großes Dampfboot mit mehr als 200 Personen an Bord, wovon 70 zur Schiffsmannschaft gehörten. Der Capitän und beinahe alle Matrosen waren Engländer. Unter den Passagieren befanden sich verschiedene Italiener, 3 Frauen, 1 Priester, eine Gesellschaft Musikanten. Das Schiff war nach der Insel Malta bestimmt. Das Wetter war trübe.

Auf dem Vorderdeck, inmitten der Passagiere dritter Classe, befand sich ein italienischer Knabe von ungefähr 12 Jahren, klein für sein Alter, aber kräftig gebaut, ein schönes, feurig-ernstes Sicilianergesicht. Er saß ganz allein in der Nähe des Besanmales auf einem Knäuel von Tauern, neben einem abgenutzten Felleisen, das seine Kleidungsstücke enthielt und worauf er eine Hand legte. Sein Gesicht war bräunlich, die Haare schwarz und lockig, fast bis auf die Schultern herabhängend. Er war ärmlich gekleidet, hatte eine alte wollene Decke um seine Schultern geschlagen und einen lebernen Sack am Riemen umgehängt. Gedankenvoll schaute er umher, betrachtete die Passagiere, das Schiff, die Matrosen, welche vorüberliefen, und die unruhige See. Sein Ansehen schien zu erzählen, daß ein großes Familienschicksal eben erst an ihm vorübergegangen sei: das Gesicht eines Kindes mit dem Ausdruck eines Mannes.

Bald nach der Abfahrt erschien ein Matrose, ein Italiener mit grauen Haaren, auf dem Verdeck, an der Hand ein kleines Mädchen führend, und sagte, vor dem jungen Sicilianer stehen bleibend: „Hier ist eine Reisefährtin für Dich, Mario."

Darauf ging er fort.

Das Mädchen setzte sich auf den Tauknäuel, neben den Knaben.

Sie sahen sich an.

„Woher gehst Du?" fragte der Sicilianer.

„Nach Malta und dann nach Neapel," antwortete das Mädchen.

Dann fuhr sie fort: „Ich gehe wieder zu meinem Vater und meiner Mutter, die mich erwarten. Ich heiße Giulietta Faggiani."

Der Knabe sagte nichts.

Nach einigen Minuten zog er aus seinem Ledersack Brod und getrocknete Früchte hervor; das Mädchen hatte Zwieback — sie aßen Beide.

„Munter!" schrie der italienische Matrose, rasch vorübergehend. „Jetzt geht der Tanz los!"

Der Wind wurde immer heftiger, das Schiff schaukelte stark. Aber die beiden Kinder, die nicht von der Seekrankheit litten, achteten nicht darauf. Das Mädchen lächelte. Es war ungefähr in gleichem Alter mit dem Reisefährten, aber beträchtlich größer, bräunlich von Angesicht, von schwächlicher Figur und mehr als bescheiden gekleidet. Die krausen Haare trug sie kurz geschnitten, ein rothes Tuch um den Kopf gewunden und kleine silberne Ringe in den Ohren.

Beim Essen erzählten sie sich ihre Schicksale. Der Knabe war elternlos. Der Vater, ein armer Handwerker, war ihm erst vor Kurzem in Liverpool gestorben und hatte ihn ganz allein zurückgelassen; der italienische Consul hatte sich seiner angenommen und ihn nach Palermo, seiner Vaterstadt, eingeschifft, wo ihm noch weillässige Verwandte wohnten. Das Mädchen war vor einem Jahre von einer verwitweten Tante, die es sehr liebte, nach London mitgenommen worden, und der die Eltern — arme Leute — gern das Töchterchen für einige Zeit überließen, in der Hoffnung auf eine Erbschaft. Aber vor ein paar Monaten war die Tante von einem Omnibus überfahren worden und plötzlich gestorben, ohne einen Pfennig zu hinterlassen; da hatte das verlassene Kind sich ebenfalls an den Consul gewendet, der sie zur Rückreise nach Italien einschiffte. Beide waren der Fürsorge des italienischen Matrosen empfohlen worden. „So kommt es," schloß das Mädchen, „daß meine Eltern glauben, ich würde reich zurückkehren, und ich komme ganz arm wieder. Aber sie haben mich doch ebenso lieb, und meine Brüder auch. Ich habe vier, alle kleiner als ich. Ich bin die Älteste der Familie und arbeite für sie. Es wird ein

* Frei nach G. de Amicis.

Fest für meine kleinen Brüder sein, wenn sie mich wiedersehen — wenn ich auf den Fußspitzen in's Zimmer trete. — Sieh', wie stürmisch die See ist!"

Dann fragte sie den Knaben: „Und Du wirst nun bei Deinen Verwandten bleiben?"

„Ja, wenn sie mich wollen," antwortete er.

„Haben sie Dich nicht lieb?"

„Ich weiß es nicht."

„Weihnachten werde ich 13 Jahre alt," begann das Mädchen wieder.

Darauf plauderten sie miteinander über das Meer, über die Leute, die sie umgaben. Den ganzen Tag hielten sie sich zusammen, hier und da einige Worte austauschend. Die Passagiere hielten sie für Bruder und Schwester. Das Mädchen strahlte, der Knabe sann und brütete, das Meer wogte stärker und stärker. Am Abend, als sie sich trennten, um schlafen zu gehen, sagte das Mädchen zu Mario: „Schlafe wohl." — „Niemand wird wohl schlafen, ihr armen Kinder!" rief der italienische Matrose, der eben auf den Ruf des Capitäns in raschem Laufe vorüberkam. Der Knabe war eben im Begriffe, seiner Freundin zu antworten: „Gute Nacht!" — als eine Sturzwelle plötzlich über ihn herschoß und ihn gewaltsam gegen eine Bank schleuderte. — „Heilige Mutter! es blutet!" schrie das Mädchen, sich über ihn stürzend. Die Passagiere, welche sich nach hinten flüchteten, gaben nicht acht darauf. Das Mädchen kniete neben Mario nieder, der von dem Schläge betäubt war, wuschte ihm die blutende Stirne ab und nahm das rothe Tuch, das ihre Haare umwand, ab, um ihn damit zu verbinden. Indem sie beim Festknüpfen seinen Kopf an ihre Brust lehnte, machte sie sich einen Blutstreck auf ihr gelbes Kleid, oberhalb des Gürtels.

Mario erhob sich, erhob sich wieder.

„Fühlst Du Dich besser?" fragte das Mädchen.

„Ich spüre gar nichts mehr."

„Schlaf wohl," sagte Giulietta. — „Gute Nacht," antwortete Mario, und damit stiegen sie die Stufen zu ihren beiderseitigen Schlafstätten hinauf.

Der Matrose hatte richtig vorausgesagt. Sie waren noch nicht eingeschlafen, als ein gräusliches Ungewitter losbrach. Es war ein furchtbarer Ansturm wüthender Bogen, die in wenigen Minuten einen Mastbaum zersplitterten, drei der Boote wegriß, wie dürre Blätter vom Baum, und vier Ochsen vom Vorberdeck wegschwenkten. Im Innern des Fahrzeuges erhob sich ein haarsträubender Lärm, ein verworrenes Geleise von Schreien, Weinen, Beklagen und Gebeten. Die ganze Nacht wuchs die Wuth des Sturmes. Beim Anbruch des Tages steigerte sie sich noch immer. Die furchterlichsten Wellen, die das Fahrzeug von allen Seiten peitschten, ergossen sich über das Verdeck, Alles, was ihnen in den Weg kam, zerschmetternd und wie Spreu hinweglegend in die brüllende See. Die Plattform, welche den Dampfkessel schützte, wurde durchbrochen, das Wasser stürzte mit entsetzlichem Prasseln hinein, die Feuer erloschen, die Maschinen entflohen; wilde Wasserströme drangen von allen Seiten ein.

„An die Pumpen!" schrie eine Donnerstimme.

Es war die Stimme des Capitäns.

Die Matrosen stürzten sich an die Pumpen. Aber da brach von hinten ein neuer Wasserschwall herein, riß die Brustwehren des Verdecks hinweg, sprengte die Thüren und jagte eine neue Fluth vor sich her.

Die Passagiere, alle mehr todt als lebendig, hatten sich in die große Kajüte gesüchtet.

Als der Tumult auf's Höchste gestiegen war, erschien der Capitän. „Capitän! Capitän!" schrien Alle durcheinander ihn an. „Wie geht es? Was wird's geben? Ist noch Hoffnung? Rettet, rettet uns!"

Der Capitän wartete, bis Alle schwiegen, und sprach dann kaltsblütig: „Ergeben wir uns!"

Eine einzige Frau stieß einen Schrei aus: „Barmherzigkeit!" — Sonst brachte Niemand einen Laut hervor. Sie waren Alle vom Schrecken erstarrt. Eine geraume Zeit verging so in Grabesschwiegen. Mit erblästen Gesichtern sahen Alle einander an. Das Meer wüthete gräßlich. Das Schiff wälzte sich schwerfällig fort. In einem günstig scheinenden Augenblicke versuchte der Capitän, ein Rettungsboot auszuwerfen; fünf Matrosen stiegen hinein, die Bark wurde hinabgelassen, aber eine Woge schlug sie um; zwei der Matrosen ertranken, worunter der Italiener, den Anderen gelang es mit Mühe, sich an den Tauen festzuhalten und wieder an Bord zu klettern.

Hierauf verloren selbst die Matrosen allen Muth. Zwei Stunden später war das Schiff schon bis zur halben Höhe in's Wasser versunken.

Ein entsetzliches Schauspiel bot sich unterdessen auf dem Verdeck dar. Mütter brückten ihre Kinder verzweiflungsvoll an die Brust, Freunde umarmten sich zum letzten Abschied, Einige stiegen hinunter in die Kajüten,

um zu sterben, ohne das Meer zu sehen. Ein Reisender schoß sich eine Pistole vor den Kopf und stürzte über die Treppe zur Schlaf-Kajüte hinunter, wo er verschied. Einige Frauen wandten sich in schrecklichen Krämpfen. Eine Gruppe lag auf den Knien zu den Füßen des Priesters. Hier und da sah man einzelne Personen unbeweglich wie Statuen stehen, betäubt, mit weitgeöffneten, blinklosen Augen, mit leichenstarrten oder von Wahnsinn verzerrten Gesichtern.

Die beiden Kinder, Mario und Giulietta, hatten die Arme um einen Mast geschlungen und schauten mit starren Augen, wie besinnungslos, in die wüthende See.

Endlich beruhigte sich das Meer ein wenig; aber das Schiff fuhr fort, langsam, unaufhaltsam zu sinken. Es blieben nur noch wenige Minuten.

„Die Schaluppe in See!" schrie der Capitän.

Eine Schaluppe, die letzte noch übrig gebliebene, wurde in's Wasser gelassen, und 14 Matrosen nebst 3 Passagieren bestiegen dieselbe.

Der Capitän blieb an Bord.

„Steigen Sie ein, Capitän!" rief man ihm von unten zu.

„Ich muß auf meinem Posten sterben," antwortete er.

„Wir werden einem Schiff begegnen, das uns rettet," riefen die Matrosen. „Unser Schiff ist doch verloren."

„Ich bleibe!"

„Es ist noch ein Platz da!" riefen die Matrosen wieder, sich an die übrigen Passagiere wendend. „Eine Frau!"

Eine Dame, vom Capitän gestützt, trat hervor; aber beim Anblick der Entfernung, die sie noch von der Schaluppe trennt, fühlte sie nicht den Muth, den Sprung zu wagen, und sank auf das Verdeck zurück. Die übrigen Frauen waren schon alle mehr todt als lebendig.

„Ein Knabe!" schrien die Matrosen in dem Boot.

Dieser Ruf weckte den jungen Sicilianer und seine Gefährtin aus der Betäubung, in der sie bisher wie versteinert vor Entsetzen gestanden hatten, und von dem Instinkt der Selbsterhaltung getrieben, ließen sie gleichzeitig den Mast los, welchen sie umklammert hatten, und stürzten wie zwei wilde Thiere, Eins das Andere zurückdrängend, vorwärts bis an den Rand des sinkenden Schiffs, indem sie wie mit einer Stimme heulten: „Zu mir! Zu mir! rettet mich!"

„Der Kleinste!" schrien die Matrosen. Das Boot ist schon überladen.

„Der Kleinste!"

Bei diesen Worten ließ das Mädchen, wie vom Blitz niedergeschmettert, die Arme sinken und blieb unbeweglich stehen, Mario mit glanzlosen Augen anstarrend.

Mario schaute auch sie einen Augenblick an — er sah den Blutstreck auf ihrer Brust, er besann sich, und der Blitz einer göttlichen Eingebung leuchtete über sein Gesicht.

„Der Kleinste!" wiederholten im Chöre die Matrosen, mit ungeklärter Ungeduld. „Wir müssen fort!"

Da rief Mario, mit einer Stimme, die nicht mehr seine eigene zu sein schien: „Sie ist leichter! — Es ist an Dir, Giulietta, Du hast Vater und Mutter, ich bin allein auf der Welt. Ich überlasse Dir meinen Platz. Geh!"

„Wirf sie in's Meer!" riefen die Matrosen.

Mario faßte Giulietta um den Leib und schleuderte sie in's Wasser. Das Mädchen stieß einen Schrei aus und tauchte unter; ein Matrose ergriff sie am Arm und zog sie in's Boot.

Der Knabe blieb am Bord des Schiffes stehen, aufrecht, mit hoch erhobener Stirn, die Haare im Winde flatternd, unbeweglich, ruhig, wie verklärt.

Das Boot setzte sich in Bewegung und konnte kaum noch dem Strudel enttrinnen, welchen das bewegte Wasser um das sinkende Schiff verursachte und der auch sie noch zu verschlingen drohte.

Da erhob das Mädchen, das bisher ganz von Sinnen zu sein geschienen, die Augen zu dem Knaben und brach in ein lautes heftiges Weinen aus.

„Lebe wohl, Mario!" rief sie, unter Schluchzen, die Arme nach ihm ausbreitend — „Addio! Addio! Addio!"

„Lebe wohl!" erwiderte der Knabe, die Hand nach oben erhebend. Das Boot entfernte sich rasch auf den stürmischen Bogen, unter dem düsteren Himmel. Auf dem Schiffe schrie und weinte Niemand mehr. Das Wasser leckte schon an den Rändern des Verdecks.

Auf einmal fiel der Knabe auf die Knie, mit gefalteten Händen, die Augen gegen Himmel erhoben.

Das Mädchen bedeckte sich das Gesicht.

Als sie den Kopf wieder erhob und einen Blick über das Meer warf, war das Schiff nicht mehr zu sehen. —

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Zeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Wiedrich-Mosbach	bei Theodor Roemer.
Wierstadt	„ Friedrich Bing.
Donheim	„ Friedrich Ott.
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl.
Rambach	„ Frau Schlink Wwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Zur Mendorfer Kirchweihe

werden die Plätze zum Aufschlagen von Buden und Ständen auf dem Marktplatz Tags zuvor, Samstag den 25. Juni Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich vergeben. Mendorf, den 17. Juni 1887. Der Bürgermeister.

Welfz.

Dienstag den 21. Juni Mittags 12 1/2 Uhr wird im „Lusthaus“, Gemark. Wierstadt, das Wiesenfeld von 3 Morg. 85 Rth. an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz an der Gärtnerei Hirsch. W. Ritzel. 21496

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

Militär-Concert. Th. Gerken.

Künstliche Zähne

Plombiren in Gold, Silber u.

H. Kimbel's Atelier für Mund- u. Zahnkrankheiten, 19 Langgasse 19.

Pianino (Kreuz.) billig zu verkaufen Fleischstr. 10. I. 20508
 Ein gebrauchtes **Pianino**, welches sich noch in gutem Zustande befindet, ist billig zu verk. Näh. Tannstr. 5. B. 21457
 Ein gutes **Pianino** zu verkaufen Friedrichstr. 5. 7272
 Ein sehr gutes **Klavier** für 50 Mk. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 21141
 21b. **Kleider- u. Anhemstränge** u. v. Hochstraße 27. 20498
 Eine **Stiftstelle mit Sprungrahme** ist zu verkaufen Friedrichstraße 2. III. 21075
 Ein **Raffenschrauf** billig abzugeben Maurergasse 15. 21143

Für einen Arzt

ist ein geeignetes **Fuhrwerk** zu vermieten.

18326

A. Brunn, Moritzstraße 13.

Elegante **Kinderwagen** alle Sorten billig zu verkaufen Maurergasse 15. 17277

Ein **Krankenwagen**, f. neu, 170 Mk. Adelhaufstr. 41, II. 18540

Zu verkaufen aus Privatbesitz **Pferd mit Coupé**, auf. oder einzeln, 8 jähr. Goldfuchs-Ballach, 1,67 Meter, fromm, vollkommen fehlerfrei, geritten, einspännig gefahren. Off. sub No. 587 an **Rudolf Morse**, Mainz, erbeten. 45

Pferd, geritten und gesagen, sowie verschiedene Geschirre preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth Holsheim. 21197

Zwei junge **Runde mit Kalber** zu verkaufen bei **Heinrich Bierod** in Dossheim. 21454



Ein starker, wachsender **Hund** zu verkaufen Moritzstraße 23. 19634

Ein junger, einf., schwarzer **Spitzhund** abzugeben Karlstraße 22. 21482

Große **Dung** zu verkaufen Adlerstraße 56. 15309

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.

H. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Vermittelung von **Immobilien-Verkäufen** (Grundbesitz aller Art) und **Hypotheken-Agentur**. 14354

Schöne Willen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Heine Burgstraße 7. 87

Villa mit schön. schatt. Garten (n. dem Turm), 8—10 Zimmer bill. u. preisw. zu verk. d. **M. Linz**, Maurerg. 12. 19734

Ein **kleines Haus** zum Alleinbewohnen mit Garten und einem Nebengebäude zu ermäßigtem Preise zu verkaufen. Näheres Auskunft unter Chiffre **A. K. 110** an die Exped. d. Bl. 21404

Ein **Haus** mit 2 Läden, Hofraum und Hintergebäude in erster Lage ist zu verkaufen. Näh. Exped. 19583

Das **Haus** Adlerstraße No. 37 mit **Stallung** für 5 Pferde und **Remisen**, sowie ein **Acker**, 56 Ruten groß, im Feldbist ist „Schwarzenberg“ 2r Gemarkung, sind freihändig zu verkaufen. N. bei **Ph. Schäfer**, Philippsbergstr. 8. 20317

Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landesproducten** zc. Geschäft zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz**, Michelsberg 28. 19593

Ein zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignendes **Haus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18401
Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 78
 Sehr schönes, ganz in Sandstein gebautes **Haus** mit großen Balkons und Vorgarten, 6% oder eine Etage mit 7 eleganten Zimmern frei rentirend, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 18347

Haus in guter Lage, f. Schreiner, Schlosser, Kutscher u. Wascherei geeignet, preisw. zu verk. d. **M. Linz**, Maurerg. 12. 19735

Villa, nahe am Walde, mit großem Garten, Stallung und Remise zu verk. N. bei **Ch. Falker**, H. Burgstr. 7. 21491

Biebrich a. Rh. Ein neues, schönes **Haus** mit Seitengebäude, großem Hofraum und Garten in der besten Lage, unmittelbar an dem Rhein und der Eisenbahn gelegen, ist ohne Vermittler preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 21460

Für Bäcker oder Schmiede.

Ein schönes, großes **Haus** in **Frankfurt a. M.**, gut rent., in prima Geschäftslage, mit 8 **Wohnungen** und 3 **Läden**, sowie **Einfahrt**, mit **Hof** und **Hinterbau** ist für 110,000 Mk. mit 15—20,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Vermittler verboten. Offerten unter **V. M. 520** an **G. L. Daube & Co.**, **Frankfurt a. M.**
Bauplatz im **Kerthol** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Kerthol** 6. 11585

Bauplatz für eine Villa

in bester Lage zu verkaufen. Anfragen wegen Lage und Preis unter **D. D. 40** an die Exped. d. Bl. 21065

Baustellen zu verkaufen Biebricherstraße 17. 21475

143 Rh. Garten mit Landhaus zc., nahe dem **Wilhelmsplatz**, zu Geschäftszwecken geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 16993

Ein in den besten Jahren stehender Kaufmann tadelloser Rufes, tüchtige Arbeitskraft und sprachkundig, wünscht sich ohne Capital an einem soliden, rentablen Geschäft hiesigen oder anderen Ortes zu betheiligen. Prima Referenzen. Discrete Behandlung der sub **S. D. 100** an die Expedition dieses Blattes gerichteten **Franco-Offerten**. 20206

Ein rentables, seit langen Jahren bestehendes Geschäft — Consumartitel — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **Z. 13** bei der Exped. d. Bl. einreichen. 21378

Ein Fisch- und Delicatessen-Geschäft

mit **Victualien** in bester Lage von **Mainz** ist Verhältnisse halber sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten unter **M. W. 24** an die Exped. 21470

3500 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter **A. Z. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

19,000 Mk. sogleich auf 1. Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 21346

3000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 21450

60,000 Mk. à 4% auf 1. Hypothek, prima Object, zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. 99** bis Ende d. Mt. in der Exped. niederzulegen. 21038

200 Mk. gegen gute Rinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **O. P. 36** an die Exped. 21450

Nach der Hälfte **20,000 Mk.** zu cediren ges. per 1. Oct. 1887 bei viertelj. pünktl. Binsz. zu billig. Binsf. bis 4% der feldg. Tage (Brandcassentwerth). Off. unt. **S. S. 307** an die Expedition. 21240

36—45,000 Mk. und **60,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Maurergasse 12. 19733

30—35,000 Mk. auf gute zweite Hypothek à 4 1/2% auszuleihen. Directe Offerten unter **Z. 305** postlagernd erbeten. 21377

10—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleih. d. **M. Linz**. 19736

Bei 1000 Mark Gehalt

sucht solide Leute zum Kaffee- und Cigarren-Verkauf in Postcollis an Private **Wilh. Volekman, Hamburg.**

Zu verkaufen

eine Garnitur **Plüschmöbel, Bügel- und Zeichentisch**, sowie einige gute **Betten** Frankfurterstraße 14. 21212

Eine elegante **Laden-Einrichtung** in Eichenholz, reich verziert, bestehend aus Theke mit Ausstellkästen, 3 Ladenschränke, 1 Erkerstuhl, 1 hochfeiner Lüster und 1 großer Spiegel sind sehr billig abzugeben **Mauergasse 15.** 21144

Unterricht.

Eine junge, gebildete Dame wünscht von einer Ausländerin **französische oder englische Conversation** (event. beim Spaziergange) im Austausch gegen deutschen Unterricht. Näh. **Wilhelmstraße 3, Parterre.** 21003

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode erteilt eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen thätig war. Gef. Offerten unter **H. B. 31** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 19030

Buchführung. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Clavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen **Gitarre-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Kirchgraben 5** (am Schülberg), Nachmittags. 11451

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einem f. Bengeschäft sich als Verkäuferin auszubilden. N. E. 20863

Die selbstständige **Schneiderin** hat noch Tage frei. Näh. **Schmalbacherstraße 29, Vorderhaus, 1. Stod.** 21350

Ein gutempfohlene **Kleidermacherin** sucht noch Kunden im Hse. Näh. **Karlstraße 25, Frontspitze.** 21489

Ein erf. **Büglarin** sucht Besch. N. **Waltmühlstr. 10, H.** 21391

Ein hitiges **Bügelmädchen** sucht Stelle. Näh. bei **Wilh. Brau** **Moritzstraße 21.** 21339

Eine hit. **Büglarin** sucht Privatstunden. N. **Ablerstr. 21.** 17882

Eine hitige **Wäscherin** sucht Beschäftigung bei Privatstunden. Näh. **Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St.** 21371

Ein **erf. Mädchen** sucht Beschäftigung im **Wäsche- und Putzen.** N. **Kirchgasse 30, 1. St.** 21315

Eine anständige Frau sucht für Nachmittags im Ausbessern oder sonstiger Beschäftigung. Näh. Exped. 21489

Ein brave, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Hellmundstr. 43, Hinterhaus, 1 Treppe.** 21274

Ein anständiges Mädchen, geübt im Bügeln, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. **Armenruhstraße 10, Diebrich.** 21374

Eine **zuverlässige, erfahrene Kinderfrau** sucht Stelle. Näh. Exped. 20935

Ein **zuverlässiger Mann** mit guten Empfehlungen empfiehlt sich im Krankenfahren. Näh. Exped. 21022

Ein junger, guter Mann aus guter Bürgerfamilie sucht als Diener bei r. Herrschaft Stellung; ders. lbe ging auch mit in das Ausland Salair R. bensache. Anfragen bittet man zu richten an **J. 1** per Adresse: **Herrn Lohr, Hausmeister in Frankfurt, Brücke 3.** 21388

Personen, die gesucht werden:

Maschinennäherin f. Weißzeug gef. Marktstr. 6, P. 20659

Eine sehr geübte TAILLENNÄHERIN wird für dauernde Arbeit gesucht **Webergasse 10.** 21495

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Boulevardstraße 18, 2 Tr.** 21276

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. **Wellrichstraße 33.** 21476

Ein jung., fleißig. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf 1. Juli gesucht **Kirchgasse 12, 1 Stiege hoch.** 21387

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Köderstraße 32.** 20704

Zuverlässiges, gesetztes Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 21034

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 11 im Laden.** 21248

Ein starkes, kräftiges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren gesucht **Feldstr. 9/11 im Bäckerl.** 20949

Ein br. Mädchen wird auf gleich gesucht **Platterstraße 12.** 21346

Ein einfaches, junges Mädchen auf gleich gesucht **Oranienstraße 13, Parterre rechts.** 21411

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Häfnergasse 11.** 21417

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit zuverlässig ist, sowie Liebe zur Pflege eines Kindes hat, gesucht. Näh. **Langgasse 51.** 19326

Ein einfaches, gesetztes Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden von 10 Uhr an **Adelhaidestraße 61, 2 Tr. h.** 21372

Gesucht ein Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern **Jahnstraße 21, Parterre.** 21479

Ein kräftiges, braves Mädchen für gröbere Hausarbeit wird auf gleich gesucht **Leberberg 1.** 21452

Ein starkes Mädchen wird gesucht **Dohheimerstraße 3.** 21453

Bauschreiner, tüchtiger Banarbeiter, gesucht bei

J. Hecker, Emserstraße 36. 21420

Tüchtiger **Bauschreiner** findet dauernde Arbeit bei

Jos. Ochs, Dohheimerstraße 9. 21370

Glasergefellen

kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Zinnung **Wiesbaden.**

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Tüchtige **Fensterrahmenmacher** gesucht bei

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 19814

Maler und Lackierer gesucht **Bleichstraße 25.** 21054

Tüchtige **Malergehilfen** sucht

J. Maier, Adolphsallee 6. 21152

Tüchtige **Austreichergehilfen** gesucht **Philippstraße 8.** 21395

Zwei tücht. **Steinhauergehilfen** sucht **Ph. Schmidt.** 21202

Tüchtige **Grundgräber** gesucht **Hellmundstraße 21, II.** 21385

Schreiber, nicht über 22 Jahre, 1/2 tageweise gesucht. Näh. Exped. 21488

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

W. Egenolf, Tapezirer, gr. Burgstraße 8. 19783

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Ph. Lauth,**

Tapezirer, Kirchgasse 7. 20671

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Einen **Gärtnerlehrling** sucht

H. Schmelss, Platterstraße 5. 17915

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen in

Bierstadt No. 79. 20444

Einen kräftigen Hausburschen mit guten Zeugnissen sucht

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 21148

Ein junger Hausbursche sofort gesucht bei

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 21400

Ein Hausbursche gesucht **Schwalbacherstraße 11 im Laden.** 21246

Ein **Knecht** gesucht **Mainzerstraße 31.** 21492

Katholischer Lese-Verein.

Zur Feier der Kirchweihe heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Gartenfest,

wom ergebenst einladet.

Der Vorstand. 21478



Das Gau-Turnfest in Erbenheim,

verbunden mit Preisturnen.

findet heute Sonntag, den 19. Juni statt und werden sich zahlreiche auswärtige Vereine daran betheiligen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniss bringen, laden wir hiermit Freunde und Bekannte, sowie alle Freunde der Turnerei ergebenst ein. Heute Sonntag Abend findet ein Festball im „Saalbau Engel“ und morgen Montag zur Nachfeier des Gau-Turnfestes große Tanzbelustigung im Saale der Brauerei „Zum Löwen“ statt.

Hochachtung

Der Vorstand des „Turn-Vereins“ zu Erbenheim.

NB. Für gute Bewirthung der verehrten Gäste auf dem Festplatz selbst ist in umfassendster Weise gesorgt. D. O. 21480

Zur Aufklärung.

Den verehrlichen Herren Dirigenten zur gefälligen Nachricht, daß das Inserat „Dirigenten-Gesuch“ nicht von dem Männergesangsverein „Alte Union“, wie man aus der Chiffre (A. U.) der Annonce entnehmen kann, herrührt, sondern von einem anderen hiesigen Verein, der es vorzog, unter falscher Flagge zu segeln.

Der Vorstand des Männergesangsvereins „Alte Union“.

94

Zu verkaufen

eine hochherrschaftliche Speisezimmer-Einrichtung zu ungewöhnlich billigem Preise. Näh. Sonnenbergerstraße 29, Parterre, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 21499



Ein noch neues 21474

Zweirad,

52" engl., mit Kugellagern an beiden Rädern und Kugelpedalen, halbvernickelt, solid und elegant gebaut, wegen Unfall des Besitzers sehr preiswerth zu verk. Näh. Erbd.

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Antoinetten-, 1 Auszieh-, 1 Schreib-, 1 Spieltisch, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, Spiegel, Stühle, Deckgemälde, 1 Ariston mit 25 Blättern, 1 Petroleumherd, 1 Schlaf-Divan, 1 Regulator u. dergl. billig zu verkaufen Rheinstraße 28, 2. Etage. 22

Portière, Vorhänge von braunem Rip, 8 Mtr., fast neu, spanische Wand, Bettstühle, Küchengeräthe und verschiedene Gegenstände wegzugshalber billig zu verkaufen Wallstraße 11. 21483

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Monatszahlung abzugeben. Chr. Gerhard. Tapezierer. 11870

Eine hübsche Glaswand zum Aufhängen für ein Comptoir, Restauration oder Balkon geeignet, preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 6, Leinenlager. 21455

Versteigerung

von
Pferden, Kühen
und
Ackergeräthschaften.

Freitag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr läßt Herr von Dewitz, Oberst-Lieutenant a. D., zu

Hof Geisberg, 11
11 Neuberg 11,

wegen Uebergabe des Hofgutes seinen Viehbestand, nämlich 4 Pferde und 12 Kühe, sowie eine einspännige Chaise, als auch sämtliche Ackergeräthschaften, 2 Ackerwagen, 2 Pflüge, Eggen, Walzen etc., durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator & Taxator.

232

Menescher Ausbruch,

ein in neuerer Zeit von vielen Aerzten als wirks. Stärkungsmittel für Kinder, Frauen und Reconvalescenten verordneter rother Ungarwein, empf. in 1/4, 1/2 und 1/3 Originalflaschen à Mk. 3. Mk. 1.50 und 75 Pfg. J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 21501



von P. W. Gaedke, Hamburg, nach eigenem erfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, hohen Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. (H. à 1543/5.) 45

Vertreter: Herr Carl Zeiger jr.

Für Restaurateure u. Hoteliers.

Prima vollsaftigen Schweizerkäse

(ächte Emmenthaler Waare)

per Pfund 80 Pfg. franco Frankfurt i. Main empfiehlt

das Engros-Lager in Emmenthal: Käse

von J. C. Weck,

Tannusthor, Frankfurt a. M.

Proben stehen zur Verfügung. 21485

 **Grosse** 

Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Juni, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr von Dewitz, Oberstlieutenant a. D., zu

Hof Geisberg, Neuberg No. 11,

wegen Uebergabe des Hofguts die Möbel von 14 Zimmern durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:

12 Betten mit Rahmen, Wasch- und Nachttische, 10 Sopha's, Chaises-longues, Sessel, Secretäre, Cylinderbureau in Mahagoni, 3 Damen-Schreibtische, 1 großer Bücherschrank, 8 Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Wäscheschrank, 1 **Pianino** von Japake aus Berlin, 10 ovale und runde Tische, Nähtische in Nußbäumen und Mahagoni, eine große Parthie Stühle, 8 Kommoden, mehrere Schränkchen, Spiegel in Gold und Mahagoni, 1 Blumenständer aus amerikanischen Korkeichen, 4 Dienstbotenbetten, Blumenanz, Kissen, Kissen, Vorhänge, Teppiche, Vorlagen, eine große Parthie Kleider, Nähmaschine, 1 eiserner Kochherd von Kaltbrenner, Lampen, Ständer, Küchengeräthschaften, Porzellan, Gartenbänke, Stühle, Velociped, Violine u. s. w.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt und können die Möbel vor der Versteigerung nicht angesehen werden.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In einem kleinen, ruhig und frei gelegenen Hause wird eine Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör und Ueberlassung eines Stückchen Gartenlandes zum 1. August zu mieten gesucht. Offerten unter **R. A. 24** mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen. 20832

Von einem ruhigen Miether wird per 1. October eine gesunde Hochparterre- oder im ersten Stock befindliche Wohnung von circa 4 Zimmern nebst Zubehör in einem Hause mit Thorfahrt, im oberen, süd-westlichen Stadttheile (Viertel der Adelhaidstraße) belegen, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. F. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20941

Eine einzelne Dame sucht auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör in feiner Lage. Offerten unter **M. M.** bittet man in der Exped. niederzulegen. 21449

Ein Kaufmann sucht Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör für 2 Personen in seinem Hause und würde auf Wunsch die Verwaltung des Anwesens übernehmen. Gef. Offerten unter **S. W. 44** an die Exped. 20517

Ein Beamter, welcher seine Miete pünktlich zahlt (aus dem Quittungsbuch ersichtlich), sucht zum 1. October eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde und Zubehör. Preis 400—500 Mk. Offerten unter **C. M. 3** werden bis zum 27. d. Mts. in der Exped. d. Bl. erbeten. 20862

Gesucht per 1. October eine Herrschafts-Wohnung von 8 bis 10 Zimmern und Zubehör (eine Etage) in feiner Lage. Offerten unter **D. M.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 21203

Gesucht für einen jungen Ausländer während seines hiesigen Aufenthaltes auf 2—3 Monate Pension in einer Professoren-Familie, wo er auch noch einzelne Privatstunden erhalten könnte. Offerten mit Angabe von Pensions- und Stundenpreis sub **G. L. 12** an die Exped. d. Bl. 21473

Angebote:

Adlerstraße 29 Dachlogis und 1 einzelne Stube zu vm. 21073
Adlerstraße 50, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 21464

Adolphsallee 20

weggugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlenaufzug, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 22790

Biebricherstraße 7 mit Garten zum 1. October zu vermieten. Näh. Alexanderstraße 10. 21405

Bleichstraße 7, 1. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Daselbst ist die Frontspitz-Wohnung mit 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 20924

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680
Castellstraße 9 ein Zimmer, R. auf 1. Juli zu verm. 21335

Ecke der Dopheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365
Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263
Helenenstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20577
Hellmundstraße 21, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21079

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Karlstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, und die zweite Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden etc., per 1. Oct. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 21463

Louisenstraße 14, I, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Louisenstrasse 17, Parterre,

elegant möblirtes Zimmer (separater Eingang). 12150

Ludwigstraße 13 ein Zimmer, Küche und Holzbehälter zu vermieten. Näh. im Hause bei Frau Kreckel. 21124
Mainzerstraße 3 ist die möblirte Bel Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Mainzerstraße 5, Ecke der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, auf 1. October verm. Näh. Mainzerstr. 3. 21154
Moritzstraße 50, 1. Etage, Salon, 5 große Zimmer mit Balkon, Küche etc. billig zu vermieten. Näh. Part. 1. 19551

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 18621
Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermieten. 21490

Nicolastraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf 1. Oct. z. verm. Besichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490
Oranienstraße 29 ein schön und freundlich möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20737

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Röderstraße 1 bei **Wegger Berberich**. 10879

Rheinstraße 84 und **Adelhaidstraße** verschiedene sehr schöne Etagen, 7 Zimmer mit Balkon, Badezimmer etc., billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84. 14233

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Ecke der Röder- & Nerostraße 46

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10632

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 22456

Taunusstrasse 26, I, sind zwei feinmöblirte Zimmer zu vermieten. 21366

Taunusstraße 36 ist wegen Sterbefall eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, 2 Stiegen hoch, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 19367

Walramstraße 22, Parterre, ist sofort ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 21188

Webergasse 24

2 unmöbl. Zimmer zu verm. R. b. Friseur Meyer das. 21275
Villa Carola, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 19502

Villen — Wohnungen — Geschäftshäuser — Wohnhäuser in den feinsten und besten Lagen stets preiswürdig zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Bureau von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 19626

Eine elegante Herrschafts-Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer, Salon, Balkon und Mitbenutzung eines großen Gartens, pro 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 16909

Eine Wohnung am Walde von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 300 Mk. sofort zu vermieten.
C. Jung Wwe., Platterstraße (vor den Eichen). 16079

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24192

Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Corridor, Küche und Manfarge, vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Louisenstraße 14, Parterre. 20917
 Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336
Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958
 Möblierte Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 9. Näh. im Laden. 21155
Gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24, Parterre. 21228
Elegant möblierte Zimmer zu vermieten Nicolastraße 19, 2. Etage. 14332
 Möblierte Zimmer mit Pension billig zu verm. Weberg. 43. 18283
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
 Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
 Ein auch zwei möblierte Zimmer zu verm. Rheinstr. 48. 18861

1—2 möblierte Zimmer, event. mit Pension (Gartenbenutzung) zu vermieten Neuberg 14. 20235

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18252
Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. St.
Möbl. Zimmer Trinthalle, unfern des Waldes. 20710
 Ein febl. möbliertes Zimmer (mit Kasse) an einen Herrn zu vermieten. Näh. Moritzstraße 32, St., 1 St. links. 20843
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten kleine Schwabacherstraße 1a, 1 St. h. 21229
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 15. 21269
Möbl. Zimmer billig zu verm. Rheinstraße 38, Bel.-Et. 18316
 Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, I. r. 21231
Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
 Gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. verm. Frankenstraße 2, 2 St. 20848
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19580
Möbl. Zimmer m. od. ohne Kost zu verm. Faulbrunnenstr. 5, II. 20772
 Ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre. 20725
 Einzelne Zimmer zu jeder Zeit an eine anständige Person zu vermieten Zahnstraße 5, Seitenbau, Parterre. 21467
 Ein unmöbliertes, elegantes Zimmer ist in der Nicolastraße mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. Exped. 16982
 Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Manfarge für 16 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 20939
 Eine große, unmöblierte Stube auf gleich zu vermieten Adlerstraße 47, 2 Tr. links. 21176
 Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer Rheinstraße 26 auf August event. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1 St. 21461
 Eine schöne, beizbare Manfarge zu verm. Zahnstraße 24. 21340
 Eine große Manfarge ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten Mauergasse 3/5. 20864
Laden mit und ohne Wohnung vis-à-vis der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 5, sofort oder zum 1. Juli zu verm. 21219
Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 8 Jahren ein Spezereigeschäft geführt worden, per 1. Juli oder auch später zu vermieten Messergasse 18. 20925
Laden mit Wohnung Tannusstraße 23 zu vermieten. 77
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Tannusstraße 10. 76
Schneue zu vermieten Schierkeinerweg 6. 21369
Zu vermieten auf gleich oder später Stallung (Voren) für 6 Pferde nebst großer Wagenremise und Antscherwohnung. Näh. Mainzerstr. 19. 20367
 Junge, anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näheres Bleichstraße 35, 3 St. 20723
 Reinl. Arbeiter erh. Logis Faulbrunnenstraße 11, Stf. 21413
 Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Dogheimerstr. 17 b. Heuser. 21494

Arbeiter erhalten Logis Heleneustraße 26, Stf., Dachl. 21324
 2 tl. Arbeiter finden Schlafstelle Römerberg 1, 2 St. 21030
 Zwei Arbeiter können Schlafstelle erhalten Saalgasse 28. 21493
 Zwei junge, reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch rechts. 21458
Ein feinerer Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Stiftstraße 18 im Laden. 21201
 21471

Eltville a. Rh.

Möbl. Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein. Näh. Exp.

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
 Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Familien-Pension
 Rheinstrasse 25, I. — W. Haussmann.

Pension Fiserius,

Leberberg 1,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 21451

Rosenfeste.

Von A. Jordan.

Im fortschreitenden Wechsel der Zeiten ist die Feier des Rosenfestes immer seltener geworden, weil sich die ursprüngliche symbolische Bedeutung desselben dem Wirken des realistischen Geistes nicht hat einmischen lassen. Wo aber innerhalb deutscher Gauen von ländlichen oder städtischen Gemeinden ähnliche Feste noch jetzt gefeiert werden, da man nur eine historisch kaum nachzuweisende Gewohnheit, welche ohne einen notwendigen Zusammenhang mit religiösem Cultus geblieben ist, wie solcher in Frankreich, der Wiege des Rosenfestes, traditionell, wenn auch ohne geistige Vertiefung noch heute besteht.

Die Schmückung der Jugend mit Rosenkränzen oder einzelnen Exemplaren dieser bevorzugten Blume knüpft sich bei uns an die Feier geschichtlicher, mehr oder weniger wirkungsvoller Begebenheiten von meist localer Bedeutung, wenn deren Gedenktage zufällig in die Blüthezeit der Rose fallen. Jung und Alt benutzt die Gelegenheit, sich durch den lieblich duftenden Schmuck zu verschönen, und begeht zugleich ein alljährlich sich wiederholendes Fest zur bildlichen Verherrlichung der Freude, die alsdann als Darstellerin des Inhalts irdischer Glückseligkeit gilt, wie solche die Jugend in naiver Vorstellung leicht als wirklich empfunden, als wirklichen Besitz betrachtet, ohne des ihr anhaftenden Mangels an Dauerhaftigkeit beim Anblick ihres ähnlich vergänglichlichen Schmuckes zu gedenken.

Wie darnach die Feier des Rosenfestes nicht mehr eine allgemein verbreitete ist, so ist ihre sporadische Erscheinung auch äußerlich an eine bestimmte localisirte Form der Darstellung gebunden und bleibt schon um deshalb ein gemeinsamer Ursprung für dasselbe ausgeschlossen.

Anders dort, wo sich ein religiöser Cultus mit der weltlichen Feier verbindet, wie in Frankreich, der Geburtsstätte dieses Festes.

Es ist nicht ohne Interesse, den Aufzeichnungen der geistvollen Gräfin von Genlis zu folgen, welche sich glücklich schätzte, die Entdeckung einer alten Stiftung des Rosenfestes gemacht zu haben. Darnach hat der hl. Medardus, welcher, um das Jahr 465 zu Veromandum geboren, sich als Bischof von Noyon und Tournay einen in seinem Vaterlande weitberühmten Namen erworben, einen Preis gestiftet für das tugendhafteste Mädchen im Dorfe Salency bei Noyon im Oise-Departement, und zwar bestand dieser Preis ausschließlich in einer — Rose, gewiß ein so bescheidener seinem äußeren Werthe nach, wie er nur erdacht werden konnte, um der beab-

* Nachdruck verboten.

sichtigten naïf-sentimentalen Weise jeglichen realen Beigeschmack zu nehmen, ohne die sinnliche Vorstellung anders als mit einem durchscheinenden Gewebe zu verhüllen.

Jede Zeit hat ihre Rechte, und so hat der fromme Medardus sich ein kaum bestreitbares Verdienst erworben, als er einen so geringfügigen und doch in sich unschätzbaren Preis bei seiner Tugendstiftung ausgesetzt; er konnte es ohne Gefährdung seines Zweckes: die herrschenden Moralbegriffe zu enttönen, weil der einfachen Gemüthsanlage der Individuen seiner Zeit das Raffinement der Gemüthsbildung späterer Jahrhunderte eine „terra incognita“ war, die ihm gestattete, das Gemüth in volle Mitleidenschaft zu ziehen und die naive Lebensanschauung als Hauptfactor in seine Rechnung zu setzen.

Doch Frau von Genlis mag selbst erzählen, auf welche Weise sie ihre Entdeckung gemacht hat, als sie im blühenden Alter von achtzehn Jahren ohne Zweifel noch selbst im Besitze eines großen Tugendbegriffes war:

„Obgleich ich seit mehreren Jahren nur zwei Meilen vom Dorfe Salency entfernt wohnte, wußte ich noch nichts von der Feier eines Rosenfestes. Wir führten unter uns Schauspiele auf; einer von den ersten Mitspielern war Herr von Martigny, der ein obrigkeitliches Amt in Chaumi bekleidete und Amtmann in Salency war. Einst, da er über Nacht bei uns bleiben sollte, um am folgenden Tage eine Probe zu halten, entschuldigte er sich, er müsse auf ein benachbartes Dorf fahren. Und was haben Sie dort zu thun? fragte ich ihn. — Er antwortete er, es gibt eine Albernheit, von der ich jährlich einmal Zeuge sein muß. — Was für eine Albernheit? — Ich muß dort als wohlbestallter Richter achtundvierzig Stunden lang alles nur erdenkliche Geschwäg und Klatschereien anhören. — Und worüber denn? — Denken Sie! ich muß Jemandem den Besitz, nicht etwa eines Hauses, einer Wiese oder einer Erbschaft zuerkennen, sondern einer — Rose.“

Der Amtmann begleitete diese Mittheilung mit einem mitleidsvollen Achseln, überzeugte, daß auch ich die in seinen Augen so läppische Dorfritze mit Verachtung behandeln würde. Aber das Wort „Rose“ allein ließ mich etwas Angelehnendes dabei vermuthen. — Wie? eine Rose? fragte ich. — Jawohl! ich muß über diesen wichtigen Gegenstand als fraglichen Besitz entscheiden. Es ist ein uralter Gebrauch, der sich aus dem finsternen Zeitalter hersehreibt. Es ist kaum glaublich, daß man in unserer aufgeklärten Zeit noch nicht daran gedacht hat, eine solche Kinderei abzuschaffen, derentwegen ich in jedem Sommer zwei Reisen auf den abschüssigsten Feldwegen machen muß. — O, das Geschenk einer Rose scheint mir doch gar nicht so barbarisch zu sein; aber wenn geben Sie denn die Rose?

Einer Bauernbirne, die für das Tugendbild des Dorfes gehalten wird, für die gehorsamste Tochter. — Und um dieser eine Rose zu geben, versammelt sich das ganze Dorf? — Nicht wahr, eine schöne Belohnung für ein armes Geschöpf, das oft kein Brod hat! — Und wann geht die Feierlichkeit vor sich? — Ich fahre morgen nach Salency, um die Auslagen zu Protocoll zu nehmen, die Stimmen zu sammeln und das Rosenmädchen zu ernennen. Nach Verlauf eines Monats muß ich abermals dort sein zum Fest der Krönung, wie es genannt wird. — O, da muß ich dabei sein! — Nun, einmal kann man die Posten schon mit ansehen; Sie finden doch Etwas zu lachen. Das Narrischste bei der Sache ist die große Wichtigkeit, welche die guten Leute der uralten Sitte beilegen, und der Stolz der Eltern der Rosenkönigin. Man sollte glauben, sie hätte das große Loos gewonnen.

Diese Erläuterung klang keineswegs romantisch und verlockend, dem Schauspiel der Rosenkrönung beizuwohnen; dennoch schloß sie mir das Verlangen ein, das Rosenmädchen im feierlichsten Alte betrachten zu sehen.

Einige Tage nach diesem Gespräch besuchte uns der Intendant der Provinz, Repelletier de Marfontaine; ich kannte seine edle, wohlthätige Seele, erzählte ihm von dem Rosenmädchen in der Capelle des heiligen Medardus und er entschloß sich, dem Feste mit mir beizuwohnen.

Es geschah. Der Pfarrer erbaute uns durch eine der Bedeutung des Tages entsprechende Anrede; die Eltern des verschämt dreinschauenden Mädchens zerfloßen fast in Thränen. Es erhielt zu meinem Erstaunen eine Menge Geschenke, die schönsten vom Intendanten, welcher außerdem eine Stiftung von zweihundert Livres für das jedesmalige Rosenmädchen in Salency aussetzte.“

So berichtet Frau von Genlis, und man ersieht, daß die Sache sich nach Verlauf von 700 Jahren anders gestaltet hat: dem ursprünglichen Mittel zum Zweck der Auspornung zur Tugend sind begehrenswerthere hinzugefügt, Beweis genug, daß jenes allein nicht mehr wirkungsvoll genug war. Der weltliche Einfluß machte sich bemerkbar; König Ludwig XIII. spendete sogar dem zu krönenden Mädchen einen Orden, woher es kam, daß die Mädchen zu Salency mit einem blauen

Ordensbande geschmückt werden. Selbst die französische Republik nahm sich der Rosenkönigin an, die einzige Königin, welche durch ein Decret gesetzlich von ihr erhalten wurde, und das Rosenfest in Salency wird noch heute am Sonntage nach dem Medardustage gefeiert, mit dem Unterschied, daß die einzelne Rose, am Busen getragen, ein Schmuck des Herzens, in Gestalt eines Kranzes als Schmuck des Kopfes erscheint, welcher nunmehr der Thürhüter des kauschen Herzens sein soll.

Es ist nicht zu verwundern, daß die Feier des Rosenfestes vielfach Nachahmung gefunden hat, so in Canon und Briqueter der Normandie, auch in einem anderen Dorfe bei Besancon (seit 1776), jedoch unter dem Namen „fête des mœurs“ und Fixirung einer Dotations von 100 Fres., sowie Verleihung eines goldenen Kreuzes. Interessant ist die Bedingung, daß die Bewerberin das 25. Lebensjahr nicht überschritten haben darf, weil wir hierdurch die statuirte Altersgrenze zwischen Jungfrau und alter Jungfer erfahren.

Ob und in welcher Beziehung die Widmung der „Tugendrose“ zur Begründung des Rosenfestes zu setzen ist, welche der Papst an hochwürdigste, politisch bedeutende Frauen spendet, ist dem Verfasser nicht findbar gewesen.

Obgleich die Stiftungen des Rosenfestes einen, wenn auch nicht überall gleichmäßig nachweisbaren, kirchlichen Ursprung haben, so hat es doch nur des Anstoßes späterer reformatorischer Bewegungen auf kirchlichem Gebiete bedurft, um aus dem Medardusfeste ein fast oder ganz neues Festspiel zu machen, eine profane Variation desselben.

Ganz folgerichtig gestaltete sich darnach auf germanischem Gebiete, wo man dem Rosencultus nicht fremd geblieben war, diese Wandlung endgültig durch die Reformation dementsprechend, so daß bei der hier und dort noch gebräuchlichen Feier eines Rosenfestes das kirchliche Moment als untergeordnet oder nebensächlich und nur insoweit als zugehörig erkannt wird, als der kirchliche Sinn der Gemeinde es für wünschenswerth erachtet. In Deutschland fehlt daher die nothwendige Verbindung eines religiösen Cultus mit der Feier dieses oder eines ihm ähnlichen Festes gänzlich. Innerhalb der Blüthenzeit der Rosen vereint sich die Ausschmückung der zu Festspielen verbundenen Jugend mit der „Königin“ der Blumen mit sehr weltlichen Zwecken, mit Spiel und Tanz, leicht und glücklich. Der Blüthenschmuck ist ein allgemeiner geworden, ohne Hinweis auf die symbolische Bedeutung desselben als Tugendpreis für eine ausgewählte Persönlichkeit: Alle sind gleichberechtigt miteinander verbunden in diesem Zeichen zur immer wiederkehrenden Jubelfeier der Freude, die in ihrem reinsten Sinne nur ein Ausfluß der Tugend ist.

Auch hierin ist ein Gegensatz zwischen germanischen und romanischen Culturaufgaben zu suchen und zu finden. So wenig das Rosenfest in Deutschland recht heimisch geworden, es wird dennoch von manchen ländlichen Gemeinden mit Vorliebe gefeiert, häufig als „Liebesfest“, bei welchem die Rose als blumiges Sinnbild „kuschlicher Liebe“ ihr Vorrecht geltend macht. Gern wird an diesem Tage, und dies scheint den charakteristischen Theil des Festes zu bilden, der Bund zweier Liebender Herzen, der im Laufe des verfloffenen Jahres geschlossen ist, vor der Gemeinde offenbart, die dann in der That, in der Ausstattung des Pärchens wetteifernd, als eine eigene Familie erscheint, und hoffend blickt man's schönes Auge in die leuchtende Liebesglück noch verhüllende Zukunft.

Die Mannichfaltigkeit der Form- und Sinnverwandlungen solcher Rosenfesttage entwickelt sich naturgemäß aus dem Culturboden, in welchen ihr Same gestreut ist.

Des in Naumburg a./S. gebräuchlichen sogenannten „Kirchenfestes“ zur Erinnerung an die Befreiung der Stadt von der drohenden Plünderung und Verwüstung durch die Hussiten sei hierbei schließlich nur flüchtig Erwähnung gethan, weil der Festapparat an den der Rosenfeste erinnert; und wenn der geschichtliche Hintergrund dieser Feier neuerdings als sagenhaft, weil vor der historischen Kritik nicht haltbar, verworfen wird, so könnte sich dieselbe leichtlich als ein Rosenfreudenfest entpuppen, wie auch an anderen Orten, wo das Gedenden bedeutsamer historischer Begebenheiten gleichfalls rosenfestähnlich begangen wird, wenn deren Daten, wie schon zu Anfang bemerkt, in die Blüthentage der Rosen fallen.

Es ist ein freundlicher und versöhnlicher Gedanke, die meist mit Blut auf die Blätter der Geschichte niedergeschriebenen Bedenkstage nun wiederzufinden auf den duftenden Blättern einer mit liebender Sorgfalt gepflegten Blume der — Rose.

Dann sind es echt deutsche Charakterfestspiele voll Treue und Innigkeit des Gemüths, die sorgfamer beachtet werden sollten, als es geschieht, — vielleicht ist dieses Wort hier ein Mosaisstein als Beitrag zu einem lebenden Culturgemälde, das, fern absteigend vom politischen Parteigetriebe, uns zu idealer, sinniger Freude wieder erwachen hilft.